

URSCHEIN ORIGINAL



ITALIENISCHE REPUBLIK
KONSORTIUM ABWASSERVERBAND
MITTLERES PUSTERTAL
AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL

vertragsbetrag:
€ 4.420.766,88
Schreibgebühren:
€ 10,92
Proportionalgebühr:
€ 7.975,75

REP. NR. 145 ÖU

KONZESSIONSVERTRAG

Im Jahre zweitausendacht / 2008

am 12. / Zwölften

des Monats 12. / Dezember

am Sitz des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal

Vor mir, Dr. Alfred VALENTIN, Sekretär des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal, in dieser Eigenschaft zur Abfassung öffentlicher Urkunden im Interesse des Konsortiums ermächtigt, sind folgende Personen erschienen:.....

- 1) Dr. Alois Johann RENZLER, geboren in Rasen - Olang, am 23.11.1943, wohnhaft in Rasen - Antholz, Oberrasen 100, Präsident des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal, welcher erklärt, in dieser Urkunde im ausschließlichen Namen und auf Rechnung des Konsortiums in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vertreter zu handeln (Steuernummer: 92001030219);.....
- 2) Josef AUSSERHOFER, geboren in Sand in Taufers am 14.04.1944, wohnhaft in 39031 Bruneck, Gissbachstraße 41, welcher erklärt, in dieser Urkunde im ausschließlichen Namen und auf Rechnung der Gesellschaft ARA Pustertal AG mit Sitz in St. Lorenzen, Pflaurenz Tobl, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vertreter zu handeln (Steuernummer: 02524850217);.....

Die erschienenen Personen, deren Identität und Handlungsfähigkeit mir persönlich bekannt sind, verzichten mit meinem Einverständnis auf den Beistand von Zeugen

Registriert im Registeramt Bruneck
Am 29.12.2008 unter Nummer 287 - Serie
Gebühr: 168,00 €
IL DIRETTORE - DER DIREKTOR
dot. Lodovico Maria Gavotti
gez. deleg. Josef Seebacher

und ersuchen mich um Aufnahme des nachfolgenden Vertrages. Zu diesem Zweck wird folgendes vorausgeschickt:

- Das Landesgesetz vom 18. Juni 2002, Nr. 8, regelt die Nutzung und den Schutz der Gewässer und sieht für die Führung der Kanalisationen und der Kläranlagen von übergemeindlichem Interesse den einheitlichen Abwasserdienst laut Art. 5 vor;.....

Das Gesetz sieht die Einführung eines einheitlichen Abwasserdienstes auf der Grundlage von optimalen Einzugsgebieten (OEG - ATO) vor. Die Landesregierung hat unter Berücksichtigung der hydrogeographischen Homogenität und der zur Führung geeigneten Größenordnungen die Gebiete abgegrenzt. Das Pustertal und Teile des Eisacktales entsprechen dem optimalen Einzugsgebiet OEG – ATO Nr. 4. Die Gemeinden haben den Auftrag den Dienst nach leistungsorientierten und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu organisieren. In diesem Zusammenhang haben 26 Gemeinden des Puster- und Eisacktales im Dezember 2007 eine Vereinbarung abgeschlossen und die Gesellschaft ARA Pustertal AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes gegründet.....

- Die Direktvergabe des Abwasserdienstes an die ARA Pustertal AG ist sinnvoll, zweckmäßig und vorteilhaft, nachdem dieselbe Gesellschaft auf Grund der in der Vergangenheit einwandfrei ausgeübten Tätigkeit das Vertrauen des Abwasserverbandes Mittleres Pustertal besitzt, über konkrete Vorkenntnisse verfügt und spezifische Fachkenntnisse aufweisen kann. Eine öffentliche Ausschreibung ist demnach nicht zielführend.

Festgestellt, dass mit Beschluss der Konsortialversammlung des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal Nr. 9 vom 21.11.2008 beschlossen wurde, die Zusammenarbeit mit ARA Pustertal AG für weitere 15 Jahre zu bestätigen und



die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes für den Zeitraum ab 01.01.2009 der ARA Pustertal AG im Rahmen eines Konzessionsvertrages zu übertragen. Dies alles vorausgeschickt, wird folgender Vertrag abgeschlossen:.....

Art. 1

Die Prämissen bilden wesentlichen und integrierenden Bestandteil des Vertrages.

Art. 2 Gegenstand des Konzessionsvertrages

Der gegenständliche Konzessionsvertrag hat den Zweck, den Abwasserdienst in den 26 Gemeinden des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal in Durchführung der im November – Dezember 2007 von den Mitgliedsgemeinden abgeschlossenen Vereinbarung (Anlage G), für die Gemeinden zu organisieren.

Die 26 Gemeinden des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal beauftragen die ARA Pustertal AG:

- a) mit der Betriebsführung der Kläranlagen in Innichen, Welsberg, Mühlbach und St. Lorenzen, der Abwasserreinigung und Schlammwässerung sowie Schlammrocknung, thermischen Verwertung und Schlammentsorgung, sowie der ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltung der Anlagen für die Dauer des gegenständlichen Konzessionsvertrages gemäß allen Bedingungen, wie sie im Pflichtenheft (Anlage „A“) enthalten sind, welches die ARA Pustertal AG bestätigt. Die Anlage „A“ bildet mit allen übrigen Anlagen integrierenden Bestandteil dieses Konzessionsvertrages.
- b) mit der Führung des Hauptsammlers von übergemeindlichem Interesse;.....
- c) mit der Kontrolle der Ableitungen in die Kanalisation. Zu diesem Zweck richtet sich die ARA Pustertal AG einen Überwachungsdienst und ein Analysenlabor ein oder schließt ein entsprechendes Abkommen für die Durchführung der



Analysen mit anderen Betreibern dieses Dienstes oder mit anderen qualifizierten Analysenlabors ab;.....

d) mit der Übernahme anderer Aufgaben, gemäß Art. 5 Absatz 1 des L.G. vom 18. Juni 2002, Nr. 8, die von den jeweiligen Gebietskörperschaften oder vom Land übertragen werden. In diesem Fall sind eigene Verträge abzuschließen und für die beauftragten Leistungen eine getrennte Buchhaltung zu führen;.....

Art. 3 Dauer - Preis der Übertragung des Dienstes

Der Dienst wird an die ARA Pustertal AG für 15 (fünfzehn) Jahre in Konzession übertragen, mit Beginn ab 01.01.2009 bis zum 31.12.2023.....

Der Einheitspreis der Leistungen wird im Sinne des Art. 2 dieses Vertrages für das Jahr 2009 wie folgt festgelegt:.....

- Preis für die Abwasserreinigung lt. Buchstabe a) und c): 4.129.349,95 € - entspricht 0,54 € / m³ fakturierter Abwassermenge 2007
- Preis für die Führung des Hauptsammlers von übergemeindlichen Interesse lt. Buchstabe b): 291.416,93 € - entspricht 0,04 € / m³ fakturierter Abwassermenge 2007
- Leistungen lt. Buchstabe d): für das Jahr 2009 sind keine vorgesehen.....

Es wird festgehalten, dass im Preis für das Jahr 2009 keine Leistung nach Buchstabe c) inbegriffen ist, da im Jahr 2009 kein diesbezüglicher Dienst aktiviert wird...

Der Übergabebetrag für die so definierten Leistungen beträgt für das Jahr 2009 demnach 4.420.766,88 € (viermillionenvierhundertzwanzigtausendsiebenhundertsechszig/88) zuzüglich MwSt.. Dieser Betrag wird, wie in der Anlage „D“ angeführt, an die Mitgliedsgemeinden des Konsortiums Abwasserverbandes Mittleres Pustertal von der ARA Pustertal AG fakturiert. Die Anlage „D“ gilt für die Folgejahre als Berechnungsschema.

Ab dem Jahr 2010 wird der Preis der Leistungen wie folgt festgelegt:.....





Die ARA Pustertal AG legt dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal innerhalb 15.09. eines jeden Jahres eine Kostenschätzung der Leistungen für die ordentliche Betriebsführung laut a), b), c), andere Leistungen lt. Buchstabe d) des Art. 2 dieses Vertrages, sowie die Amortisationskosten für die unmittelbar von der ARA Pustertal AG vorgenommenen Investitionen vor. Nach einer entsprechenden Begutachtung durch den Verwaltungsrat des Konsortiums, beschließt darüber endgültig die Gesellschafterversammlung der ARA Pustertal AG. Diese teilt daraufhin innerhalb November eines jeden Jahres den einzelnen Gemeinden den Preis laut dem Muster der Anlage „D“ mit. Der zu berücksichtigende Fremdwasseranteil lt. Art. 9, Buchstabe c) der Vereinbarung (Anlage G), ist in der Anlage D beschrieben.....

Art. 4 Kontinuität des Dienstes

Die ARA Pustertal AG verpflichtet sich auch nach Ablauf dieses Vertrages, auch wenn er nicht erneuert werden sollte, den Dienst jedenfalls 12 Monate nach Ablauf des Vertrages weiter zu gewährleisten.....

Art. 5 Übergabe der Bauwerke und Anlagen

Das Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal überträgt für die Vertragsdauer die in der Anlage „B“ aufgelisteten Liegenschaften und Anlagen an die ARA Pustertal AG unentgeltlich in Konzession. Das Detailverzeichnis des Inventars bleibt bei der ARA Pustertal AG verwahrt. Diese ist für die ordnungsgemäße Führung und Aktualisierung des Inventars verantwortlich. Bis zur Ernennung eines Verwahrens übernimmt der Präsident der ARA Pustertal AG die Verantwortung für die Verwahrung. Zum 31.12. eines jeden Jahres wird von der ARA Pustertal AG neben dem Inventar der Anlagen, auch ein Inventar des Ersatzteillagers mit entsprechender Wertangabe erstellt.

Die ARA Pustertal AG kann Teile der Liegenschaften in geringem Ausmaß an Drit-

te in Nutzung überlassen, wenn dadurch der ordnungsgemäße Betrieb der Anlagen gewährleistet bleibt und die Laufzeit der Überlassung, jedenfalls die Laufzeit dieses Konzessionsvertrages nicht übersteigt. Die Abtretung von Realrechten an den Liegenschaften erfolgt jedenfalls durch das Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal.....

Art. 6 Entschädigung für die Konzession

Neben den hier vertraglich übernommenen Verpflichtungen zahlt die ARA Pustertal AG jährlich einen Betrag, welcher vom Konzessionsgeber selbst festgelegt wird, jedoch die maximale Höhe von 100.000,00 € pro Jahr nicht überschreiten darf. Der Berechnung des alljährlichen Betrages werden die eigenen Verpflichtungen, welche der Abwasserverband Mittleres Pustertal in der Abwicklung seiner Verwaltungstätigkeit hat, zu Grunde gelegt. Die genannte Entschädigung unterliegt der ordentlichen MwSt.. Für das Jahr 2009 beträgt die Entschädigung 38.000,00 € + MwSt. Die jährliche Entschädigung wird in die Kosten gemäß Art. 2 und 3 eingerechnet.....

Art. 7 Durchführung des Abwasserreinigungs- und Kanaldienstes

Die ARA Pustertal AG verpflichtet sich zur Durchführung des ihr anvertrauten Dienstes, indem sie in voller Autonomie alle notwendigen Ressourcen bereitstellt und allein verantwortlich für die beauftragten Dienstleistungen bleibt. Die ARA Pustertal AG verpflichtet sich, die in Konzession übertragenen Anlagen und Güter zu verwahren und alle notwendigen ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen.....

Art. 8 Weitere Pflichten des Betreibers

Weitere Pflichten der ARA Pustertal AG sind im Pflichtenheft (Anlage A) festgeschrieben. Für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Verbesserungsmaßnahmen werden von der ARA Pustertal AG Projekte ausgearbeitet und im

Handwritten signatures and initials on the right margin of the page. There are three distinct marks: a large signature at the top, a signature in the middle, and a set of initials at the bottom.

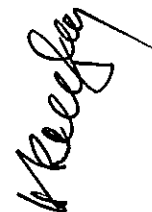
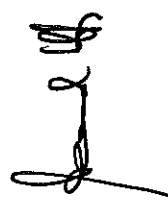
Einvernehmen mit dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal um Finanzierung bei der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol angesucht. Die Restfinanzierung erfolgt direkt durch die ARA Pustertal AG und wird bei der Preisfestlegung laut Art. 3 berücksichtigt. Das Investitionsprogramm wird von der Gesellschafterversammlung der ARA Pustertal AG genehmigt und dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal mitgeteilt. In Ausnahmefällen und mit entsprechender Begründung, kann das Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal Investitionen auch direkt tätigen und entsprechende Anlagen dem Betreiber zur Führung überlassen.

Für jede Investition, bei welcher auf Grund ihrer wirtschaftlichen Nutzung die Abschreibedauer über die Dauer der Konzession hinausgeht, muss die finanzielle und wirtschaftliche Auswirkung zwischen den Parteien geregelt werden.

Die ARA Pustertal AG führt die Kontrolle der Ableitungen in die Kanalisation, laut Art. 56 Absatz 6 des L.G. vom 18. Juni 2002 Nr. 8, wie in den Durchführungsbestimmungen vorgesehen, durch.

Ungeachtet der Befugnisse der institutionellen Fachorgane und mit dem Ziel eine korrekte Führung der Kanalisation und der Kläranlagen garantieren zu können, führt die ARA Pustertal AG Inspektionen, Kontrollen, Prüfungen und Messungen der qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Abwassers bei den verschiedenen Einleitern durch. Der Eigentümer/Betreiber der Einleitung muss dem Personal der ARA Pustertal AG, welches mit einem geeigneten Erkennungsausweis ausgestattet ist, Zutritt zu seinen Einrichtungen gewähren. Das Personal der ARA Pustertal AG muss seinerseits Stillschweigen über jede Art von Betriebsgeheimnissen bewahren.

Die ARA Pustertal AG gibt der betroffenen Gemeinde ein verbindliches Gutachten für die Projekte zum direkten Anschluss an den Hauptsammler ab.



Die ARA Pustertal AG sorgt für die Anpassung der zur Führung übertragenen Bauwerke, Anlagen und Netze an die gesetzlichen Bestimmungen auf eigene Kosten und ergreift alle notwendigen Maßnahmen für den Erhalt von eventuellen Beiträgen, wo diese vorgesehen sind.

Die ARA Pustertal AG übernimmt zur Gänze die Haftung, welche sich aus der Durchführung des Dienstes ergibt und enthebt die lokalen Körperschaften, die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und das bei diesen Körperschaften angestellte Personal davon. Zu diesem Zweck werden von der ARA Pustertal AG entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die ARA Pustertal AG führt vermögensrechtlich und wirtschaftlich Buch über den übertragenen Dienst. Die Festlegung des übergemeindlichen Kanals bzw. Haupt-sammlers obliegt dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal.

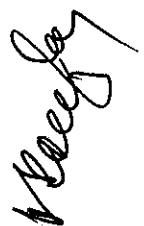
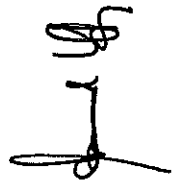
Die ARA Pustertal AG hinterlegt als Gewähr für die Erfüllung dieses Vertrages und für Schadenersatzleistungen bei Nichterfüllung der Vertragsbedingungen eine Kautions in Form einer Bankgarantie in Höhe von 200.000,00 € (Anlage „C“).

Art. 9 Rückgabe der Bauwerke, Anlagen, Netze und des Zubehörs

Bei Beendigung des Auftrags oder im Falle der Auflösung müssen alle Bauten und Anlagen, die in Konzession der ARA Pustertal AG übergeben worden sind, sowie diejenigen, die in der Zwischenzeit von der ARA Pustertal AG errichtet worden sind, dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal, kostenlos in gutem Zustand und bestens gewartet zurückgegeben werden.

Art. 10 Art der Einhebung

Der Preis für den Dienst wird im Sinne dieses Vertrages von der ARA Pustertal AG gemäß der in Anlage „D“ aufgeführten Kostenaufteilung an die 26 Mitglieds-gemeinden in Rechnung gestellt.





Art. 11 Verwirkung der Konzession

Die unmittelbare Vertragsauflösung erfolgt:

- a) falls die ARA Pustertal AG ohne die Zustimmung des Konsortium Abwasser-
verband Mittleres Pustertal die in der gegenständlichen Konzession angeführ-
ten Aufgaben teilweise oder vollständig an Dritte überträgt;
- b) falls die ARA Pustertal AG die in diesem Konzessionsvertrag angeführten
Verpflichtungen, einschließlich jener die im Pflichtenheft (Anlage „A“) festge-
schrieben sind, sowie die einschlägigen Gesetzesvorschriften missachtet oder
verletzt;

Art. 12 Schiedsklausel

Jeder zwischen den Parteien über die Auslegung, Durchführung und Erfüllung des
vorliegenden Vorvertrages entstehende Streitfall wird einem Schiedsgericht über-
geben, und zwar der unanfechtbaren Entscheidung eines Senats bestehend aus
drei Schiedsrichtern, von denen jede Partei jeweils einen und der Dritte einver-
nehmlich von beiden erstgenannten bestimmt wird.

Die Ernennung des zweiten und dritten Schiedsrichters muss innerhalb von fünf-
zehn und dreißig Tagen ab dem Datum, an dem eine der Vertragsparteien der an-
deren mittels eingeschriebenem Brief die Ernennung des eigenen Schiedsrichters
mitgeteilt hat, erfolgen. Der so ernannte dritte Schiedsrichter fungiert als Präsident
des Schiedsgerichtes. Sollten obige Termine nicht eingehalten werden, so hat die
interessierte Partei das Recht, den oder die fehlenden Schiedsrichter vom Präsi-
denten der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen
ernennen zu lassen. Das Schiedsgericht entscheidet nach Grundsätzen des
Rechtes innerhalb von 90 Tagen ab Einberufung und hat seinen Sitz in Bruneck.

.....

Art. 13 Verschiedene Bestimmungen

Die Spesen, Gebühren und Steuern im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Vertrages gehen zu Lasten der ARA Pustertal AG. Für diesen Konzessionsvertrag kommen alle einschlägigen steuerlichen Bestimmungen zur Anwendung. Für die Registrierung und fiskalischen Wirkungen dieses Vertrages ersuchen die Vertragspartner um die Begünstigung nach Maßgabe des Art. 40 des E.T. der Bestimmungen betreffend die Registergebühren, genehmigt mit D.P.R. 131 vom 26.04.1986, nachdem die Entschädigung der Mehrwertsteuer unterworfen ist.....

Die nachstehenden Anlagen sind integrierender Bestandteil der gegenständlichen Vereinbarung.

Anlage A: Pflichtenheft

Anlage B: Inventar der Liegenschaften und Anlagen

Anlage C: Bankgarantie.....

Anlage D: Kostenberechnung – Preisfestlegung 2009 – gilt als Vorlage für die Folgejahre.....

Anlage E: Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 21.11.2008

Anlage F: Beschluss der Konsortialversammlung des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal Nr. 9 vom 21.11.2008

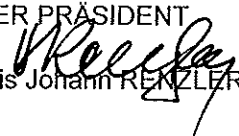
Anlage G: Vereinbarung zwischen den Gemeinden vom November/Dezember 2007.....



Gelesen, bestätigt und unterschrieben

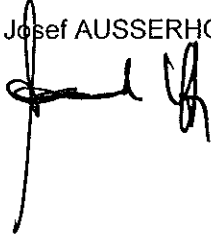
DER PRÄSIDENT

- Dr. Alois Johann RENZLER -



Der Präsident der Gesellschaft ARA Pustertal AG

- Josef AUSSERHOFER -

Handwritten signature of Josef AUSSERHOFER in black ink, consisting of a stylized 'J' and 'A'.

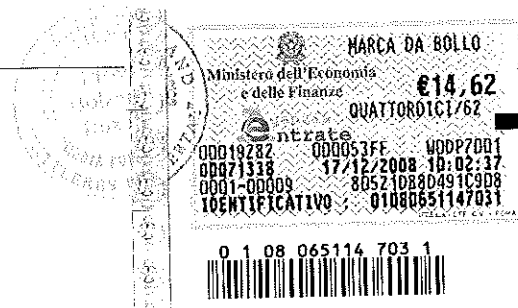
DER SEKRETÄR

- Dr. Alfred VALENTIN -

Handwritten signature of Dr. Alfred VALENTIN in black ink, consisting of a stylized 'A' and 'V'.

Einheitlicher Abwasserdienst für die Gemeinden des OEG – ATO Nr. 4 „Pustertal“

Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal



Beschreibung der Kläranlagen, Hauptsammler und Einzugsgebiete

Pflichtenheft für die ordnungsgemäße Führung
der Kläranlagen und der Hauptsammler

Handwritten signature

1/67

Handwritten signature

Konzessionsvertrag. Anlage A

A handwritten signature in black ink, consisting of several vertical and horizontal strokes, located in the lower right quadrant of the page.

Inhaltsverzeichnis

Kläranlagen, Hauptsammler und Einzugsgebiete

Beschreibung der Kläranlage Tobl	7
Betriebsgenehmigungen	8
Auslegungsdaten und Grenzwerte	8
▪ Auslegungsdaten Abwasserlinie	8
▪ Auslegungsdaten Schlammlinie	9
▪ Einzuhaltende Grenzwerte	9
Beschreibung der Anlage	10
▪ Wasserlinie	10
▪ Schlammlinie	10
▪ Wärme- und Gaslinie	11
▪ Elektrische Einrichtungen	11
▪ Hilfsbetriebe	12
▪ Sonstige Einrichtungen	12
Beschreibung des Hauptsammlers	12
▪ Hauptsammler	12
▪ Mengenummessungen	13
▪ Schnittstellen Hauptsammler Gemeindesammler	13
Beschreibung der Kläranlage Innichen-Sexten	15
Betriebsgenehmigungen	16
Auslegungsdaten und Grenzwerte	16
▪ Auslegungsdaten Abwasserlinie	16
▪ Auslegungsdaten Schlammlinie	16
▪ Einzuhaltende Grenzwerte	17
Beschreibung der Anlage	17
▪ Wasserlinie	17
▪ Schlammlinie	18
▪ Wärme- und Gaslinie	19
▪ Elektrische Einrichtungen	19

Handwritten signatures and initials

Handwritten mark

▪ Hilfsbetriebe.....	19
▪ Sonstige Einrichtungen.....	20
Beschreibung des Hauptsammlers.....	20
▪ Hauptsammler.....	20
▪ Mengenmessungen.....	20
▪ Schnittstellen Hauptsammler Gemeindesammler.....	21
Beschreibung der Kläranlage Wasserfeld.....	23
Betriebsgenehmigungen.....	24
Auslegungsdaten und Grenzwerte.....	24
▪ Auslegungsdaten Abwasserlinie.....	24
▪ Auslegungsdaten Schlammlinie.....	24
▪ Einzuhaltende Grenzwerte.....	25
Beschreibung der Anlage.....	25
▪ Wasserlinie.....	25
▪ Schlammlinie.....	26
▪ Wärme- und Gaslinie.....	26
▪ Elektrische Einrichtungen.....	27
▪ Hilfsbetriebe.....	27
▪ Sonstige Einrichtungen.....	28
Beschreibung des Hauptsammlers.....	28
▪ Hauptsammler.....	28
▪ Mengenmessungen.....	28
▪ Schnittstellen Hauptsammler Gemeindesammler.....	28
Beschreibung der Kläranlage Unteres Pustertal.....	31
Betriebsgenehmigungen.....	32
Auslegungsdaten und Grenzwerte.....	32
▪ Auslegungsdaten Abwasserlinie.....	32
▪ Auslegungsdaten Schlammlinie.....	32
▪ Einzuhaltende Grenzwerte.....	33
Beschreibung der Anlage.....	33
▪ Wasserlinie.....	33

Kreuzer

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

▪ Schlammlinie	34
▪ Wärme- und Gaslinie.....	34
▪ Elektrische Einrichtungen	35
▪ Hilfsbetriebe.....	35
▪ Sonstige Einrichtungen.....	35
Beschreibung des Hauptsammlers	35
▪ Hauptsammler	35
▪ Mengennmessungen	35
▪ Schnittstellen Hauptsammler Gemeindegammler	35
Übersichtsbild der Hauptsammler und Messstationen	38
Pflichten des Anlagenbetreibers	41
Allgemeine Pflichten	41
Ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Anlage und ihrer Komponenten	42
▪ Ordentliche Instandhaltung.....	42
▪ Außerordentliche Instandhaltung.....	43
Dienste im Einzelnen	43
▪ Eigenkontrolle	43
▪ Annahme von Fremdfäkalien, Fremdschlamm, Sickerwässer usw.....	44
▪ Entsorgung des Klärschlamm.....	44
▪ Monatsbericht	44
▪ Jahresbericht	44
▪ Mitteilungen	44
▪ Öffentlichkeitsarbeit.....	45
▪ Versicherungen.....	45
Personal	45
Soziale Verpflichtungen	46
Zivilrechtliche und strafrechtliche Verantwortung	46
Wartungsverpflichtungen	46
Voraussetzungen	46
Anlagenkomponenten	47
▪ Rechananlage.....	47

Messung *feld*

W

- Sandfang 48
- Vorklärbecken..... 49
- Belebungsbecken 50
- Nachklärbecken..... 51
- Chemische Fällung 52
- Kalkmilchdosieranlage..... 53
- Voreindicker..... 54
- Mechanische Überschussschlammwässerung 55
- Faulraum..... 56
- Gasbehälter 57
- Nacheindicker 58
- Maschin. Schlammwässerung..... 59
- Schlamm-trocknungsanlage (TRA) 60
- Thermische Verwertungsanlage (TVA) 61
- Maschinen und elektrotechnische Einrichtungen 62
- Betriebsverwaltung 63
- Betriebsgebäude und bauliche Instandhaltung..... 64
- Kläranlagengelände 65
- Eigenüberwachung 66
- Verschiedenes 67



Handwritten signature 6/67

Handwritten mark

Kläranlagen, Hauptsammler und Einzugsgebiete

Beschreibung der Kläranlage Tobl

Auslegung der Kläranlage erfolgte auf 130.000 biologischen Einwohnerwerten, es sind 13 Gemeinden angeschlossen und das Einzugsgebiet beträgt 1.176 km². Grobrechen und Feinrechen sowie der belüftete Sand- und Fettfang wurden 2-straßig, Vorklärbecken, vorgeschaltete Denitrifikation, Nitrifikation und Nachklärbecken wurden 4-straßig konzipiert. Alle Linien sind mit folgenden online-Messgeräten ausgestattet: Feststoffgehaltsmessung, pH-Wert und O₂-Messungen in den Belebungsbecken, NO₃-N am Auslauf der Denitrifikation, NH₄-N und PO₄-P am Auslauf der Nitrifikation.

Abb. 1



Abb. 2



Handwritten signature

7167

Handwritten signature

Betriebsgenehmigungen

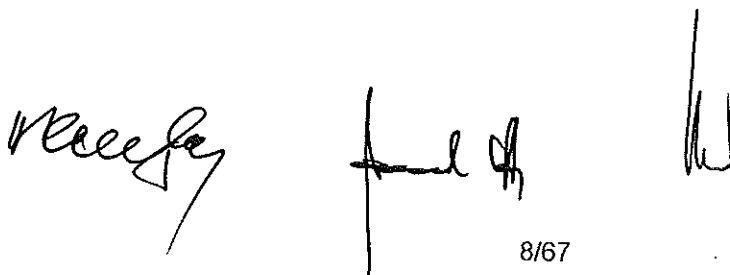
- Benützungsgenehmigung der Gemeinde
- Einleitungsgenehmigung Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll Amt für Luft und Lärm
- Abnahmeprotokoll Amt für Abfallbewirtschaftung
- Abnahmeprotokoll technische und administrative Abnahme
- Abnahmeprotokoll Brandschutz
- Abnahmeprotokoll statische Abnahme
- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Klassifizierung der Räume
- Explosionsschutzdokument gemäß ATEX 95 und ATEX 137

Die ARA Pustertal AG ist für die Einholung der Betriebsgenehmigungen und für deren laufenden Erneuerungen verantwortlich. Die Verwahrung derselben erfolgt ebenfalls durch die ARA Pustertal AG.

Auslegungsdaten und Grenzwerte

Auslegungsdaten Abwasserlinie

Parameter	Projekt	Betriebswerte 2007
Einwohnerwerte hydraulisch	90.000	77.541
Einwohnerwerte biologisch	130.000	116.984
Q_{RW} in l/s	1.140	570
Q_{TW} in l/s	570	109
Tagesmittelwert in m^3 pro Tag	49.248	15.507
Stromanschluss	850 kW	Maximal 1.020 kW



Auslegungsdaten Schlammlinie

Anlagenteile	Projekt	Betriebswerte 2007
Schlammfäulung in m ³ /d	120 mit 6 % TR	117,09 mit 5,9% TR
Schlammmentwässerung in m ³ /d	20 mit 24 % TR	17,58 mit 23,38% TR
Schlamm Trocknung in Tonnen H ₂ O/h	2,0	1,25-1,75
Thermische Verwertungsanlage in kg Peletts/h	550	400-580

Einzuhaltende Grenzwerte

Parameter	Grenzwerte laut geltendem Staatsgesetz		Grenzwerte laut Landesgesetz Nr. 8 vom 18.06.2002	
	[mg/l]	[% Abbau]	[mg/l]	[% Abbau]
BSB ₅	25	70-90	25	90 (1)
CSB	125	75	100	80 (2)
N _{ges.}	10	70-80	10	80 (3)
P _{ges.}	1	80	1	90 (4)
GUS	35	90	35	90 (5)

Erläuterungen

Die angegebenen Grenzwerte müssen im Jahresmittel und der 24 Stunden Mischprobe eingehalten werden.

- (1) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 250 mg/l
- (2) Die Abbauleistung von 80% gilt nur bei Werten im Zulauf > 500 mg/l
- (3) Die Abbauleistung von 80% gilt nur bei Werten im Zulauf > 50 mg/l
- (4) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 10 mg/l
- (5) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 350 mg/l

Die Grenzwerte bezüglich Nges. gelten nur bei Abwassertemperaturen von mindestens 12° C in der Biologie (Landesgesetz). Der Bemessung der Anlage wurde eine Abwassertemperatur von 10 °C zugrunde gelegt.

Beschreibung der Anlage


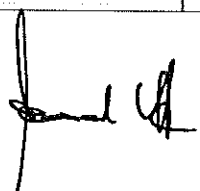
Wasserlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Notüberlaufrechen Gader		x	3 mm	2.500 l/s	1
Notüberlaufrechen vor Grobrechen		x	3 mm	500 l/s	2
Grobrechen		x	20 mm	570 l/s	2
Feinrechen		x	6 mm	570 l/s	2
Rechengutwaschpresse		x		2 m ³ /h	2
Belüfteter Sand- und Fettfang		x	200 m ³	570 l/s	2
Sandwaschanlage		x		25 l/s	1
Vorklärbecken		x	260 m ³	190 l/s	8
Belebungsbecken		x	9.600 m ³	380 l/s	4
Nitrifikation		x	6.350 m ³	380 l/s	4
Denitrifikation		x	3.250 m ³	380 l/s	4
Bio-P Becken	x				
Phosphatfällung		x	15 m ³	4 x 272 l/s	4
Kalkmilchdosierung		x	30 m ³	4 x 2.500 l/s	2
Nachklärbecken		x	1.400 m ³	380 l/s	4
Brauchwasseraufbereitung mit UV		x		20 l/s	2

Schlammlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Voreindicker		x	90 m ³		4
Maschinelle Überschussschlamm- entwässerung		x		10 l/s	2
Schlammaufheizung		x			1
Strainpress		x		10 l/s	2
Faultürme		x	2.000 m ³		2
Nacheindicker		x	500 m ³		3





 10/67

Schlammwässerung		x			
Zentrifugen	x				
Siebbandpressen		x		10 l/s	2
Kammerfilterpressen	x				
Schlamm Trocknung		x		2,2 t/h	1
Thermische Verwertungsanlage		x		550 kg/h	1

Wärme- und Gaslinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Heizkessel		x	325 kW		1
Blockheizkraftwerk		x	297 kW _{th}	150 kW _{el.}	3
Notstromaggregate	x				
Biogasbehälter		x	2.000 m ³		1
Öllager		x			1
Öffentliches Methangasnetz		x		140 m ³ /h	1

Elektrische Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Prozessleitsystem		x			
Messgeräte		x			
ON-LINE Analysegeräte		x			
Erdungs- und Blitzschutzanlage		x			
Brandmeldeanlage		x			
Gaswarnanlage		x			
Übergabekabine		x	20.000 V		
Mittelspannungsanlagen		x	20.000 V		2
Trafos			630 kVA		4
Hauptverteiler		x	630 kVA		2

Rees

11/67

11/67

kl

Unterverteiler		x			21
USV-Anlagen		x			4

Hilfsbetriebe

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Be- und Entlüftungsanlage		x		140.000 m ³ /h	1
Ammoniakausstrippanlage		x		5 l/s	1
Trinkwasserversorgung		x			1
Brauchwasserversorgung		x			1
Drainagepumpen		x		5 l/s	8
Ölabscheider		x			

Sonstige Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Labor		x			
Werkstatt		x			
Bürogebäude		x			
Außenanlagen und Garten		x			
Maschinenpark		x			

Beschreibung des Hauptsammlers

Hauptsammler

Anlagenteil	Länge [m]	Schächte [Anzahl]
Hauptsammler Ost	10.088	179
Hauptsammler Süd	15.998	154
Hauptsammler Nord	10.648	138

Handwritten signatures and initials

Hauptsammler Mittleres Pustertal	6.183	135
Hauptsammler Mühlwald	3.206	73
Hauptsammler Sand	7.853	132
Hauptsammler Ahrntal	19.147	266
Gesamtssume	73.123	1.077

Mengenmessungen

Insgesamt sind im Einzugsgebiet 16 Mengenmessungen installiert.

Schnittstellen Hauptsammler Gemeindegammler

Die Schnittstellen vom Hauptsammler zum Nebensammler sind in der Regel die Mengenmessungen. Der Hauptsammler Ost beginnt bei MS 6, oberhalb von MS 6 wird von der Gemeinde Rasen-Antholz gewartet. Er beginnt außerdem bei Schacht 1.1.87, oberhalb von 1.1.87 wird von der Gemeinde Olang gewartet. Der Hauptsammler Ost endet beim Schacht 1.10.01 in der Rienzschlucht bei der überdachten Holzbrücke. Alle Seitenstränge werden von den Gemeinden Olang und Percha gewartet.

Der Hauptsammler Mittleres Pustertal beginnt bei Schacht 2.9.24 und endet beim Einlaufbauwerk der Kläranlage Tobl. Alle Seitenstränge werden von den Gemeinden Bruneck und St. Lorenzen gewartet.

Der Hauptsammler Süd beginnt bei MS 19 und endet beim Einlaufbauwerk der Kläranlage Tobl. Alle Seitenstränge werden von den Gemeinden Wengen, St. Martin in Thurn, St. Vigil im Enneberg und St. Lorenzen gewartet.

Der Hauptsammler Nord beginnt bei MS 4 und endet im Schacht 2.5.15 am Stegener Marktplatz. Alle Seitenstränge werden von den Gemeinden Gais, Pfalzen und Bruneck gewartet.

Der Hauptsammler Mühlwald beginnt bei MS 3, während oberhalb die Gemeinde Mühlwald zuständig ist und endet beim Schacht 3.2.73 am Hauptsammler (alte Kläranlage).

Der Hauptsammler Sand in Taufers beginnt bei MS 2 und endet bei MS 4. Alle Seitenstränge werden von der Gemeinde Sand in Taufers gewartet.

Der Hauptsammler Ahrntal beginnt bei MS 1 und endet bei MS 2. Alle Seitenstränge werden von der Gemeinde Ahrntal gewartet. Der Kanal oberhalb von MS 1 wird von der Gemeinde Prettau gewartet.

Meeray f...ll

14/67

W

Beschreibung der Kläranlage Innichen-Sexten

Auslegung der Kläranlage erfolgte auf 27.000 biologischen Einwohnerwerten, es sind 2 Gemeinden angeschlossen und das Einzugsgebiet beträgt 160 km². Hebewerk, Grobrechen sowie der belüftete Sand- und Fettfang wurden 2-straßig, Vorklärbecken 1-straßig, Bio-P Becken, vorgeschaltete Denitrifikation, Nitrifikation 2-straßig und die Nachklärbecken wurden 4-straßig konzipiert. Alle Linien sind mit folgenden online-Messgeräten ausgestattet: O₂-Messungen in den Belebungsbecken, Feststoffgehaltsmessung im Auslauf.

Abb. 3

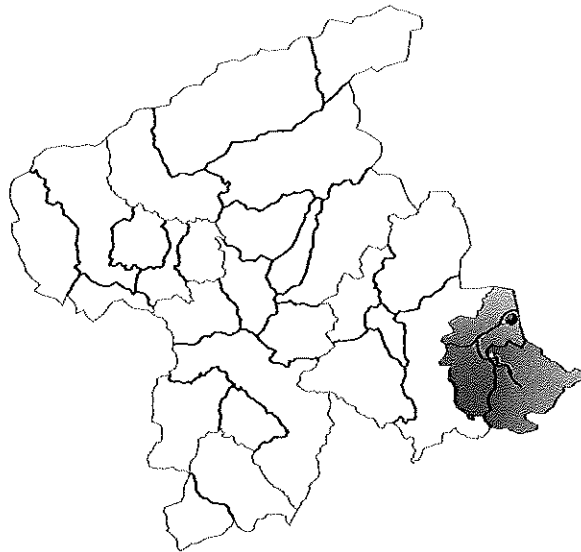
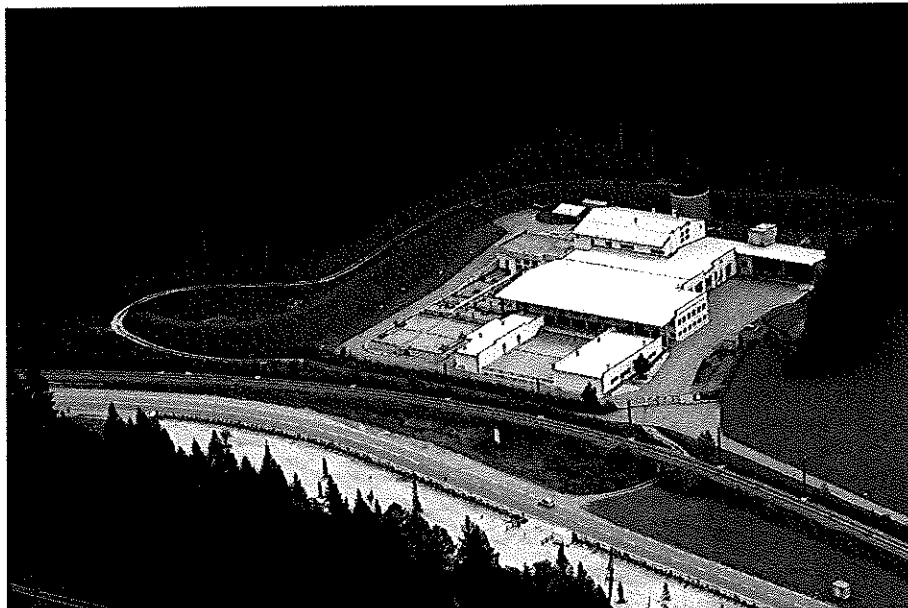


Abb. 4



Handwritten signatures and initials:
Keefer
J...
W...

Betriebsgenehmigungen

- Benützungsgenehmigung der Gemeinde
- Einleitungsgenehmigung Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll technische und administrative Abnahme
- Abnahmeprotokoll Brandschutz
- Abnahmeprotokoll statische Abnahme
- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Klassifizierung der Räume
- Explosionsschutzdokument gemäß ATEX 95 und ATEX 137

Die ARA Pustertal AG ist für die Einholung der Betriebsgenehmigungen und für deren laufenden Erneuerungen verantwortlich. Die Verwahrung derselben erfolgt ebenfalls durch die ARA Pustertal AG.

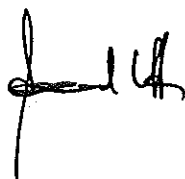
Auslegungsdaten und Grenzwerte

Auslegungsdaten Abwasserline

Parameter	Projekt	Betriebswerte 2007
Einwohnerwerte hydraulisch	26.110	15.998
Einwohnerwerte biologisch	26.110	23.043
Q_{RW} in l/s	256	200
Q_{TW} in l/s	130	35
Tagesmittelwert in m^3 pro Tag	11.232	3.198
Stromanschluss	170 kW	150 kW

Auslegungsdaten Schlammlinie

Anlagenteile	Projekt	Betriebswerte 2007
Schlammfäulung in m^3/d	41 mit 6 % TR	24,57 mit 5,3% TR
Schlammwässerung in m^3/d	10 mit 24 % TR	3,51 mit 21,36% TR



16/67

Einzuhaltende Grenzwerte

Parameter	Grenzwerte laut Landesgesetz Nr. 8 vom 18.06.2002	
	[mg/l]	[% Abbau]
BSB ₅	25	90 (1)
CSB	100	80 (2)
N _{ges.}	15	70 (3)
NH ₄ -N	8	
P _{ges.}	2	80 (4)
GUS	35	90 (5)

Erläuterungen

Die angegebenen Grenzwerte müssen im Jahresmittel und der 24 Stunden Mischprobe eingehalten werden.

- (1) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 300 mg/l
- (2) Die Abbauleistung von 80% gilt nur bei Werten im Zulauf > 500 mg/l
- (3) Die Abbauleistung von 70% gilt nur bei Werten im Zulauf > 50 mg/l
- (4) Die Abbauleistung von 80% gilt nur bei Werten im Zulauf > 10 mg/l
- (5) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 350 mg/l

Die Grenzwerte bezüglich N_{ges.} und NH₄-N gelten nur bei Abwassertemperaturen von mindestens 12 °C in der Biologie (Landesgesetz). Der Bemessung der Anlage wurde eine Abwassertemperatur von 10 °C zugrunde gelegt.

Beschreibung der Anlage

Wasserlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Schneckenhebewerk		x	Ø800 mm	128 l/s 140 l/s	2
Notüberlaufrechen vor der Anlage		x	3 mm	256 l/s	1
Grobrechen		x	5 mm 16 mm	260 l/s	2

M. Kreyer

17/67

[Handwritten mark]

Rechengutpresse		x		0,5 m ³ /h	1
Belüfteter Sand- und Fettfang		x	67 m ³	256 l/s	2
Sandwaschanlage		x		12 l/s	1
Vorklärbecken		x	254 m ³	256 l/s	1
Belebungsbecken		x	3.085 m ³	128 l/s	2
Nitrifikation		x	1.325 m ³	128 l/s	2
Denitrifikation		x	880 m ³	128 l/s	2
Bio-P Becken		x	880 m ³	128 l/s	2
Phosphatfällung		x	10 m ³	2 x 140 l/h	2
Kalkmilchdosierung	x				
Nachklärbecken		x	1.040 m ³	64 l/s	4
Brauchwasser aus Grundwasser	x			8-12 l/s	2

Schlammlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Voreindicker		x	234 m ³		1
Maschinelle Überschussschlamm-entwässerung		x		30 m ³ /h	1
Schlammaufheizung		x			1
Strainpress	x				
Faultürme		x	1.140 m ³		1
Nacheindicker		x	234 m ³		1
Schlammmentwässerung		x			
Zentrifugen	x				
Siebbandpressen		x		12 m ³ /h	1
Kammerfilterpressen	x				

Handwritten signatures and initials.

Wärme- und Gaslinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Heizkessel		x	349 kW		1
Blockheizkraftwerk	x				
Notstromaggregate		x	200 kVA	184 kW _{el}	1
Biogasbehälter		x	234 m ³		1
Öllager		x			1
Propangastank		x	25 m ³		1

Elektrische Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Prozessleitsystem		x			
Messgeräte		x			
ON-LINE Analysegeräte	x				
Erdungs- und Blitzschutzanlage		x			
Brandmeldeanlage		x			
Gaswarnanlage		x			
Übergabekabine		x			
Mittelspannungsanlagen	x				
Trafos	x				
Hauptverteiler		x	550 kVA		1
Unterverteiler		x			6
USV-Anlagen		x			2



Hilfsbetriebe

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Be- und Entlüftungsanlage		x		15.000 m ³ /h	1
Ammoniakausstrippanlage	x				

Handwritten signature and initials

Trinkwasserversorgung		x			1
Brauchwasserversorgung		x		8-12 l/s	2
Drainagepumpen		x		5 l/s	5
Ölabscheider	x				

Sonstige Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Labor		x			
Werkstatt		x			
Bürogebäude		x			
Außenanlagen		x			
Maschinenpark		x			


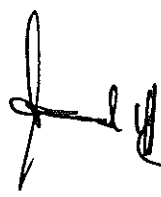
Beschreibung des Hauptsammlers

Hauptsammler

Anlagenteil	Länge [m]	Schächte [Anzahl]
Hauptsammler Sexten Stausee Innichen Kreuzung Draustraße	2.567,79 + 854,70 + 1.585,69 = 5.008,18	46+14+46 = 108
Hauptsammler Kreuzung Draustraße ARA Innichen-Sexten	797,20+3.087,88+3.177,84 = 7.062,92	20+46+60 = 126
Handwerkerzone Innichen Kreuzung Draustraße	1.179,19	33
Gesamtssumme	13.250,29	265

Mengenmessungen

Insgesamt sind im Einzugsgebiet 3 Mengenmessungen installiert.

20/67



Schnittstellen Hauptsammler Gemeindesammler



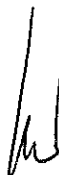
Die Schnittstellen vom Hauptsammler zum Nebensammler sind in der Regel die Mengenmessungen.

Der Hauptsammler Sexten beginnt beim Schacht S.1.1 direkt neben dem Stausee in Sexten.

Der Nebensammler oberhalb der Mengenmessung 6 wird von der Gemeinde Sexten gewartet.

Der Hauptsammler führt entlang des Sextner Baches durch die Stadt Innichen durch bis zur Kreuzung Draustraße, geht orographisch rechts neben der Drau bis zur Talstation der Helmbahnen in Obervierschach, unterquert dort die Drau, führt orographisch links entlang des Fahrradweges bis Winnebach, unterquert dort die Drau und die Staatsstraße bis zur Unterführung der Eisenbahn und dann zur Kläranlage Innichen-Sexten.

Der Hauptsammler Handwerkerzone beginnt beim Schacht S.2.1 beim Parkplatz Senfter, geht orographisch links der Drau, unterquert den Sextner Bach und mündet beim Schacht S.1.117 in den Hauptsammler von Sexten-Innichen.

  21/67 

Wiegand

14

22/67

W

Beschreibung der Kläranlage Wasserfeld

Auslegung der Kläranlage erfolgte auf 40.000 biologischen Einwohnerwerten, es sind 5 Gemeinden angeschlossen und das Einzugsgebiet beträgt 390 km². Grobrechen und Feinrechen sowie der belüftete Sand- und Fettfang wurden 2-straßig, Vorklärbecken, vorgeschaltete Denitrifikation, Nitrifikation und Nachklärbecken wurden 4-straßig konzipiert. Alle Linien sind mit folgenden online-Messgeräten ausgestattet: Feststoffgehaltsmessung, pH-Wert und O₂-Messungen in den Belebungsbecken, NO₃-N, NH₄-N und PO₄-P in den Belebungsbecken, TS im Belebungsbecken.

Abb. 5

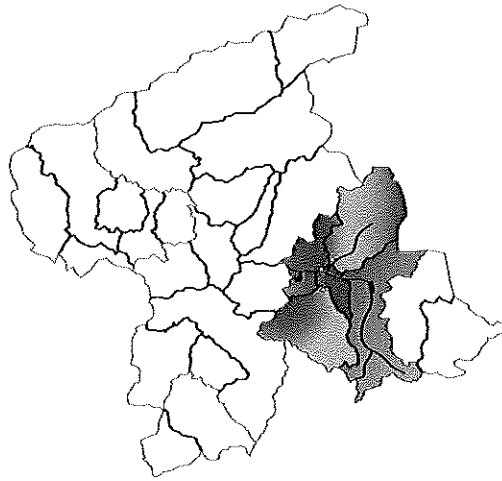
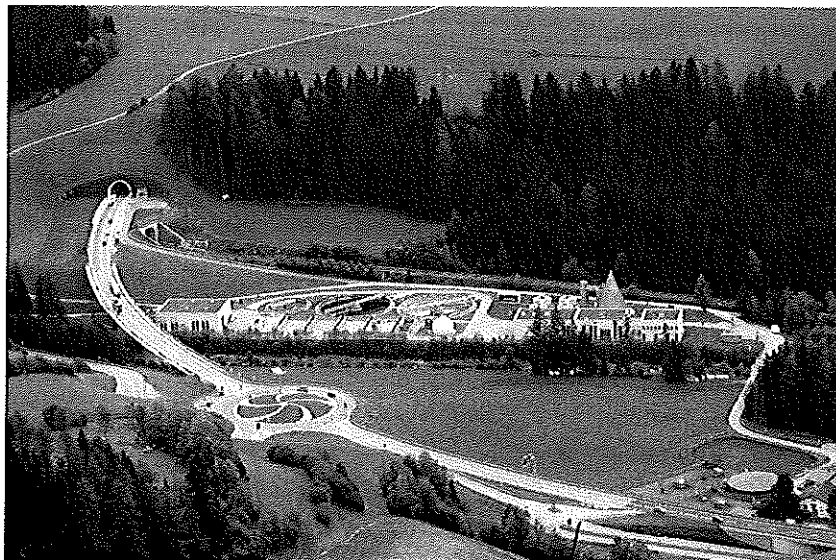


Abb. 6



Wasserfeld

Betriebsgenehmigungen

- Benützungsgenehmigung der Gemeinde
- Einleitungsgenehmigung Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll technische und administrative Abnahme
- Abnahmeprotokoll Brandschutz
- Abnahmeprotokoll statische Abnahme
- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Klassifizierung der Räume
- Explosionsschutzdokument gemäß ATEX 95 und ATEX 137



Die ARA Pustertal AG ist für die Einholung der Betriebsgenehmigungen und für deren laufenden Erneuerungen verantwortlich. Die Verwahrung derselben erfolgt ebenfalls durch die ARA Pustertal AG.

Auslegungsdaten und Grenzwerte

Auslegungsdaten Abwasserline

Parameter	Projekt	Betriebswerte 2007
Einwohnerwerte hydraulisch	30.000	16.664
Einwohnerwerte biologisch	40.000	27.323
Q_{RW} in l/s	354	354
Q_{TW} in l/s	215	47,75
Tagesmittelwert in m^3 pro Tag	18.576	3.333
Stromanschluss	220 kW	< 200 kW

Auslegungsdaten Schlammlinie

Anlagenteile	Projekt	Betriebswerte 2007
Schlammfäulung in m^3/d	120 mit 6 % TR	27,08 mit 5,0% TR
Schlammwässerung in m^3/d	20 mit 24 % TR	2,55 mit 27,10% TR

Handwritten signature

Handwritten signature

Einzuhaltende Grenzwerte

Parameter	Grenzwerte laut Landesgesetz Nr. 8 vom 18.06.2002	
	[mg/l]	[% Abbau]
BSB ₅	25	90 (1)
CSB	100	80 (2)
N _{ges.}	15	70 (3)
NH ₄ -N	8	
P _{ges.}	2	80 (4)
GUS	35	90 (5)

Erläuterungen:

Die angegebenen Grenzwerte müssen im Jahresmittel und der 24 Stunden Mischprobe eingehalten werden.

(1) Die Abbauleistung von 90 % gilt nur bei Werten im Zulauf > 300 mg/l

(2) Die Abbauleistung von 80 % gilt nur bei Werten im Zulauf > 500 mg/l

(3) Die Abbauleistung von 70 % gilt nur bei Werten im Zulauf > 50 mg/l

(4) Die Abbauleistung von 80 % gilt nur bei Werten im Zulauf > 10 mg/l

(5) Die Abbauleistung von 90 % gilt nur bei Werten im Zulauf > 350 mg/l

Die Grenzwerte bezüglich N_{ges.} und NH₄-N gelten nur bei Abwassertemperaturen von mindestens 12 °C in der Biologie (Landesgesetz). Der Bemessung der Anlage wurde eine Abwassertemperatur von 10 °C zugrunde gelegt.

Beschreibung der Anlage

Wasserlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Notüberlaufrechen vor Rechenhaus		x	3 mm	354 l/s	1
Feinrechen		x	6 mm	354 l/s	2
Rechenwaschgutpresse		x		0,5 m ³ /h	1
Belüfteter Sand- und Fettfang		x	75 m ³	215 l/s	2
Sandklassierer + Sandwaschanlage		x		0,2 l/s	1

Handwritten signature

Vorklärbecken		x	460 m ³	215 l/s	1
Belebungsbecken		x	3.000 m ³	107,50 l/s	2
Nitrifikation		x	1.800 m ³	107,50 l/s	2
Denitrifikation		x	600 m ³	107,50 l/s	2
Bio-P Becken		x	600 m ³	107,50 l/s	2
Phosphatfällung		x	7 m ³	3 x 120 l/h	4
Kalkmilchdosierung	x				
Nachklärbecken		x	2.130 m ³	107,50 l/s	2
Tiefbrunnen		x		40 l/s	2

Schlammlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Voreindicker		x	140 m ³		2
Maschinelle Überschussschlammentwässerung		x		30 m ³ /h	1
Schlammaufheizung		x			1
Strainpress		x		15 m ³ /h	1
Faultürme		x	1.200 m ³		1
Nacheindicker		x	140 m ³		2
Schlamentwässerung		x			
Zentrifugen	x				
Siebbandpressen	x				
Kammerfilterpressen		x		20 m ³ /h	1

Wärme- und Gaslinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Heizkessel		x	378 kW		2
Blockheizkraftwerk		x	150 kW _{th}	50 kW _{el.}	2

Handwritten signature

Notstromaggregate	x				
Biogasbehälter		x	270 m ³		1
Öllager		x			1
Flüssiggasanlage		x		5 m ³	1

Elektrische Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Prozessleitsystem		x			
Messgeräte		x			
ON-LINE Analysegeräte		x			
Erdungs- und Blitzschutzanlage		x			
Brandmeldeanlage		x			
Gaswarnanlage		x			
Übergabekabine		x	20.000 V		1
Mittelspannungsanlagen		x	20.000 V		1
Trafos			630 kVA		2
Hauptverteiler		x			3
Unterverteiler		x			20
USV-Anlagen		x			1

Hilfsbetriebe


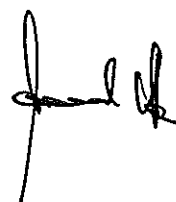

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Be- und Entlüftungsanlage				5.000 m ³ /h	
Rechenhaus		x		15.000	2
Betriebsgebäude				m ³ /h	
Ammoniakausstrippanlage	x				
Trinkwasserversorgung		x			1
Brauchwasserversorgung		x		40 l/s	2

Messing *27/67* *W*

Der Hauptsammler beginnt bei der Kreuzung des Silvesterbaches mit der Staatsstraße oberhalb der Handwerkerzone Gratsch. Der Nebensammler oberhalb in Richtung Toblacher See und in Richtung Alttoblach wird von der Gemeinde Toblach gewartet. Der Hauptsammler führt entlang der Rienz orographisch links bis zum Campingplatz unterquert die Rienz, führt orographisch rechts entlang bis Welsberg, unterquert vor der Kläranlage die Rienz und mündet in den Zulauf der Kläranlage

Der Hauptsammler Prags beginnt bei der Messstation und mündet bei der Pragser Kreuzung in den Hauptsammler. Oberhalb der Messstation wird der Nebensammler von der Gemeinde Prags gewartet.

Der Hauptsammler Gsies beginnt bei der Messstation und in Welsberg in den Hauptsammler. Oberhalb der Messstation wird der Nebensammler von der Gemeinde Gsies gewartet.

  29/67 

Meedley J. H.

30/67

W

Konzessionsvertrag. Anlage A

Beschreibung der Kläranlage Unteres Pustertal

Auslegung der Kläranlage erfolgte auf 37.000 biologischen Einwohnerwerten, es sind 6 Gemeinden angeschlossen und das Einzugsgebiet beträgt 333 km². Feinrechen sowie der Rundsandfang wurden 2-straßig, Vorklärbecken einstraßig, vorgeschaltete Denitrifikation, Nitrifikation und Nachklärbecken wurden 2-straßig konzipiert. Alle Linien sind mit folgenden online-Messgeräten ausgestattet: O₂-Messungen.

Abb. 7

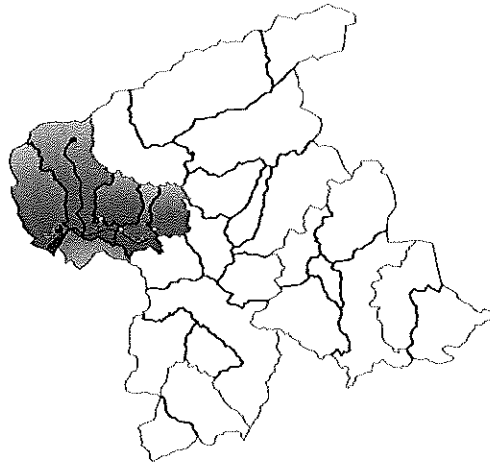
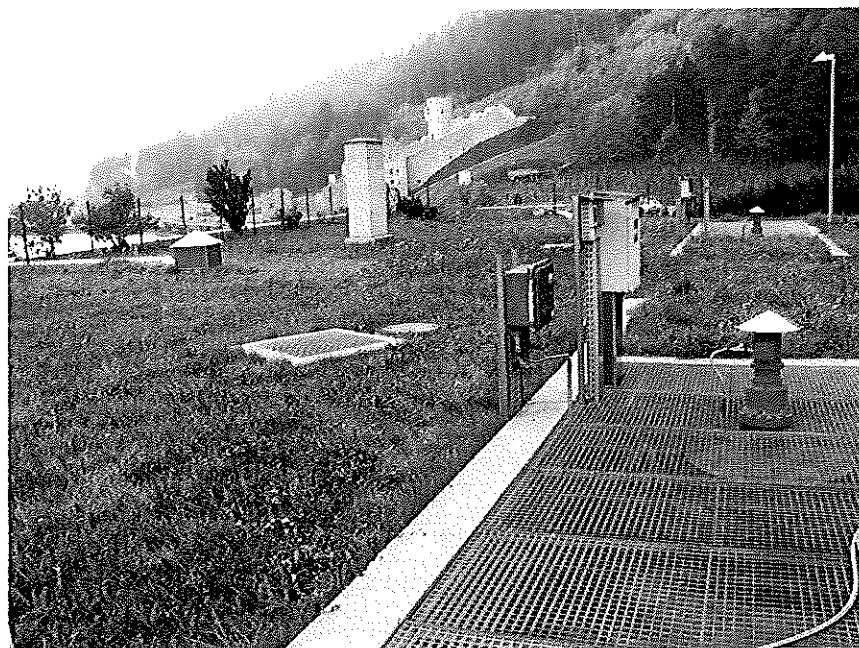


Abb. 8



Handwritten signature

Betriebsgenehmigungen

- Benützungsgenehmigung der Gemeinde (Projekt)
- Einleitungsgenehmigung Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll Amt für Gewässerschutz
- Abnahmeprotokoll technische und administrative Abnahme
- Abnahmeprotokoll Brandschutz (Projekt)
- Abnahmeprotokoll statische Abnahme
- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Klassifizierung der Räume (Projekt)
- Explosionsschutzdokument gemäß ATEX 95 und ATEX 137 (Projekt)

Die ARA Pustertal AG ist für die Einholung der Betriebsgenehmigungen und für deren laufenden Erneuerungen verantwortlich. Die Verwahrung derselben erfolgt ebenfalls durch die ARA Pustertal AG.

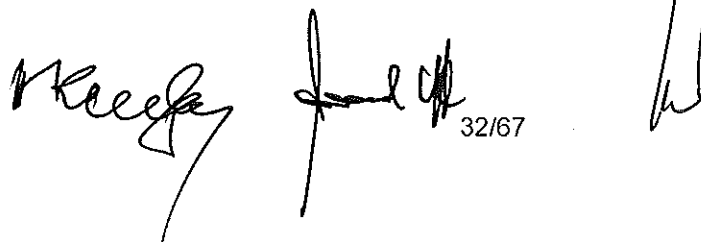
Auslegungsdaten und Grenzwerte

Auslegungsdaten Abwasserlinie

Parameter	Projekt	Betriebswerte 2007
Einwohnerwerte hydraulisch	37.000	19.622
Einwohnerwerte biologisch	37.000	33.647
Q_{RW} in l/s	300	300
Q_{TW} in l/s	107	43
Tagesmittelwert in m^3 pro Tag	9.250	3.924
Stromanschluss	200 kW	

Auslegungsdaten Schlammlinie

Anlagenteile	Projekt	Betriebswerte 2007
Schlammfäulung in m^3/d	30 mit 5 % TR	22 mit 5,4% TR
Schlammwässerung in m^3/d	30 mit 24 % TR	3,18 mit 19,5% TR


32/67

Einzuhaltende Grenzwerte

Parameter	Grenzwerte laut Landesgesetz Nr. 8 vom 18.06.2002	
	[mg/l]	[% Abbau]
BSB ₅	25	90 (1)
CSB	100	80 (2)
N _{ges.}	15	70 (3)
NH ₄ -N	8	
P _{ges.}	2	80 (4)
GUS	35	90 (5)



Erläuterungen:

Die angegebenen Grenzwerte müssen im Jahresmittel und der 24 Stunden Mischprobe eingehalten werden.

- (1) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 300 mg/l
- (2) Die Abbauleistung von 80% gilt nur bei Werten im Zulauf > 500 mg/l
- (3) Die Abbauleistung von 70% gilt nur bei Werten im Zulauf > 50 mg/l
- (4) Die Abbauleistung von 80% gilt nur bei Werten im Zulauf > 10 mg/l
- (5) Die Abbauleistung von 90% gilt nur bei Werten im Zulauf > 350 mg/l

Die Grenzwerte bezüglich N_{ges.} und NH₄-N gelten nur bei Abwassertemperaturen von mindestens 12 °C in der Biologie (Landesgesetz). Der Bemessung der Anlage wurde eine Abwassertemperatur von 10 °C zugrunde gelegt.

Beschreibung der Anlage

Wasserlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Schneckenhebewerk		x	∅ 800 mm	300 l/s	3
Notüberlaufrechen vor Grobrechen		x	3 mm	500 l/s	2
Feinrechen		x	12 mm	300 l/s	2
Rechengutpresse		x		0,5 m ³ /h	2
Rundsandfang		x	50 m ³	300 l/s	2

Handwritten signature

Sandwaschanlage	x	x			
Vorklärbecken		x	844 m ³	300 l/s	1
Belebungsbecken		x	2.180 m ³	150 l/s	2
Nitrifikation		x	1.308 m ³	150 l/s	2
Denitrifikation		x	872 m ³	150 l/s	2
Bio-P Becken	x				
Phosphatfällung		x	20 m ³	2 x 110 l/d	2
Kalkmilchdosierung	x				
Nachklärbecken		x	2.043 m ³	150 l/s	2
Brauchwasseraufbereitung		x		12 m ³ /h	2

Schlammlinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Voreindicker		x	350 m ³		1
Maschinelle Überschussschlamm- entwässerung		x		30 m ³ /h	1
Schlammaufheizung		x			1
Strainpress		x		30 m ³ /h	1
Faultürme		x	1.056 m ³		1
Nacheindicker		x	310 m ³		1
Schlammmentwässerung		x			
Zentrifugen	x				
Siebbandpressen		x		20 m ³ /h	1
Kammerfilterpressen	x				

Wärme- und Gaslinie

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Heizkessel		x	111 kW		2

Handwritten signatures and initials

Blockheizkraftwerk		x	90 kW _{th}	45 kW _{el.}	2
Notstromaggregate	x				
Biogasbehälter		x	300 m ³		1
Öllager	x				
Öffentliches Methangasnetz		x			

Elektrische Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Prozessleitsystem		x			
Messgeräte		x			
ON-LINE Analysegeräte	x				
Erdungs- und Blitzschutzanlage		x			
Brandmeldeanlage	x				
Gaswarnanlage		x			
Übergabekabine		x	20.000 V		1
Mittelspannungsanlagen		x	20.000 V		1
Trafos			630 kVA		1
Hauptverteiler		x	630 kVA		1
Unterverteiler		x			4
USV-Anlagen		x			3

Hilfsbetriebe

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Entlüftungsanlage		x		2.000 m ³ /h	1
Ammoniakausstrippanlage	x				
Trinkwasserversorgung		x			1
Brauchwasserversorgung		x		12 m ³ /h	2
Drainagepumpen	x				

Kreider *Frank*

Ölabscheider	x				
--------------	---	--	--	--	--

Sonstige Einrichtungen

Anlagenteil	nein	Ja	Größe	Leistung	Anzahl
Labor		x			
Werkstatt		x			
Bürogebäude		x			
Außenanlagen und Garten		x			
Maschinenpark		x			

Beschreibung des Hauptstammlers

Hauptsammler

Anlagenteil	Länge [m]	Schächte [Anzahl]
Hauptsammler Issing-RÜB Kiens	1.600	
Hauptsammler RÜB Kiens ARA	13.000	
Mühlbach Kreuzung Meransen-ARA	3.000	
Terenten Messstation-Hauptsammler	2.500	
Rodeneck - ARA	1.500	
Gesamtssume	21.600	

Mengenmessungen

Insgesamt sind im Einzugsgebiet 6 Mengenmessungen installiert.

Schnittstellen Hauptsammler Gemeindegammmler

Die Schnittstellen vom Hauptsammler zum Nebensammler sind in der Regel die Mengenmessungen.

Der Hauptsammler beginnt bei der Messstation unterhalb des Issinger Weiher's. Der Nebensammler oberhalb in Richtung Pfalzen wird von der Gemeinde Pfalzen gewartet. Der Hauptsammler führt hinunter nach Kiens bis zum Regenüberlaufbecken, dann ographisch rechts der Rienz über St. Sigmund und Vintl bis zur Kläran-

lage. Der Hauptsammler Terenten beginnt bei der Messstation und mündet bei Untervintl in den Hauptsamm-
ler. Oberhalb der Messstation wird der Nebensammler von der Gemeinde Terenten gewartet.

Der Hauptsammler Mühlbach beginnt bei der Kreuzung der Meransener Straße und endet bei der Kläranlage.
Der Hauptsammler Rodeneck beginnt bei den ersten Häusern und endet bei der Kläranlage.



Handwritten signature

Handwritten mark

Übersichtsbild der Hauptsammler und Messstationen

Die Festlegung der Hauptsammler und Messstationen erfolgt mit Beschluss der Konsortialversammlung des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal.

Meegler *Paul*

W

Ara Unteres Pustertal

- Gemeinde Rodeneck*
- Gemeinde Vintl*
- Gemeinde Kiens*
- Gemeinde Pfalzen*
- Gemeinde Terentien*
- Gemeinde Mühlbach*

Ara Sompunt

- Gemeinde Abtei*
- Gemeinde Corvara*

Ara Wasserfeld

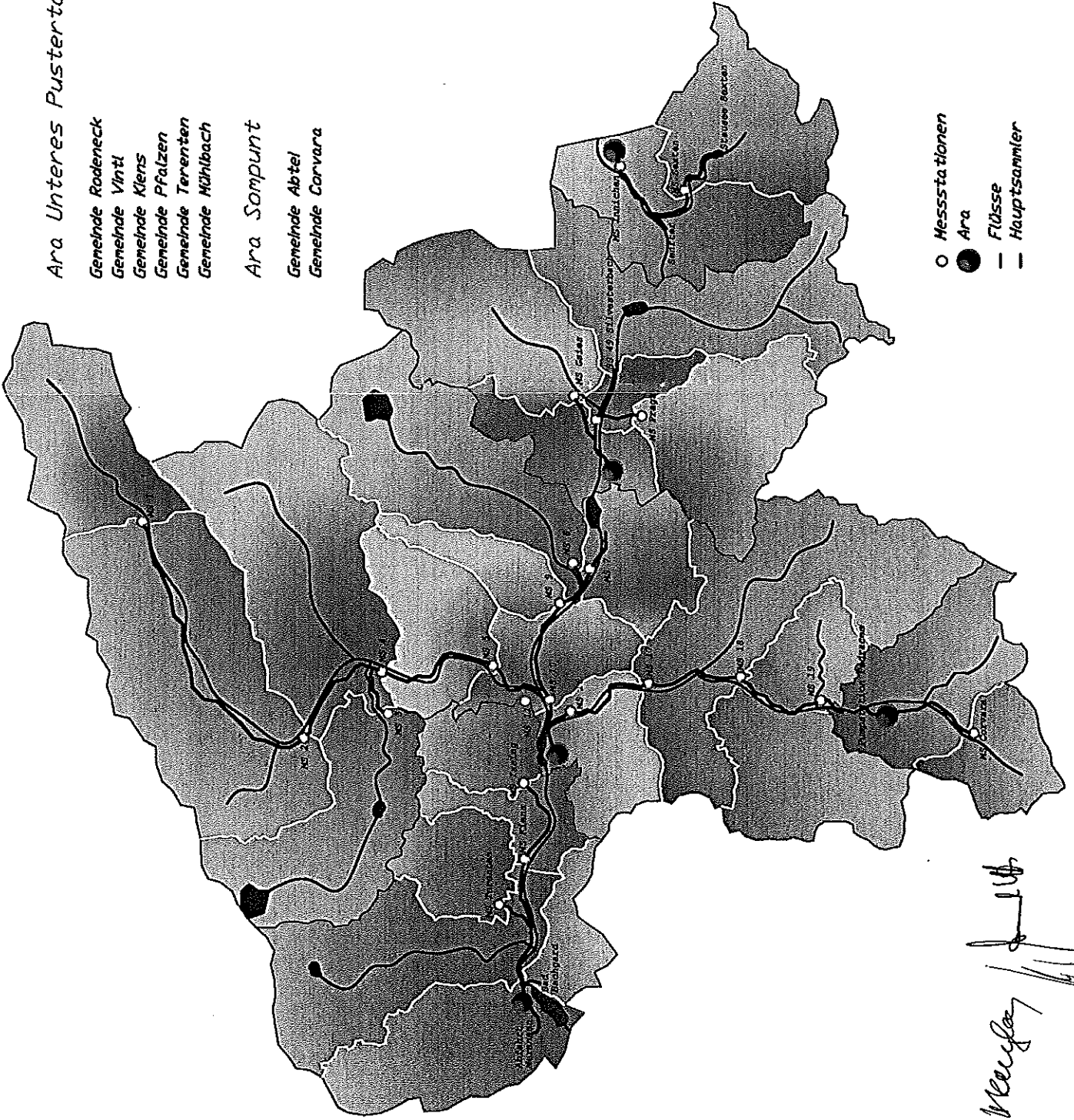
- Gemeinde Niederdorf*
- Gemeinde Toblach*
- Gemeinde Prags*
- Gemeinde Gsies*
- Gemeinde Velsberg*

Ara Tobl

- Gemeinde Percha*
- Gemeinde St. Lorenzen*
- Gemeinde Gals*
- Gemeinde Mühlwald*
- Gemeinde Sand In Taufers*
- Gemeinde Ahrntal*
- Gemeinde Prettau*
- Gemeinde Olang*
- Gemeinde Enneberg*
- Gemeinde St. Martin In Thurn*
- Gemeinde Vengon*
- Gemeinde Rosen-Antholz*
- Gemeinde Bruneck*

Ara Sexten-Innichen

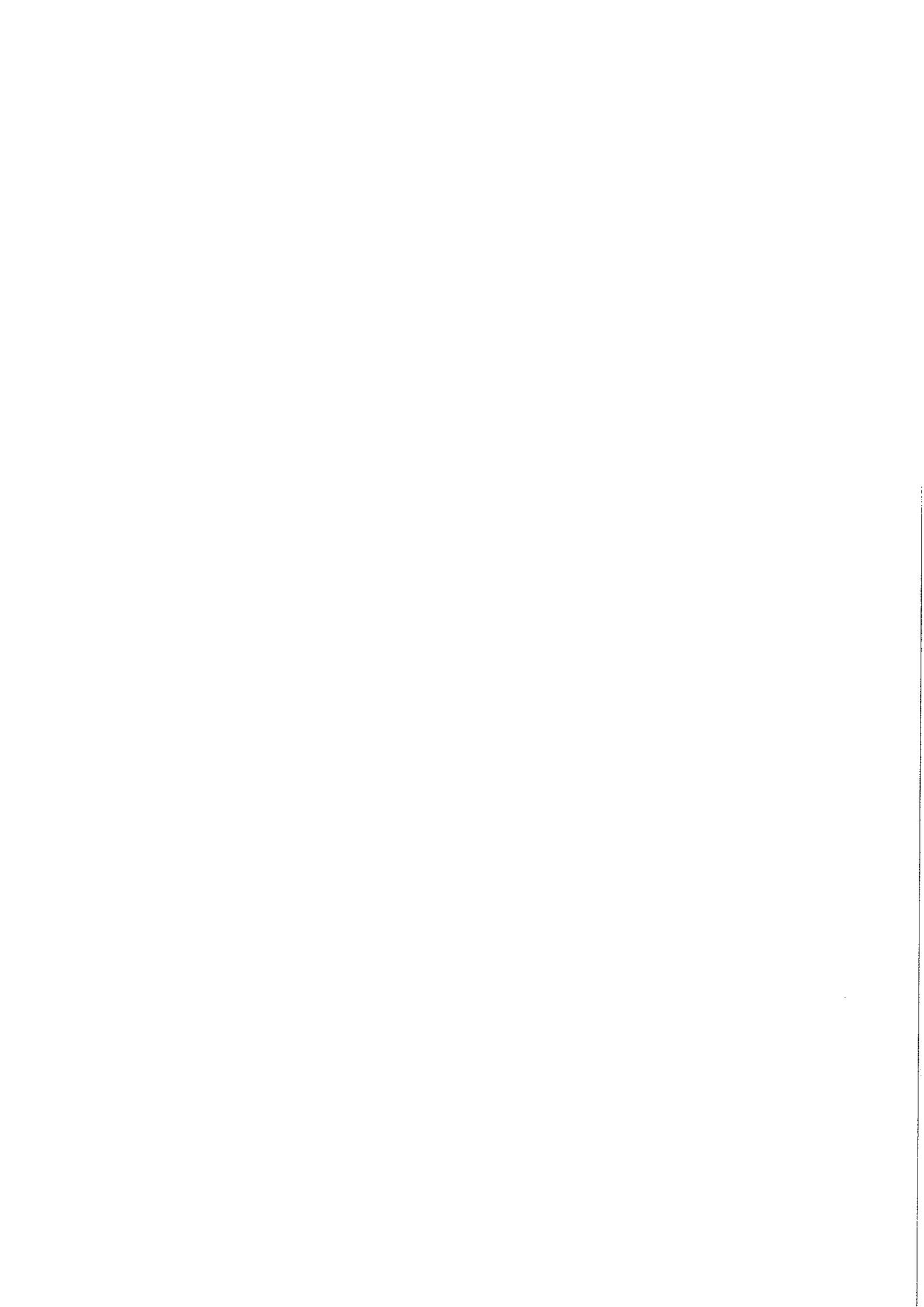
- Gemeinde Innichen*
- Gemeinde Sexten*



- Messstationen
- Ara
- Flüsse
- Hauptsammler

Messplan

 PUSTERTAL AG PUSTERTAL AG POSTALIA SPA 005 UNIVERSITÄT SÜDTIROL UNIVERSITÀ SÜDTIROL	Einzugsgebiet OEG 4
	Kläranlagen Hauptsammler Messstationen
ARA Pustertal AG Pflanzweg/Tobl 64 I-39030 PR. LÖRZINGEN (SÜD) Kontakt: info@arapustertal.it http://www.arapustertal.it Tel. +39 0474 479001 Fax +39 0474 479041	Plan Nr. 01 Datum 07.07.2008 Blatt Gez. Klausur Band 06



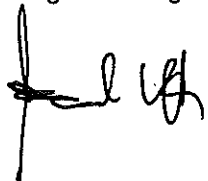
Pflichten des Anlagenbetreibers

Allgemeine Pflichten

Der Anlagenbetreiber muss mit eigenem Personal, eigenen Mitteln und Ausrüstungen die fachkompetente Führung, Kontrolle und Überwachung der Anlage und der Hauptsammler mit allen Komponenten, sowie deren ordentliche Instandhaltung und Wartung gewährleisten, damit die langfristige Werterhaltung der Anlagen und ihrer Komponenten sichergestellt wird. Er ist für die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte verantwortlich.

Es gehen demnach zu seinen Lasten:

- Das Betriebspersonal
- Die elektrischen und thermischen Energiekosten
- Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben (UTF, Registergebühren usw.)
- Sämtliche Betriebsmittel wie Kalk, Fällmittel, Harnstoff, Phosphorsäure, Flockungshilfsmittel, Chemikalien, Schaumbekämpfungsmittel, Ölbindemittel, Desinfektionsmittel, Reagenzien, Trinkwasser, Brauchwasser, Verbrauchsmaterialien für Labor und Analysegeräte, Werkstatt und Büro, Schmiermittel usw.
- Sämtliche Gebühren wie Müllabfuhr, Abwasser, Trinkwasser, Telefonspesen, Versicherungen (Brand, Diebstahl, Schaden Dritter, Umweltverschmutzung) usw.
- Fachgerechte und gesetzeskonforme Entsorgung des Rechengutes, des Sandfanggutes, des anfallenden Klärschlammes, des Inertmaterials und der Filterasche mit Schadstoffregisterführung
- Sicherheitsplan laut Gesetzesdekret Nr. 81/08 mit den dafür notwendigen Ausrüstungen wie Evakuierungspläne, Risikoanalysen, Gesundheitsüberwachung des Personals, 1. Hilfe Kurse für die Mitarbeiter, gesetzeskonforme Fremdkontrolle von Kränen, Liften, Hebebühnen, Erdung- und Blitzschutzeinrichtungen, FI-Kontrollen, Führung und Aufbewahrung der Sicherheitsdatenblätter aller verwendeten Produkte, sämtliche Wartungen, die zur Aufrechterhaltung der Sicherheitsvorschriften gemäß Gesetzesdekret Nr. 81/08 notwendig sind, Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt
- Vorhaltung der wichtigsten Ersatzteile, die zur Aufrechterhaltung des kontinuierlichen Betriebes notwendig sind.
- Miete notwendiger Ausrüstungen und Transportmittel
- Die Überwachung der Anlage und der Bereitschaftsdienst an arbeitsfreien Tagen, Nachtstunden, Sonn- und Feiertagen zur Aufrechterhaltung des kontinuierlichen Betriebes
- Reinigung der Anlage und ihrer Komponenten wie Betriebsgebäude, Außenanlagen sowie Pflege der Grünflächen
- Wartung und Schneeräumung an den internen Fahr- und Gehwegen
- Fachgerechte Zwischenlagerung und Entsorgung jeglicher Produktionsabfälle
- Rostschutzpflege der Metallteile mit geeigneten Mitteln
- Schädlingsbekämpfung (Mäuse, Ratten, Fliegen, Mücken)
- Ordentliche Instandhaltung der Anlage



41/67



Konzessionsvertrag. Anlage A

- Außerordentliche Instandhaltung der Anlage
- Behebungen von Störungen und Schäden
- Durchführung aller notwendigen chemisch-physikalischen und biologischen Untersuchungen gemäß ISO 9001
- Behandlung und Entsorgung von Fremdfäkalien laut Betriebsgenehmigung
- Führung des Betriebstagebuches und der Maschinenkartei in Papier- oder digitaler Form, Abfassung der Monatsberichte und Jahresberichte, Führung der Register und Begleitscheine, Ausstellung der Sondermüllerklärung und Übermittlung an die zuständigen Stellen
- Die Tätigkeiten am Hauptsammler umfassen: die periodische Inspektion, die Reparaturen, die Auswertung der Kanalinspektion, die Organisation der Kanalspülungen, die Überwachung der Sanierungen und die Digitalisierung der Anlagen.

Ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Anlage und ihrer Komponenten

Ordentliche Instandhaltung der Anlage und ihrer Komponenten

Unter ordentlicher Instandhaltung versteht man die routinemäßige Wartung und Pflege der Anlage und ihrer Komponenten gemäß Betriebsanleitungen und den Wartungsplänen.

Die ordentliche Instandhaltung umfasst nicht nur die maschinentechnische und elektrotechnische Ausrüstung sondern auch sämtliche Bauwerke wie Becken, Gebäude, Geländer, Gitterroste usw.

Dies setzt folgendes voraus:

Für alle Maschinen, Aggregate, Absperrorgane, Geräte usw. muss der Betreiber auf Grund der Betriebs- und Instandhaltungsanleitungen in Zusammenarbeit mit den Erstausrüstern eine Instandhaltungs- bzw. Wartungskartei anlegen, worin die vorgesehenen bzw. programmierten ordentlichen Instandhaltungsarbeiten festgelegt sind, welche in Abhängigkeit der Betriebsstunden oder zeitlichen Perioden durchgeführt werden müssen.

Der Wartungs- und Instandhaltungsbericht muss aktualisiert auf der Kläranlage aufliegen.

Im Instandhaltungsplan (Karteikarte oder Computerblatt) müssen enthalten sein:

- Fabrikat, Type und Kennnummer
- Herstellungsdatum
- Betriebsstunden
- Art der Instandhaltungsarbeit
- Fälligkeiten zur Durchführung der Arbeiten
- durchgeführte Wartungen
- durchgeführte Reparaturen
- Kostenerfassung pro Anlagenkomponente

Für notwendige Wartungsarbeiten, die nicht durch eigenes Betriebspersonal durchgeführt werden können, sind entsprechende Fachfirmen zu beauftragen.

Werden an der Anlage neue Maschinen oder Geräte installiert, so ist der Instandhaltungsplan entsprechend zu ändern.

Die Eichung der Mess- und Steuergeräte ist regelmäßig laut Betriebsanleitungen durchzuführen. Besonders wichtig ist die programmierte Überprüfung sämtlicher Sicherheitseinrichtungen wie Gassensoren, Brandmelder, Gaswarngeräte, Notlampen, FI-Schutzschalter, Schaumlöser usw.

Die programmierte Instandhaltung muss als obligatorisches Minimum verstanden werden. Sollten besondere Umstände einen größeren Aufwand erfordern als im Instandhaltungsplan vorgesehen ist, so ist dieser durchzuführen.

Außordentliche Instandhaltung der Anlage und ihrer Komponenten

Die außerordentliche Instandhaltung umfasst alle Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensdauer der Anlage und ihrer Komponenten, welche über die ordentliche Instandhaltung hinausgehen. Davon ausgenommen sind Schäden, welche durch Ereignisse höherer Gewalt wie Erdbeben, Murenabgänge, Überschwemmungen, Öl-, Benzin- und Gaseinleitungen von außen, Einleitungen von toxischen Stoffen oder sonstige Katastrophen, die der Betreiber nicht beeinflussen kann, verursacht wurden.

Dienste im Einzelnen

Eigenkontrolle

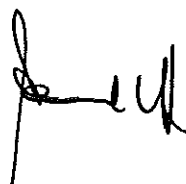
Zur Überwachung des gesamten Prozesses sowie als Nachweis für die ordentliche Funktionsweise der Anlage hat der Anlagenbetreiber alle notwendigen chemisch-physikalischen und biologischen Untersuchungen gemäß ISO 9001 durchzuführen.

Wann immer besondere Umstände eine höhere Anzahl an Analysen für die ordnungsgemäße Betriebsführung erfordern, so hat der Anlagenbetreiber diese durchzuführen.

Im Falle, dass der Gesetzgeber in diesem Zusammenhang neue gesetzliche Richtlinien erlässt, muss das Analysenprogramm entsprechend abgeändert werden.

Die Analysen sind nach den auf Kläranlagen üblichen Methoden durchzuführen.

Für Schwermetallanalysen und mögliche Analysenkampanien mit mehreren Parametern, welche die Kapazität des Anlagenlabors überschreiten, kann sich der Anlagenbetreiber an zugelassene Drittlabors wenden.



Annahme von Fremdfäkalien, Fremdschlämmen, Sickerwässern usw.

Der Anlagenbetreiber darf, nur die in der Betriebsgenehmigung angegebenen Mengen an Fremdschlämmen anzunehmen.

Der Betreiber kann jederzeit die Mengen reduzieren, falls die Einleitung bzw. Annahme dem Klärwerksbetrieb schadet. Ferner müssen die Einleitungsbedingungen laut Landesgesetz Nr. 8 vom 18.06.2002 eingehalten werden.

Es sind auf der Anlage die entsprechenden Ein- und Ausgangsregister zu führen sowie die Lieferscheine zu verwalten.

Der Anlagenbetreiber ist für die Erstellung der MUD-Erklärung zuständig.

Entsorgung des Klärschlammes

Die Entsorgung des Klärschlammes muss unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Auf der Anlage sind die entsprechenden Ein- und Ausgangsregister zu führen sowie die Lieferscheine zu verwalten. Der Anlagenbetreiber ist für die Erstellung der MUD-Erklärung zuständig.

Monatsbericht

Auf der Anlage ist eine Betriebstagebuch zu halten, in welchem alle Betriebswerte und betriebsrelevanten Ereignisse eingetragen werden müssen. Die Tagesberichte eines Monats samt Auswertungen (Summen, Mittelwerte) bilden den Monatsbericht. Der Monatsbericht liegt auf der Anlage auf und kann jederzeit von den ermächtigten Beamten und Kontrollorganen eingesehen werden. Da alle Kläranlagen vernetzt sind, ist die Zusendung der Monatsberichte an das Amt für Gewässerschutz nicht mehr notwendig.

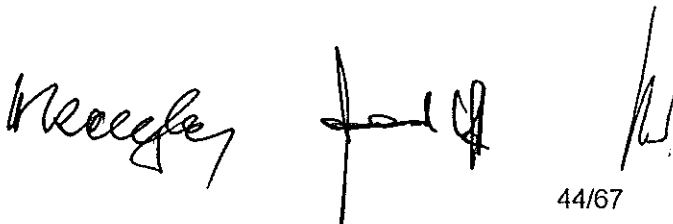
Jahresbericht

Am Ende des Jahres und innerhalb der ersten beiden Monate des Folgejahres muss ein Bericht verfasst und an die zuständigen Stellen abgegeben werden, welcher folgende Angaben enthalten muss:

- Eine Zusammenfassung der wichtigsten Betriebsdaten, die aus den Monatsübersichten hervorgehen.
- Datum und Art der Störfälle.

Mitteilungen

Jede Betriebsstörung, welche sich auf die Reinigungsleistung der Anlage auswirkt oder Auswirkungen auf die Umwelt (Luft, Wasser, Boden,) verursacht, ist den zuständigen Ämtern (Amt für Gewässerschutz, Amt für Luft und Lärm, Amt für Abfallbewirtschaftung) telefonisch und schriftlich mitzuteilen.



Insbesondere sind sofort mitzuteilen:

- 1) Abwasserzuläufe anderer Zusammensetzung als der vorgesehenen oder vorhersehbaren, welche auf un-erlaubte Einleitungen zurückzuführen sind; von solchen Zuläufen ist sofort eine Probe zu nehmen, um die Art und möglicherweise die Herkunft bestimmen zu können;
- 2) höhere hydraulische oder biologische Belastungen, als im Projekt vorgesehen;
- 3) Schäden an elektromechanischen Einrichtungen, Schaltschränken, Verbindungsleitungen, welche die Qualität des Ablaufes beeinträchtigen;
- 4) Überschreitung der gesetzlichen Grenzwerte im Anlagenablauf;
- 5) Geruchsbelästigung;
- 6) Jede Betriebsstörung der thermischen Vewertungsanlage, die Notkamin und Notaustrag zur Folge hat;
- 7) Jeder weitere Vorfall, welche den korrekten Betrieb der Anlage gefährden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Kläranlagenbetreiber verpflichtet sich, nach vorhergehender Anmeldung, den Zugang zur Kläranlage für öffentliche Institutionen (Schulen, Behörden, usw.) zu erlauben; er hat aber jederzeit das Recht, diese bei Störungen der Anlage zu untersagen. Während des Aufenthaltes der Besucher auf der Anlage ist der Anlagenbetreiber für deren Sicherheit verantwortlich.

Versicherungen

Der Anlagenbetreiber muss sich auf folgende Schadensfälle versichern:

- Brandschäden;
- Schäden gegenüber Dritten;
- Umweltschäden im Falle einer Betriebsstörung;
- sowie alle notwendigen Versicherungen für die Betriebsfahrzeuge.



Personal

Der Anlagenbetreiber ist verpflichtet, für die Anwesenheit von geeignetem, für die Betriebsführung entsprechend ausgebildetem Personal zu sorgen. Die Anzahl der anwesenden Personen muss den im Pflichtenheft festgelegten Zielen und Aufgaben entsprechen, um dieselben jederzeit sicher erfüllen zu können.

Der Anlagenbetreiber trägt die alleinige Verantwortung für die Organisation und Ausbildung des Personals.

Soziale Verpflichtungen

Der Anlagenbetreiber wird angehalten, sein Personal zu den Bedingungen einzustellen, die den örtlichen und für die Dauer des Dienstes gültigen Kollektivverträgen der entsprechenden Kategorie entsprechen.

Der Anlagenbetreiber ist angehalten, die Bestimmungen der Gesetze und Dekrete zu den Versicherungen gegen Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Arbeitslosigkeit, Invalidität, Rente, Tuberkulose usw. sowie aller weiteren Bestimmungen, welche im Verlauf der Vertragsdauer erlassen werden, zu beachten.

Der Anlagenbetreiber muss dem Personal alle Ausrüstungen und Kleidungsstücke zur Verfügung stellen, welche dem Schutze der Gesundheit und der Sicherheit bei der Ausübung der Tätigkeiten dienen.

Der Anlagenbetreiber verpflichtet sich, gesonderte eigene Regelungen für die Abgeltung des Bereitschaftsdienstes an Sonn- und Feiertagen zu treffen, wenn diese nicht in den Kollektivverträgen enthalten sind.

Zivilrechtliche und strafrechtliche Verantwortung

Der Anlagenbetreiber ist zivil- und strafrechtlich verantwortlich, wenn die festgelegten Ablaufwerte überschritten werden.

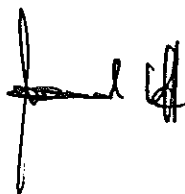
Der Anlagenbetreiber ist angehalten, die Anlage zu überprüfen, ob die notwendigen Sicherheitsausrüstungen laut den geltenden Bestimmungen des ENPI, des Arbeitsinspektorates, des INAIL, der Sanitätseinheit usw. eingehalten werden.

Wartungsverpflichtungen

Voraussetzungen

Die genaue Kenntnis aller Anlagenteile und ihrer Funktionen sind Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb mit bestmöglicher Reinigungsleistung und Wirtschaftlichkeit. Das gesamte Projekt, das anschließend aufgelistet ist, muss auf der Kläranlage aufliegen.

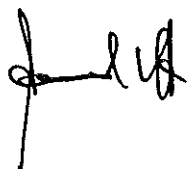
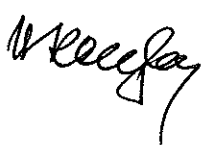
- Technischer Bericht und Betriebsanleitungen
- Dimensionierungsgrundlagen und klärtechnische Berechnungen
- Statische Berechnungen und Pläne
- Baupläne M 1:50
- Baupläne M 1:100
- Allgemeiner Lageplan M 1:500
- Infrastrukturenplan M 1:200
- Funktionsbeschreibung und Funktionsschemas
- Sämtliche Betriebs- und Wartungsanleitungen



Anlagenkomponenten

Rechenanlage

- Funktion
- Entnahme von groben Feststoffen (Papier, Lumpen, Plastik, usw.) aus dem Abwasser
- Betrieb
- automatisch
- Wartung
- Kontrolle der Funktionstüchtigkeit bei Dienstanfang und Dienstende
 - erhöhter Aufwand bei Regenereignissen
 - Steuerorgane reinigen und Funktionsfähigkeit halten
- Hinweis
- Zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen und Fliegenplagen empfiehlt es sich, das Rechengut in geschlossene Behälter abzuwerfen, die kurzfristig abgefahren werden.
 - Zwischenlagerungen von Rechengut sollten vermieden werden.
 - Bedienungsgeräte sind in der Nähe der Rechenanlage ordnungsgemäß zu lagern.
 - Erhöhte Störanfälligkeit der Rechen bei Niederschlägen.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Sandfang

- Funktion
- Entnahme von Kies aus dem Abwasser
 - Entnahme von Speiseöl und Fett
- Betrieb
- Die Räumler fördern Sand und Kies in einen Pumpensumpf
 - Entnahme des Sand-Wassergemisches mit Pumpen
 - Trennung Sand vom Wasser über Sandwaschanlage
 - Entnahme von Fett über Pumpen
- Wartung
- Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Pumpen täglich
 - Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Räumler täglich
 - Fettschacht mit Druckwasser reinigen wöchentlich
 - Beseitigung von Schmutzrändern an den Wänden
 - Kontrolle der Bodenschilder des Räumers auf Verschleiß
- Hinweis
- Zur Vermeidung von Geruchbelästigungen und Fliegenplagen empfiehlt es sich, das Sandgut in geschlossene Behälter abzuwerfen, die kurzfristig abgefahren werden.
 - Zwischenlagerungen von Sandgut sollten vermieden werden.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.

Handwritten signature

Handwritten mark

Vorklärbecken

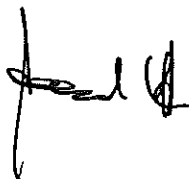
- Funktion
- Entnahme von Primärschlamm
 - Entnahme von Schwimmstoffen
- Betrieb
- Die Räumler fördern den Primärschlamm in einen Trichter
 - Entnahme des Primärschlammes mit Pumpen und Zuführung Voreindickung
 - Entnahme von Schwimmstoffen
- Wartung
- Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Pumpe täglich
 - Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Räumler täglich
 - Beseitigung von Schmutzrändern an den Wänden
 - Kontrolle der Bodenschilder des Räumers auf Verschleiß
 - Täglicher Primärschlammabzug
- Hinweis
- Es wird empfohlen, immer soviel Primärschlamm abzuziehen, dass kein Schlamm im Becken aufschwimmt.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Handwritten signatures

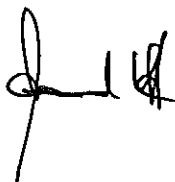
Belebungsbecken

- Funktion
- Bakterien und Mikroorganismen nehmen die im Abwasser gelösten Stoffe als Nahrung auf
- Betrieb
- Die Kompressoren tragen den nötigen Luftsauerstoff ein
 - Entnahme des Überschussschlammes
- Wartung
- Kontrolle des Lufteintragsbildes im Belebungsbecken täglich
 - Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Kompressoren
 - Bestimmung des Feststoffgehaltes, Schlammindexes und Schlammvolumen
 - Kontrolle der regelmäßigen Verteilung des Zulaufes und des Rücklaufschlammes und der Rezirkulation
 - Kontrolle der Umwälzung im Becken
- Hinweis
- Zunehmende Druckerhöhungen weisen auf Verstopfungen hin
 - Ablagerung im Becken weisen auf eine nicht ordnungsgemäße Umwälzung hin.
 - Die Bildung von Blähschlamm weist auf einen zu hohen Schlammindex hin.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



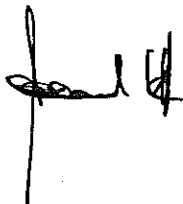
Nachklärbecken

- Funktion
- Trennung des Belebtschlammes vom biologisch gereinigten Abwasser
 - Absetzen des Sekundärschlammes und Rückführung des Rücklaufschlammes in die Belebung
 - Entnahme des Überschussschlammes
- Betrieb
- Die Räumler fördern den Sekundärschlammes in einen Trichter
 - Entnahme des Überschussschlammes mit Pumpen und Zuführung Voreindickung
 - Rückführung des Rücklaufschlammes in die Belebung
- Wartung
- Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Pumpen täglich
 - Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Räumler täglich
 - Vermeidung der Vereisung im Winterbetrieb
 - Beseitigung von Schmutzrändern an den Wänden
 - Reinigung der Ablaufrinnen
 - Kontrolle der Bodenschilder des Räumers auf Verschleiß
 - Regelmäßiger Abzug des Schwimmschlammes
 - Tägliche Bestimmung der Sichttiefe
- Hinweis
- Es wird empfohlen, regelmäßig die Sinkgeschwindigkeit zu bestimmen
 - Die Bildung von Blähschlamm weist auf Fadenbakterien hin oder auf eine nicht ausreichende Denitrifikation im Belebungsbecken.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Chemische Fällung

- Funktion
- Bindung von Phosphor im Belebtschlamm durch Zugabe von Chemikalien
- Betrieb
- Bestimmung der Dosierung der Chemikalien in Abhängigkeit der Phosphorfracht
- Wartung
- Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Pumpen täglich
 - Periodische Reinigung der Rohrleitungen
- Hinweis
- Umgang mit Chemikalien laut Sicherheitsdatenblatt des Herstellers.
 - Vorsicht ist geboten bei Übernahme und Lagerung von aggressiven Lösungen.
 - Vermeidung von Schäden an Bauwerken.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Kalkmilchdosieranlage

- Funktion
- Anhebung des PH-Wertes im Belebungsbecken durch Zugabe von Kalkmilch
- Betrieb
- Bestimmung der Dosierung der Kalkmilch in Abhängigkeit des PH-Wertes im Belebungsbecken
- Wartung
- Kontrolle des regelmäßigen Ganges der Pumpen täglich
 - Periodische Reinigung der Rohrleitungen
 - Periodische Reinigung der Kalkmilchauflösestation
- Hinweis
- Umgang mit Kalkmilch laut Sicherheitsdatenblatt des Herstellers.
 - Vorsicht ist geboten bei Übernahme und Lagerung.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Handwritten signatures and initials:

W. Kleeberg *J. L. W.* *W.*

Voreindicker

- Funktion
- Verringerung des Wassergehaltes von Primär- und Überschussschlamm
- Betrieb
- Beschickung mit Roh- und Überschussschlamm
 - Entnahme von eingedicktem Schlamm
 - Abzug des Schlammwassers
- Wartung
- Reinigung der Wände
 - Entfernen der Schwimmschlammdecke
 - Entleerung und Reinigung mindestens einmal jährlich
- Hinweis
- Die Eindickzeit sollte mehrere Stunden betragen.
 - Zu lange Eindickzeiten verursachen Aufschwimmen des Schlammes und dadurch Geruchbelästigung.
 - Das Schlammwasser ist möglichst kontinuierlich und außerhalb der Hauptbelastungszeiten der Anlage abzuziehen.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Mechanische Überschussschlammwässerung

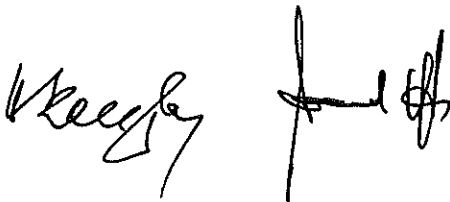
- Funktion
- Reduzierung des Wassergehaltes von Überschussschlamm und somit Volumenverring-
erung
- Betrieb
- Beschickung mit Primär- und/oder Überschussschlamm
- Wartung
- Gründliche Reinigung wöchentlich
 - Periodische Kontrolle des Flockungsmittelverbrauches und Eichung der Dosieranlage
- Hinweis
- Auf den Einsatz des richtigen Flockungsmittels ist größte Aufmerksamkeit zu legen. Je
höher der organische Anteil im Schlamm ist, um so höher muss die Kationizität des
Polyelektrolyts sein.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller

Handwritten signature

Handwritten mark

Faulraum

- Funktion
- Abbau der organischen Inhaltsstoffe von Roh- und Überschussschlamm unter anaeroben Bedingungen und Produktion von Faulgas
- Betrieb
- Beschickung mit Roh- und Überschussschlamm
 - Entnahme von ausgefaultem Schlamm
- Wartung
- Entfernen von Schwimmschlammdecke
 - Entleerung und Reinigung bei Bedarf
 - Sicherstellung der guten Durchmischung des Faulrauminhaltes
 - Sicherstellung der vorgegebenen Betriebstemperatur
 - Überwachung des Faulprozesses durch PH-Wertmessungen
 - Bestimmung der organischen Säuren und Bestimmung des CO²Gehaltes im Faulgas
 - Bestimmung von Trockensubstanz; Glühverlust des Schlammes
 - Regelmäßige Kontrolle der Sicherheitsorgane
- Hinweis
- Die Faulzeit sollte mindestens 20 Tage betragen.
 - Das durch abgezogenen Schlamm freiwerdende Volumen ist mit Faulgas zu ersetzen.
 - Das Eindringen von Luft durch Unterdruck ist absolut zu vermeiden: Explosionsgefahr!
 - Die Beschickung des Faulraumes erfolgt chargenweise mehrmals am Tage, besser kontinuierlich.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Gasbehälter

- Funktion
- Stapelvolumen für das Faulgas
 - Sicherstellung des konstanten Betriebsdruckes durch Volumenveränderung
- Betrieb
- automatisch
- Wartung
- Sicherstellung des freien Gaszustroms und -abstroms
 - Regelmäßige Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen
 - Kontrolle auf Versprödung der Membrane bei Trockengasspeichern
 - Regelmäßige Kontrolle der Kondenswassertöpfe bzw. Kondenswasserabzug
- Hinweis
- Die Spülung der Gasleitungen mit Druckluft ist absolut zu vermeiden, ebenso das Eindringen von Luft in den Gasspeicher: Explosionsgefahr!
 - Um den Volumenausgleich durch Schlammabzug zu gewährleisten ist auf genügend Restvolumen zu achten.



Handwritten signatures and initials:

57/67

Nacheindicker

- Funktion
- Verringerung des Wassergehaltes von Faulschlamm
- Betrieb
- Beschickung mit ausgefaultem Schlamm
 - Entnahme von eingedicktem Schlamm
- Wartung
- Reinigung der Wände
 - Entfernen der Schwimmschlammdecke
 - Entleerung und Reinigung bei Bedarf
- Hinweis
- Die Eindickzeit sollte mehrere Stunden betragen.
 - Das Faulwasser ist möglichst kontinuierlich und außerhalb der Hauptbelastungszeiten der Anlage abzuziehen.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.

Kleege

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Maschin. Schlammwässerung

- Funktion
- Reduzierung des Wassergehaltes von ausgefaultem Schlamm und somit Volumenverringern
- Betrieb
- Beschickung mit konditioniertem, eingedicktem Schlamm
 - Entleerung der Sammelbehälter für entwässerten Schlamm
- Wartung
- Gründliche Reinigung wöchentlich
 - Periodische Kontrolle des Flockungsmittelverbrauches und Eichung der Dosieranlage
- Hinweis
- Auf den Einsatz des richtigen Flockungsmittels ist größte Aufmerksamkeit zu legen. Je höher der organische Anteil im Schlamm ist, um so höher muss die Kationizität des Polyelektrolyts sein.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.

Meedag

fd

[Handwritten mark]

Schlamm-trocknungs-anlage (TRA)

- Funktion
- Reduzierung des Wassergehaltes von gepresstem Schlamm und somit Volumenverringern
- Betrieb
- Beschickung mit gepresstem internen und externen Schlamm
 - Kippen der Container in den Aufnahmebehälter
- Wartung
- Gründliche Reinigung wöchentlich
 - Tägliche Kontrolle und Inspektion des gesamten Ablaufes
 - Tägliche Reinigung der Pelettierpresse
 - Wöchentlicher Austausch der Kollerhülsen und Matrizzen
- Hinweis
- Es sind immer Staubmasken zu tragen.
 - Es sind die Dienstanweisungen genau zu befolgen.
 - Das Arbeiten ist nicht ungefährlich und man muss den Prozess verstehen.
 - Die Anlage verhält sich sehr unterschiedlich, weil unterschiedliche Schlämme (12% TR bis 32% TR) behandelt werden müssen.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.

Handwritten signature

Handwritten signature

Thermische Verwertungsanlage (TVA)

- Funktion
- Inertisierung des Klärschlammes und Wiederverwendung des Inertmaterials
- Betrieb
- automatisch
 - Austausch der Big-Bags Filtertasche
 - Austausch der Big-Bags Additivaufgabe
- Wartung
- Gründliche Reinigung wöchentlich
 - Tägliche Kontrolle und Inspektion der gesamten Ablaues
 - Tägliche Reinigung der Kästen
 - Tägliche Kontrolle des Trockengutsilos und der Eintragsschnecke
 - Tägliche Kontrolle der Waage
 - Tägliche Kontrolle der Emissionen
 - Eichung der Messgeräte nach Bedarf
- Hinweis
- Es sind immer Staubmasken zu tragen.
 - Es sind die Dienstanweisungen genau zu befolgen.
 - Das Arbeiten ist nicht ungefährlich und man muss den Prozess verstehen.
 - Die Anlage verhält sich am besten, wenn immer konstantes Inputprodukt und auf maximaler Leistung.
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.



Keegle *[Signature]* *[Signature]*

Maschinen und elektrotechnische Einrichtungen

Hierunter fallen alle maschinellen und elektrotechnischen Einrichtungen einschließlich ihrer Mess- und Regeleinrichtungen wie z. B. Gebläsehaus, Notstromaggregat, Heizung- und Lüftungsanlagen, Übergabekabinen und Trafostationen und andere Hilfsbetriebe, welche in den einzelnen Dienstanweisungen nicht berücksichtigt werden.

- Betrieb
- Nach den Gegebenheiten der Anlage
- Wartung
- Nach Angaben der Hersteller unter Berücksichtigung des erschwerten Einsatzes auf Kläranlagen (Korrosion, aggressives Ambiente, Luftfeuchtigkeit, usw.)
- Hinweis
- Selten gebrauchte Einrichtungen (z. B. Notstromaggregat) sind periodisch in Betrieb zu setzen, um Stillstands Schäden zu vermeiden und den Betrieb bei Bedarf zu gewährleisten.
 - Sicherheitseinrichtungen wie Gasmelder / Feuerlöscher / Fi-schutzschalter / Gaswarngeräte / Blitzschutzanlagen
 - Erdungsanlagen / Rauchmelder, usw. sind von autorisierten Fachfirmen nach gesetzlich vorgegebenen Intervallen zu warten
 - Pflege der mechanischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.
 - Pflege der elektrischen Ausrüstung siehe Betriebsanleitungen der Hersteller.

Keefey *fund of*

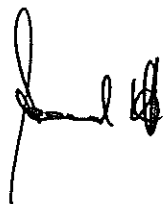
W

Betriebsverwaltung

Darunter sind Tätigkeiten zu verstehen, wie:

- Führung der Betriebstagebücher
- Monats- und Jahresberichte
- Ausstellen von Identifikationsformularen
- Führung der Schadstoffregister
- Führung der Maschinen- und Gerätekartei
- Ersatzteilkhaltung
- Einkauf von Verbrauchsmaterialien
- Lagerhaltung
- Einholung von Angeboten
- Gespräche mit Firmenvertretern
- Organisation der Instandhaltungsarbeiten
- Führung des Wartungsprotokolls
- Anlagenführungen
- Aufrechterhaltung des Managementsystems
- Buhhaltung
- Versicherung / Banken
- Technische und bürokratische Abwicklung des Unternehmens
- usw.

Hinweis ▪ Aufgrund der sich laufenden Gesetzesänderung hat dieser Teil in den letzten fünf Jahren enorm zugenommen



Betriebsgebäude und bauliche Instandhaltung

Darunter sind Tätigkeiten zu verstehen, wie:

- Gebäudereinigung
- Gebäudeinstandhaltung
- Beckeninstandhaltung
- Beckensanierungen
- Malerarbeiten
- usw.

Wiegand *Jan 14*

W

Kläranlagengelände

Darunter sind sämtliche Arbeiten für Pflege und Unterhaltung des Kläranlagengeländes berücksichtigt, wie:

- Rasenmähen
- Laufentfernung
- Bewässern
- Sauberhalten
- Schneeräumen
- Eisfreihaltung
- Ausräumen der Schächte der Infrastrukturen
- usw.



Besondere gärtnerische Tätigkeiten sind im Zeitaufwand nicht berücksichtigt.

V. Kleefay *[Signature]* *[Signature]* *[Signature]*

Eigenüberwachung

- Funktion
- Durchführung der für die Betriebsführung erforderlichen Analysen und Bestimmungen, sowie die Überprüfung der Einhaltung der gesetzlich geforderten Grenzwerte
- Betrieb
- Bestimmung sämtlicher Parameter
 - Probenvorbereitung, Probennahme und Auswertung
 - Protokollierung der Laborwerte
- Hinweis
- Umgang mit Chemikalien laut Sicherheitsblatt des Herstellers
 - Labor ist ein Raum mit hohem Risiko

Handwritten signature

Verschiedenes

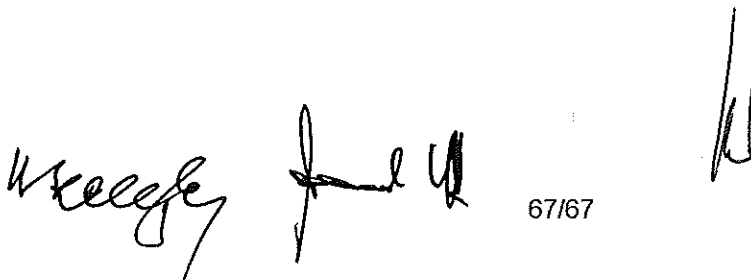
Folgende Tätigkeiten, wie:

- Annahme von Fremdfäkalien und deren Überwachung
- Faulgasverwertung mit Gasmotoren
- Größere Instandsetzungsarbeiten
- Überörtlicher Personaleinsatz (Zufahrtsstraße)
- Tätigkeiten außerhalb der Anlage wie Kanalnetz, Pumpstationen und Regenüberlaufbecken
- Messstationen
- Ausbildertätigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Führungen
- Besichtigungen
- Korrespondenz
- Fortbildung

Hinweis ▪ Alle diese Tätigkeiten sind von Kläranlagen zu Kläranlagen sehr unterschiedlich. Einen großen Zeitaufwand verursachen die Anlagenführungen.

Hierunter fallen Zeiten, die in den Vorstehenden Anweisungen nicht einzuordnen waren, welche sich aber dennoch zu einem nicht unbedeutenden Zeitbedarf summieren, wie:

- Umkleiden
- Waschen
- Duschen
- Wegezeiten
- Annahme von Lieferungen
- Besprechungen

The block contains several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, stylized signature that appears to be 'Kreutzfeldt'. To its right are several smaller, more compact signatures and initials, including one that looks like 'J. U.' and another that is a simple vertical stroke with a hook.

Keefe J. H. W.

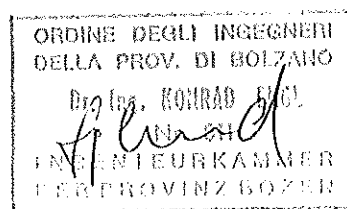
Einheitlicher Abwasserdienst für die Gemeinden des OEG – ATO Nr. 4 „Pustertal“

Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal

Inventar der Liegenschaften und Anlagen Zusammenfassendes Verzeichnis



Verfasser: Dr. Ing. Konrad Engl
Abwassertechnik - Verfahrenstechnik
Pflaurenz Tobl 54
I-39030 St. Lorenzen
Tel.: 0474 479 601
Fax.: 0474 479 641
Email: konrade@arapustertal.it



August 2008

Wleegfer *Engl* *K*

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten mark

Kläranlage Mittleres Pustertal Tobl – St. Lorenzen

Katastralgemeinde St. Lorenzen E.Z. 891/II

Bp	902	Regenüberlaufbecken
Bp	930	Wasserbassin/Quelle
Bp	931	Regenüberlaufbecken
Bp	948	Betriebsgebäude/-gelände
Gp	233/1	Zubehörsfläche
Gp	233/2	Zubehörsfläche

Katastralgemeinde Bruneck E.Z. 829/II

Bp	1522	Regenüberlaufbecken
----	------	---------------------



W. Keegler

[Handwritten signature]

3/39

[Handwritten signature]

Inventar der Liegenschaften und Anlagen. Anlage B

Kläranlage Baujahr 1991 – 1996

Einlaufbauwerk – Gader

Beschreibung	Baujahr
Hauptschacht 1; Verbindungsschächte; Unterdükerung Gader und Rienz komplett ausgestattet; Brückenbauwerk über die Gader.	1991 – 1992

Wasserversorgungsbauwerke

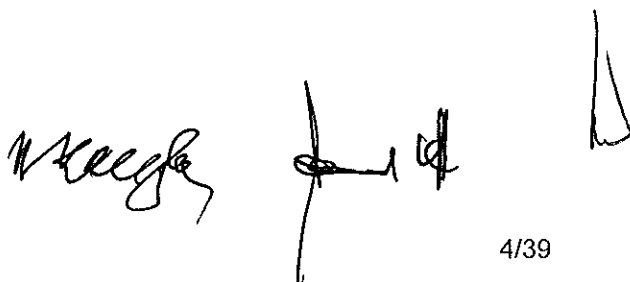
Beschreibung	Baujahr
Hochbehälter mit kompletter Ausstattung mit Rohrleitungen, Motorschieber, Beleuchtung, Höhenstandssonden, Steckdosen und Schaltanlagen; Zufahrtsstraße zum Hochbehälter; Pumpstation einschließlich elektro-mechanischer und elektrischer Einrichtungen in Rungen.	1991 – 1992

Faultürme

Beschreibung	Baujahr
Faulbehälter 1 und 2 einschließlich Zugängen ausgestattet mit: Gewölbte Gashaube einschließlich aller Zubehörteile, Schwimmschlammabzug, untere Einstiegsöffnung, Gaseinpressung inklusive aller Zubehörteile, Gasleitungssystem mit 6 Gaslanzen, Schlammrohrleitungen mit Hand- und Pneumatikschiebern, Schaltschrank mit allen Komponenten, Beleuchtung, Blitzschutz, Erdung, Verkabelung, Gassensoren und je 1 Ventilator für Zu- und Abluft.	1991-1992

Betriebsgebäude

Beschreibung	Baujahr
Gasometer, Block A mit Gasmotorenraum, Heizraum, Wärmetauscherraum KG, Strainpressraum, Niederspannungsraum OG; Block B mit Kommandoraum, Laborraum, Büros, Wohnraum, Vorführraum, Pressenraum, Pumpenraum, Containerraum, Nacheindicker.	1994



Handwritten signatures and initials, including a large signature on the left and several smaller initials or marks to the right.

Lüftungstechnische Einrichtungen

Beschreibung	Baujahr
Lüftungszentrale mit eingehausten Ventilatoren für belastete und unbelastete Räume; Zu- und Abluftleitungen für belastete und unbelastete Räume inklusive Brandschutzklappen, Klappen und Messeinrichtungen; Schaltschrank und Wärmerückgewinnung.	1995

Heizung und sanitäre Anlagen

Beschreibung	Baujahr
Heizkessel Strebel, Brenner Weißhaupt mit 2 Rampen für Biogas und Methangas, Boiler, sämtliche Heizpumpen mit Dreiwegmischventilen, Rückschlagklappen, Magnetventilen und Handschiebern, Rohrleitungen mit Zubehör, Heizkörper und Deckenstrahler mit Vor- und Rücklaufleitungen, sämtliche sanitäre Einrichtungen wie Duschen, Waschtische, Klos, Spiegel und alle Zubehörteile, Schmutzwasserpumpen im Stollen und Betriebsgebäude, Drainagepumpen im Betriebsgebäude, Trink- und Brauchwasserleitungen frei, unter Putz, erdverlegt mit Handschiebern, Spülanschlüssen, Spülvorrichtungen, Kugelhähnen und Zubehörteilen.	1995

Gasversorgungsanlagen

Beschreibung	Baujahr
Propangastank in Stahl inklusive Einrichtungen wie Manometer, Zu- und Ableitungen, Sicherheitseinrichtungen und Messgeräte, 2 Verdampfer, Rohrleitungen bis zum Verteilerschrank bei Gasmotoren mit 4 Zählern und Magnetventilen, Überwachungsschrank in SMRA 12 und Ex-Schrank bei Verdampfer	1995

Maschinentechnische Anlagen im Betriebsgebäude

Beschreibung	Baujahr
<p>Wärmespeicherraum Block A KG: 2 Beschickungspumpen Faulung mit Zubehör, Hand- und Pneumatikschieber, Rohrleitungen, 1 Umwälzpumpe, eine Entnahmepumpe einschließlich Zubehör, Rohrleitungen, 4 Wärmtauscher isoliert mit Zubehör, 1 Wärmespeicher mit Zubehör, Wärmeverteilung mit Pumpen und Zubehör, isolierte Rohrleitungen mit Zubehör, 2 Fäkalpumpen mit Zubehör.</p> <p>Pumpenraum Block B KG: Fällmittelauflösestation mit 2 Pumpen und Zubehör, Handschieber, Pneumatikschieber und Rohrleitungen intern, extern und bis zu den Lagertanks im Mittelstollen, Schaltschrank einschließlich Komponenten, Trübwasserpumpen mit Zubehör, Umwälzpumpen</p>	1995



Nacheindicker mit Zubehör, 2 Beschickungspumpen mit Zubehör für die Siebbandpressen.

Gasmotorenraum Block A EG: 3 Gasmotoren der Fa. Dimag mit je 150 kW elektrischer Leistung für Biogas und Methangas für Wärmeproduktion, Stromproduktion und Notstrombetrieb mit allen Zubehörteilen, Schaltschränken, Verkabelung, UTF-Zähler einschließlich Verrohrung.

Gasometer: Stahlbau inklusive Verkleidung, Einstiegsmöglichkeiten, Gasmembran 2.000 m³ mit allen Sicherheitseinrichtungen, Einrichtungen im Gasmessraum, gesamter Rohrleitungsbau inklusive Schieber, Flanschen, Kondenswassertöpfen usw., Gasfackel mit Schaltschrank und sämtlichen Sicherheitseinrichtungen.

Fremdschlammannahmestation Block A EG: Fäkalannahmestation mit integriertem Sandfang für den vollautomatischen Betrieb, Durchsatzleistung 100 m³/h in V2A komplett mit allen Zubehörteilen und Messgeräten mit Schaltschrank einschließlich Komponenten und Anlieferer Identifikation.

Bereich Schlammmentwässerung Block B EG und OG: 2 Siebbandpressen der Fa. Ser-nagiotto mit einem Durchsatz von je 10 m³/h, mit sämtlichen Zubehörteilen, eine Flockungsmittelaufbereitungsstation mit 2 Flockungsmitteldosierpumpen inklusive Rohrleitungen, Schiebern mit Zubehör, 1 Blindschaltbild, 1 Schrank als Unterstation ausgeführt mit sämtlichen Komponenten, Kabeltrassen und Verkabelung, 6 Förderschnecken zum Schlammtransport in die Trocknung oder in die Container, 3 Container auf drehbaren Untergestell inklusive Schaltschrank und Bedienpaneel und Führungsschienen in Unterboden eingebettet. 1 Kalksilo mit sämtlichen Zubehörteilen, wie Füllstutzen, Überdruckvorrichtungen usw., 3 Förderschnecken mit Dosiervorrichtung, Schaltschrank inklusive Komponenten und Verkabelung. 6 Mixer in den Nacheindickern einschließlich Verkabelung und Vor-Ort-Bedienpaneele, bewegliche Hebelarme zur Ableitung des Trübwassers inklusive Schauglas, Rohrleitungen, Hahnschieber, Pneumatikschieber, Spülstutzen usw., 3 Umwälzpumpen mit Zubehör, 2 Trübwasserpumpen mit Zubehör, Rohrleitungen mit Zubehör, Fällmittelauflösestation mit allem Zubehör innerhalb des Lösebeckens und im Pumpenraum mit 2 Pumpen usw.



Elektrotechnische Anlagen im Betriebsgebäude

Beschreibung	Baujahr
<p>Wärmespeicherraum Block A KG: Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneele, Kabelkanäle und Kabelwannen, Messgeräte wie Höhenstände, Temperatursonden und Durchflussmessungen.</p>	1995
<p>Pumpenraum Block B KG: Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneele, Kabelkanäle und Kabelwannen, Messgeräte wie Höhenstände, Temperatursonden und Durchflussmessungen.</p>	

Kleeley *[Signature]* *[Signature]*

Gasmotorenraum Block A EG: Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneel, Kabelkanäle und Kabelwannen, Gassensoren und Messgeräte.

Fremdschlammannahmestation Block A EG: Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneel, Kabelkanäle und Kabelwannen, Messgeräte wie Höhenstände, Temperatursonden und Durchflussmessungen.

Unterzentrale Block A: Leistungs- und Steuerschränke des gesamten Betriebsgebäudes Block A inklusive sämtlicher Komponenten, Messgeräten, Kabelwannen, Kabelverbindungen, Beleuchtung und Notbeleuchtung.

Niederspannungsraum Block A: Leistungs- und Steuerschränke des gesamten Betriebsgebäudes Block A inklusive sämtlicher Komponenten, Messgeräten, Kabelwannen, Kabelverbindungen, Beleuchtung, Notbeleuchtung, USV-Anlagen.

Heizraum Block A EG: Leistungs- und Steuerschränke der Heizungsanlage inklusive sämtlicher Komponenten Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneel, Kabelkanäle und Kabelwannen, Gassensoren und Messgeräte.


Unterzentrale Block B: Leistungs- und Steuerschränke des gesamten Betriebsgebäudes Block B inklusive sämtlicher Komponenten, Messgeräten, Kabelwannen, Kabelverbindungen, Beleuchtung und Notbeleuchtung.

Schaltwarte Block B EG: Großbildschirm mit Zubehör, Sternkoppler mit Busverbindungen, Hausleittechnik, Zentrale der Gas- und Brandmeldeanlagen, Telefonzentrale, ISDN Basiskanäle, Gegensprechanlage, Einbruchsmeldeanlage, Zentrale der Personensuchanlage.

PC, Bildschirm und Drucker für Gasmeldeanlage, 1 Netzwerkdrucker Pentium 2 Giga, 120 MHz, 24 MB Ram und Streamer, CD-Rom, 2 Prozessrechner Pentium 540 MB, 120 MHz, 16 MB RAM, 2 Monitore 19", 2 Bürorechner vernetzt im Büro und Labor Pentium 540 MB, 120 MHz, 16 MB RAM, 2 Monitore 17", 1 portabler Computer, 486 DX4, 270 MB, 100 MHz, 4 RAM, DIN A3 Scanner, Störmelddrucker DIN A4, Protokolldrucker Laser im Netz DIN A4, Trenddrucker Epson Farbe DIN A4.

Mittelspannungsraum: Mittelspannungsschalter mit Mittelspannungskabel und Beleuchtung

Trafostationen I und II: 2 Trafokabinen mit je 650 kVA inklusive Mittelspannungskabel, Niederspannungskabel, alle Komponenten und Zubehörteile.



7/39



Inventar der Liegenschaften und Anlagen. Anlage B

Einrichtungen und mobile Güter

Werkstatteinrichtung

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Eine komplette, funktionelle und für diese Anlage erforderliche Einrichtung und Ausstattung der Werkstatt, Werkbänke und Wandtafeln, Stellagen und Schubladen, Maschinen, Arbeitsgeräte und Hilfsmittel.	1996

Labor

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Eine komplette, funktionelle und für diese Anlage erforderliche Einrichtung und Ausstattung des Labors, Möbel, Schränke, technische Geräte, Messgeräte, Reagenzien und Hilfsmittel.	1996

Möbeleinrichtungen für Büros und Wohnung

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Kücheneinrichtung, Speiseeinrichtung, Einrichtung Aufenthaltsraum, Einrichtung Zimmer, Einrichtung von 2 Büros, Einrichtungen in Umkleieräumen, Schaltwarte, Archiv und Lager- raum und Nebenräume.	1996

Kaverne 1

Bauarbeiten

Beschreibung	Baujahr
2 Belebungsbecken mit je (90 m x 2 x 7,6 m x 7 m) 9.576 m ³ , 4 Nachklärbecken mit je 1.400 m ³ , 4 Vorklärbecken mit je 260 m ³ , 4 Frischschlammschächte, 1 Gebläsestation, 2 Schwimmschlammschächte, 2 Drainageschächte mit Quergang unter den Becken.	1993 – 1994

Felsausbrüche

Beschreibung	Baujahr
Felsausbrüche der Kaverne 1 einschließlich Zugangsstollen	1992 – 1993

Handwritten signatures and initials

Krananlage

Beschreibung	Baujahr
Krananlage entlang der gesamten Stollenlänge	1992 – 1993

Abschottungen

Beschreibung	Baujahr
Tore am Zugangsstollen und an den Verbindungsstollen	1992 – 1993

Maschinentechnische Anlagen in Kaverne 1

Beschreibung	Baujahr
<p>Bestehend aus 2 Linien mit folgenden Komponenten pro Linie</p> <p>Belebungsbecken: 46 Messner-Platten mit je 2,0 m x 1,0 m, inklusive Befestigungsmaterialien und MSF-Membrane, Falleleitungen und Schieber; 6 Mixer; 2 O₂-Sonden; 1 pH-Sonde; 2 Luftmengenmessungen; motorisierte V-Schieber; Druckluftrohrleitungen inklusive Befestigungsmaterial, Formstücke, Kompensationseinrichtungen; 4 Rezirkulationspumpen mit Rückschlagklappen, Führungsschienen und Haltevorrichtungen; 1 Drainagepumpe mit Rohrleitungen; 2 Überschussschlammumpen mit Saug- und Druckrohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstücken, Pneumatik- und Handschieber mit allem Zubehör.</p> <p>Nachklärbecken: 2 Nachklärbeckenräumer (Kettenräumer in Kunststoff), inklusive Räum-schilder, Führungsschienen, Umlenkrollen, und 2 Antriebsmotoren mit 2 Geschwindigkei-ten; 4 Rücklaufschlammumpen mit Rückschlagklappen, Führungsschienen und Haltevor-richtungen; 1 Schwimmschlammpumpe Rohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstü-cken, Pneumatik- und Handschieber mit allem Zubehör; 2 Skimrinnen händisch verstellbar.</p> <p>Vorklärbecken: 2 Vorklärbeckenräumer (Räumerbrücken) mit Schaltschrank, inklusive Boden-schild und Schwimmschlamm-schild, inklusive Verkabelung und Zubehör; 4 Heberleitungen mit 1 Hand und je 1 Pneumatikschieber; 2 Frischschlammumpen trocken aufgestellt mit Rück-schlagklappen, Rohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstücken, Pneumatik- und Hand-schieber mit allem Zubehör; Überfallrinnen in ST 1.4306; Bretterwände in Lärchenholz als Trennwände im Belebungsbecken, als Leitwände in den Vor- und in den Nachklärbecken.</p> <p>Kompressorenraum: 4 Drehkolbengebläse mit Zu- und Abluftleitungen, Druckluftleitung mit Druckmessungen, Anfahrentlastung und Rückschlagklappen; 4 Schallhauben; 1 Keller-entwässerungspumpe mit Rohrleitungen und Zubehör; Rinnenschieber händisch und moto-risiert mit Endschalter und Zubehör.</p>	1995

 9/39

Elektrotechnische Anlagen in Kaverne 1

Beschreibung	Baujahr
Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung und Potentialausgleich, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneele, Kabelkanäle und Kabelwannen, Messgeräte wie Höhenstände, Durchflussmessungen, Feststoffgehaltsmessungen, Probenahmepumpen für die Autoanalyser inklusive Rohrleitungen und sämtlichen Zubehörteilen, Probenehmer.	1995

Kaverne 2

Bauarbeiten

Beschreibung	Baujahr
Zugangsstollen 930 m lang, mechanische Voreinigung mit 2 Sandfangbecken zu je 200 m ³ , 4 Frischschlammschächte zu je 90 m ³ ; Kreuzungsbereich mit Analyseraum, WC- und 1. Hilfe-Raum; Verbindungsstollen, Niederspannungsraum, Steuerungsraum, Trafostation und Mittelspannungsraum, Reserveräume, Be- und Entlüftungsräume und Zugangsstollen.	1992 – 1993

Felsausbrüche


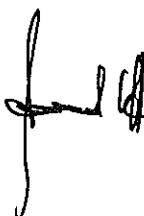
Beschreibung	Baujahr
Felsausbrüche der Kaverne 2 einschließlich Zugangsstollen und Rückstaukanal	1991 – 1992

Krananlage

Beschreibung	Baujahr
Krananlage im Bereich der mechanischen Vorreinigung	1992 – 1993

Abschottungen

Beschreibung	Baujahr
Hauptzugangstor, motorisiertes Schiebetor am Eingang in die Vorreinigung, Zulaufstollenabschottungen.	1995



 10/39

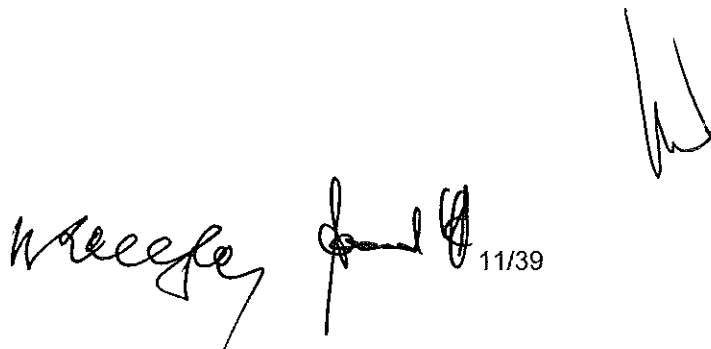


Rauch- und Gasmeldeanlage

Beschreibung	Baujahr
Optische und thermische Rauchmelder in Betriebsgebäude und Stollen, Handtaster für den Brandfall, inklusive Verkabelung, Schaltschrank und Steuerung.	1995

Maschinentechnische Anlagen in Kaverne 2

Beschreibung	Baujahr
<p>Vorreinigung: Rinnenschieber händisch und motorisiert mit Endschalter und Zubehör; Überfallbleche; Drucktüre; 2 Grobrechen inklusive Zubehörteilen, Verkabelung, Schaltschrank und Steuerung; 2 Sandfangräumer (Räumerbrücken) mit Schaltschrank, inklusive Bodenschild und Schwimmschlammschild, inklusive Verkabelung und Zubehör; Ablaufbleche; 4 Drehkolbengebläse mit Zu- und Abluftleitungen, Druckluftleitung mit Falleleitungen inklusive Diffusoren, Anfahrentlastung und Rückschlagklappen, 4 Schallhauben; 2 Fettpumpen mit Rohrleitungen und Zubehör; 2 Feinrechen inklusive Zubehörteilen, Verkabelung, Schaltschrank und Steuerung; 6 wellenlose Förderschnecken inklusive Antrieben; 2 Rechengutpressen mit Austragsrohr und Verteilerschnecken; 5 verzinkte Mulden mit je 9 m³, mit fahrbarem Untergestell auf Schienen; 2 drehbare Unterbauten auf Rädern mit Schaltschrank, Seilwinde und sämtliche Zubehörteile. Bretterwände in Lärchenholz als Trennwände in den Sandfangbecken;</p> <p>4 Dickschlammumpen mit Saug- und Druckrohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstücken, Pneumatik- und Handschieber mit allem Zubehör; 4 Kellerentwässerungspumpen mit Rohrleitungen und Zubehör; 2 Seihtrömmeln inklusive Zubehörteile; 1 Flockungsmittelauflösestation inklusive Dosierpumpen mit Rohrleitungen und Zubehör, Schaltschrank in V2A, Verkabelung und Steuerung; 4 Krälwerke in den Voreindickern mit Antrieb und Räumvorrichtung.</p> <p>Technische Räume: 4 Fällmitteltanks in beschichteten Becken mit 4 Dosierpumpen, inklusive sämtlicher Saug- und Druckrohrleitungen in PVC mit Schaltschrank in V2A, Verkabelung und Steuerung; 2 Kalksilos mit allen Zubehörteilen wie Füllstutzen, Überdrucksicherung usw., 2 Förderschnecken mit Auflösebehälter, 4 Kalkmilchdosierpumpen inklusive Druckrohrleitungen in PVC mit Schaltschrank in V2A, Verkabelung und Steuerung; Druckerhöhungsstation mit 2 Pumpen inklusive Rohrleitungen, Druckbehälter mit 4.000 l inklusive Verkabelung und Steuerung; Trink- und Brauchwasserleitungen mit Spülstutzen; Pneumatikanlage mit Druckluftversorgung für die Pneumatikschieber.</p>	1995



Handwritten signatures and initials, including a large signature on the left and several smaller ones on the right.

Elektrotechnische Anlagen in Kaverne 2

Beschreibung	Baujahr
<p>Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung und Potentialausgleich, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneel, Kabelkanäle und Kabelwannen, Messgeräte wie Höhenstände, Durchflussmessungen, Feststoffgehaltsmessungen, Probenahmepumpen für die Autoanalyser inklusive Rohrleitungen und sämtlichen Zubehörteilen, Probenehmer;</p> <p>Leistungsschränke der 3 Kavernen inklusive sämtlicher Komponenten, Kabelwannen, Kabelverbindungen; USV-Anlage; Mittelspannungsschalter mit Mittelspannungskabel;</p> <p>2 Trafokabinen mit je 650 kVA inklusive Mittelspannungskabel, Niederspannungskabel, alle Komponenten und Zubehörteile;</p> <p>Steuerschränke der 3 Kavernen inklusive sämtlicher Komponenten, Kabelwannen, Kabelverbindungen, Sternkoppler mit Busverbindungen, 1 PC Pentium 540 MB, 120 MHz, 16 MB RAM, 1 Monitor 19", mit Tastatur und Mouse;</p> <p>Sämtliche Gassensoren beim Einlaufbauwerk, bei Rechenanlagen, in den Abluftleitungen, Temperatur- und Feuchtfühler in den Abluftleitungen, Leistungsschrank bei Lüftungszentrale inklusive Verkabelungen, Steuerschrank bei Lüftungszentrale inklusive sämtlicher Komponenten, sämtliche Messgeräte für die Lüftung, Stellmotoren, Brandschutzklappen usw.</p> <p>7 ON-LINE Analysegeräte (PO4-P im Zulauf, Ablauf und Belebungsbecken, NH4-N für Zulauf, Ablauf und Ablauf Belebungsbecken, NO3-N für Zulauf, Ablauf und Ablauf Denitrifikationsbecken) inklusive Rohrleitungen, Kabelführungen, Spülstützen, Magnetventile</p>	1995

Lüftungstechnische Anlagen in Kaverne 2

Beschreibung	Baujahr
<p>Lüftungszentrale mit insgesamt 8 Ventilatoren mit verstellbaren Leitschaufeln, 3 Wärmetauscher, Heizbatterie, Wärmeverteilung inklusive Vor- und Rücklaufleitungen bis zum Verteiler im Betriebsgebäude Block A KG inklusive aller Pumpen, Dreiwegmischventilen, Handschiebern, Temperatursonden, Zu- und Abluftleitungen in V4A D=1.250 mm für Vorreinigung, Verbindungsstollen, Stollen 1 und Stollen 3 inklusive sämtlicher Brandschutzklappen, Zuluftdüsen, Abluftgitter; Zuleitung rechteckig isoliert mit Frischluftfilter und Abluftleitung; Zuluft- und Abluftbauwerk mit Lamellen;</p> <p>Scrubber bestehend aus 3 Kammern für die Abluftreinigung der Vorreinigung, biologisch, chemisch mit Dosierpumpen, Rohrleitungen in PE mit Zubehör, 3 Chemikalien-tanks inklusive Dosierpumpen, Messgeräten, Verkabelung, Schaltschrank und Steuerung</p>	1995




12/39

Inventar der Liegenschaften und Anlagen. Anlage B

Kaverne 3

Bauarbeiten

Beschreibung	Baujahr
2 Belebungsbecken mit je (90 m x 2 x 7,6 m x 7 m) 9.576 m ³ , 4 Nachklärbecken mit je 1.400 m ³ , 4 Vorklärbecken mit je 260 m ³ , 4 Frischschlammschächte, 1 Gebläsestation, 2 Schwimmschlammschächte, 2 Drainageschächte mit Quergang unter den Becken.	1993 – 1994

Felsausbrüche

Beschreibung	Baujahr
Felsausbrüche der Kaverne 1 einschließlich Zugangsstollen	1992 – 1993

Krananlage

Beschreibung	Baujahr
Krananlage entlang der gesamten Stollenlänge	1992 – 1993

Abschottungen

Beschreibung	Baujahr
Tore am Zugangsstollen und an den Verbindungsstollen	1992 – 1993

Maschinentechnische Anlagen in Kaverne 3

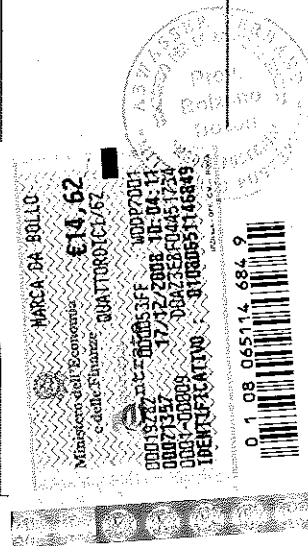
Beschreibung	Baujahr
Bestehend aus 2 Linien mit folgenden Komponenten pro Linie Belebungsbecken: 46 Messner-Platten mit je 2,0 m x 1,0 m, inklusive Befestigungsmaterialien und MSF-Membrane, Falleitungen und Schieber; 6 Mixer; 2 O ₂ -Sonden; 1 pH-Sonde; 2 Luftmengenmessungen; motorisierte V-Schieber; Druckluftrohrleitungen inklusive Befestigungsmaterial, Formstücke, Kompensationseinrichtungen; 4 Rezirkulationspumpen mit Rückschlagklappen, Führungsschienen und Haltevorrichtungen; 1 Drainagepumpe mit Rohrleitungen; 2 Überschussschlammumpen mit Saug- und Druckrohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstücken, Pneumatik- und Handschieber mit allem Zubehör. Nachklärbecken: 2 Nachklärbeckenräumer (Kettenräumer in Kunststoff), inklusive Räumschilder, Führungsschienen, Umlenkrollen, und 2 Antriebsmotoren mit 2 Geschwindigkeiten; 4	1995

Wiegand 13/39

Rücklaufschlammumpen mit Rückschlagklappen, Führungsschienen und Haltevorrichtungen; 1 Schwimmschlammpumpe Rohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstücken, Pneumatik- und Handschieber mit allem Zubehör; 2 Skimrinnen händisch verstellbar.

Vorklärbecken: 2 Vorklärbeckenräumer (Räumerbrücken) mit Schaltschrank, inklusive Bodenschild und Schwimmschlammschild, inklusive Verkabelung und Zubehör; 4 Heberleitungen mit 1 Hand und je 1 Pneumatikschieber; 2 Frischschlammumpen trocken aufgestellt mit Rückschlagklappen, Rohrleitungen, Befestigungsmaterialien, Formstücken, Pneumatik- und Handschieber mit allem Zubehör; Überfallrinnen in ST 1.4306; Bretterwände in Lärchenholz als Trennwände im Belebungsbecken, als Leitwände in den Vor- und in den Nachklärbecken.

Kompressorenraum: 4 Drehkolbengebläse mit Zu- und Abluftleitungen, Druckluftleitung mit Druckmessungen, Anfahrentlastung und Rückschlagklappen; 4 Schallhauben; 1 Kellerentwässerungspumpe mit Rohrleitungen und Zubehör; Rinnenschieber händisch und motorisiert mit Endschalter und Zubehör.



Elektrotechnische Anlagen in Kaverne 3

Beschreibung	Baujahr
Beleuchtung, Notbeleuchtung, Erdung und Potentialausgleich, Steckdosenkombinationen, Vor-Ort-Bedienungspaneele, Kabelkanäle und Kabelwannen, Messgeräte wie Höhenstände, Durchflussmessungen, Feststoffgehaltmessungen, Probenahmepumpen für die Autoanalyser inklusive Rohrleitungen und sämtlichen Zubehöerteilen, Probenehmer.	1995

Zulaufstollen

Beschreibung	Baujahr
Zulaufstollen mit Ausbruch, Auskleidungen und Betonfertigteilen	1991 – 1992

Betriebsgelände

Beschreibung	Baujahr
Auslaufbauwerk, Außengestaltung und Erschließungsarbeiten, Infrastrukturen, Flüssiggas-anlage	1995 – 1996

Kreuzer

Bau der Schlamm-trocknungsanlage-Schlamm-lagerhalle 1997

Bauarbeiten

Beschreibung	Baujahr
Schlammannahmebunker, Maschinenhalle, Heizraum, Pumpenraum, Elektroraum, Schlamm-lagerhalle	1996 – 1997

Einbindungsarbeiten

Beschreibung	Baujahr
Maschinentechnische Anlagen Peripherie, Elektrotechnische Arbeiten, Hausinstallationen, Gas- und Brandmeldeanlage, Außengestaltung, Waage.	1996 – 1997

Trommel-trockner mit Zubehör

Beschreibung	Baujahr
Trommel-trockner mit 2 Tonnen Wasserverdampfung pro Stunde, Turbokondensator, Zyklon, Ventilator, Wärmetauscher, Silo, Verteiler, Heizraum, Schaltschrank für Leistung und Steuerung	1996 – 1997


Aufbereitungsanlage für Brauch- und Kühlwasser 1997

Bauarbeiten

Beschreibung	Baujahr
Doppelstöckige Becken	1997

Einbindungsarbeiten

Beschreibung	Baujahr
Stromversorgung, Einbindung in das Prozessleitsystem	1997

 15/39



Aufbereitungsanlage mit Zubehör

Beschreibung	Baujahr
Filtrationsanlage für 40 l/s, Desinfektionsanlage für 20 l/s einschließlich Pumpen, Druckerhöhungspumpen, Schaltschrank für Leistung und Steuerung, Druckbehälter	1997

Verbesserungen

Verschiedenes

Beschreibung	Baujahr
4 Tauchwände im Belebungsbecken; neuer Wärmetauscher in der Trocknung; Kühlschrank; Verdunkelungseinrichtung im Schulungsraum; Personenführungsanlage; Aufklärungstafeln für Schulklassen; neues Mikroskop; Photokamera für Mikroskop; Computer und Software für mikroskopische Untersuchungen; Künstlerische Gestaltung.	1999

Adaptiermaßnahmen Teil 1 Kläranlage

Beschreibung	Baujahr
1 Sandwaschanlage einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; 2 Rechengutwaschpressen einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; 2 Notüberlaufrechen in V2A mit 3 mm Spaltweite einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme.	2000

Adaptiermaßnahmen Teil 2 Hauptsammler

Beschreibung	Baujahr
1 Notüberlaufrechen Einlaufbauwerk Gader einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; 2 Notüberlaufrechen vor Grobrechen einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau Rechen beim Regenüberlaufbecken Süd-Kanal einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau Rechen beim Regenüberlaufbecken Stegen einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau Rechen beim Regenüberlaufbecken Nordring einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabe-	2000

Wiegler *And G*

lung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau Rechen beim Regenüberlaufbecken St. Georgen einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau Rechen beim Regenüberlauf Alping einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau Rechen beim Regenüberlauf Gissbach einschließlich Messgeräte, Antriebe, Schaltschrank, Verkabelung, Einbindung und Inbetriebnahme; Einbau eines Gewindeschiebers am Hauptsammeler.	
---	--

Verbesserungsarbeiten an der Pelettierungsanlage der Kläranlage Mittleres Pustertal

Beschreibung	Baujahr
Förderschnecke, Einlauftrichter, Rohrtrogförderschnecke; Pelettierpresse mit Zubehör, Verkabelung und Schaltschrank; 1 schwenkbares Stollen-Muldenförderband, 1 schwenkbares Teleskopförderband; Bauliche Maßnahmen wie Montage Inspektionstür, Abschneiden Betonsockel, Biofilter mit Verrohrungen, Podest für Zugänglichkeit, Raumluftbehandlung.	2000

Biofilter, Werkstatt, Öllager und Umkleidekabinen

Beschreibung	Baujahr
Innen beschichtete Betonbecken für Biofilter 8,3 m x 3,3 m x 2,15 m, Wandstärke 25 cm mit Trübwasserauffangbecken, Deckel mit Gasdruckfeder und Rohrleitungen; Abtrennung des Muderraumes Erstellung einer Elektro-Werkstatt, Öllager und Abstellraum; Einrichtung Öllager und Einrichtung Elektrowerkstatt; Umkleidekabinen einschließlich Infrastrukturen.	2001

Thermische Verwertungsanlage für Klärschlämme am Standort Ara-Tobl

Baumaßnahmen

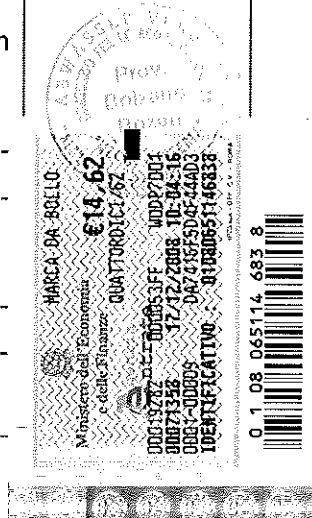
Baumaßnahmen	Baujahr
Methangasanschluss: Aushub, Verlegung der Rohrleitungen, Wiederverfüllen, Verlegung der Rohrleitungen auf Sicht zu den Verbrauchern; Trocknungsanlage, Gasmotorenanlage und TVA, Einbindung und Inbetriebnahme	2003
Türen und Tore: Portale Zugangsstollen 3, Falttor TVA, Falttor Containerhalle, Sektionaltor in Trocknung, Stellagen für Lager im Zugangsstollen 3	2004

Handwritten signatures

Bauwerk: Lager im Zugangsstollen 3, Waschplatz, Infrastrukturen, Gebäude der Containerhalle und der thermischen Verwertungsanlage, Außengestaltung.	2004
---	------

Maschinentechnische und elektrotechnische Anlagen

Beschreibung	Baujahr
<p>MP-Maschinenbau Peripherie: Trockengutsilo mit Wartungsbühnen, Austragsschnecke, Förder- und Verteilsystem Trockenpeletts, Fördersystem Reststoff Mineralisierungsanlage, Wärmeübertragung Trocknungsanlage, Thermoölkreislauf, Heißwasserkreislauf, Druckluftversorgung, Brauchwasserversorgung, Trinkwasserversorgung, Rohrleitungskonsolen, Feinstoffabscheidung, Druckluftaufbereitungsanlage, Schmutzwasser- und Drainagepumpen, Methangasanschluss, Ausstrippanlage, Beschickungsschnecken, Spüleinrichtungen und Druckluft, Rohrbündelwärmetauscher, Feuerlöscheinrichtungen.</p> <p>Be- und Entlüftungsanlagen mit Abluftbehandlung: Heizungsanlage, Luftaufbereitungsanlage mit Zu- und Ablaufleitungen und Ventilatoren, Abluft Nassschlammsilo, Kühlung Schaltraum, neuer Lagerraum und Regelanlage.</p> <p>EL-Elektrische und elektrotechnische Einrichtungen: Kabelwannen und Verkabelungen aller Anlagenteile, Schaltschränke, Hardware und Software; Gaswarnanlage, Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage usw.</p>	2004 – 2005



Maschinenbau Black Box

Beschreibung	Baujahr
Materialeintrag, Pyrobustor, Nachbrennkammer, Rauchgasreinigung, Materialaustrag, Wärmeauskoppelung, Elektrotechnische Ausführung, Umbau von Warmwasser auf Heißwasserkreislauf, Montage und Inbetriebnahme.	2004 – 2006

Auszugsprojekte

Baumaßnahmen	Baujahr
AZ 2: Abdeckung NKB mit Abluftbehandlung: Abdeckung, Nachklärbecken mit Mannloch und Öffnungen, Abluftbehandlung, Pumpen und Rohrleitungen, Stromversorgung.	2005
AZ 3: Zentrale Staubsauganlage: Zentrale Staubsauganlage in der TVA einschließlich Verrohrung	2005
AZ 5: Nachrüstung einer Harnstoffdosieranlage	2004

Handwritten signature 18/39

Investitionen von ARA TOBL

Summe aller Investitionen	Baujahr
Werkstatteinrichtungen und -ausrüstungen, Ersatzteile und Verbesserungen	1999 – 2004

Sanierung beider Faultürme

Beschreibung	Baujahr
Sanierung der beiden Faulbehälter einschließlich aller Arbeiten und Nebenarbeiten; Einbau eines Rührwerkes im Faulturm 1.	2004

Bandrocknungsanlage für Klärschlämme am Standort Ara-Tobl

Beschreibung	Baujahr
<p>Bandrockner: Unterkonstruktion in Stahlbeton, Eintragsmodul, Austragsmodul, Wärmetauschereinhausung mit den Wärmetauschern, Förderschnecken und Förderbänder, Ventilatoren und Verrohrungen, Isolierungen, Rollenträger, Behälter, Magnetventile, Messgeräte mit Verkabelung.</p> <p>Peripherie: Beschickungsschnecken, Trockengutcontainer, Förderbänder Eintrag und Austrag, Eintrag TVA, Austragsschnecken Inertmaterial, Pneumatisches Fördersystem zum Inertmaterialsilo, Silo selbst, Anpassung der Brauch- und Trinkwasserleitungen, Druckluftleitungen. Neuausführung des gesamten Thermoölkreislaufes einschließlich Schieber, Drei- und Zweiwegmischventilen, Isolierungen.</p> <p>Elektrische und elektrotechnische Anlagen: Kabelwannen und Verkabelungen aller Anlagenteile, Schaltschränke, Hardware und Software</p> <p>Anpassungen der thermischen Verwertungsanlage: Änderungen des Rauchgaskreislaufes, Umbau vom Heißwasserkreislauf auf Thermoölkreislauf, Anpassungsarbeiten, Pumpengruppe, Änderungen am Schrank und an der Verkabelung.</p> <p>Anpassung des Pyrobustors an die neuen Gegebenheiten</p> <p>Kompressor einschließlich Vor Ort Schaltschrank und Verrohrung</p> <p>Online-Messgeräte</p>	2007 – 2008

Anpassung des Prozessautomatisierungssystems auf der Kläranlage Tobl

Beschreibung	Baujahr
--------------	---------

W. Kersch *J. Schmid*

Sanierung der beiden Faulbehälter einschließlich aller Arbeiten und Nebenarbeiten; Einbau eines Rührwerkes im Faulturm 1 (wird 2009 abgeschlossen).	2008
---	------

Sicherheitstechnische Maßnahmen, Optimierung der Emissionen, außerordentliche Instandhaltung auf der Kläranlage Tobl-Auszugsprojekt

Beschreibung	Baujahr
Vernetzung der Kläranlagen, Anpassung der Mittelspannungskabine an DK 5600 in Tobl (wird 2009 abgeschlossen).	2008

Sicherheitstechnische Maßnahmen, Optimierung der Emissionen, außerordentliche Instandhaltung auf der Kläranlage Tobl-Restprojekt

Beschreibung	Baujahr
Ridundante Pneumatikanlage, Wartungsprogramm, Vermessung des Hauptsammlers Oberes und Unteres Pustertal, Mühle mit Zubehör, Revision Gasmotor Nr.1, neue Vernetzung der Messstationen, Austausch der Messnerplatten in Linie 2 (wird 2009 abgeschlossen).	2008

W. Kleeberg *[Signature]*

[Signature]

Kläranlage Innichen-Sexten

Katastralgemeinde Winnebach E.Z. 301/II

Bp	206	Betriebsgebäude/-gelände
Gp	114/2	Zubehörsfläche (Schutzbauten Loretobach)
Gp	126/5	Zufahrtsstraße
Gp	136/3	Zufahrtsstraße
Gp	136/4	Zufahrtsstraße
Gp	136/5	Zufahrtsstraße
Gp	136/6	Zufahrtsstraße
Gp	1154/5	Zufahrtsstraße
Gp	1156/2	Zufahrtsstraße



Wiegand *Jan* *11*

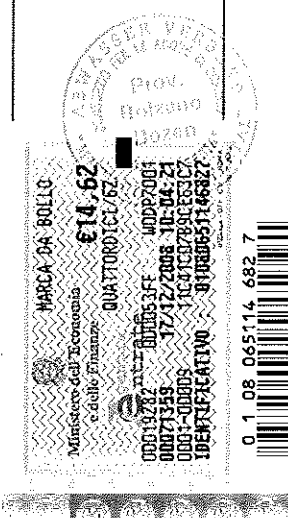
Bau der Kläranlage 1996-1997


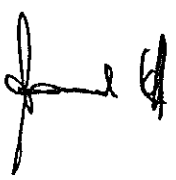

Hydrogeologische Schutzbauten

Beschreibung	Baujahr
Oberhalb der Kläranlage wurde ein Schutzdamm errichtet auf der GP 114/2. (4.543 m ²)	1996

Bauwerke, elektromechanische- und elektrotechnische Ausrüstung

Beschreibung	Baujahr
<p>Betriebsgebäude Erdgeschoss: Labor mit PC und Drucker, Sekretariat, Vorführraum, Stiegenhaus, Lagerraum, UVS-Raum mit USV-Anlage</p> <p>Betriebsgebäude Obergeschoss: Küche, Wohnzimmer mit Videoanlage, Schlafzimmer, Büro Direktor mit PC und Drucker, Kommandoraum mit Telefonanlage, Unterstation, Schaltschränken, Blindschaltbild, PC und Drucker, Niederspannungsraum mit Schaltschränken, WC Anlage mit Waschbecken, Umkleidekabinen und Duschen</p> <p>Gebäudeteil Vorreinigung KG: Lagerraum, Inspektionskanäle, 2 Fettpumpen, 1 Sandfangkompressor, 2 Primärschlammumpen einschließlich Rohrleitungen, Schieber und Zubehör</p> <p>Gebäudeteil Vorreinigung EG: Schlammhebwerk bestehend aus 2 Förderschnecken, Werkstatt, Grobrechenanlage mit Rechengutabwurf, 2 belüftete Sand- und Fettfänge mit Räumer und Sandpumpen, Sandklassierer mit Sandaustrag, Probennahmestation und Mengemessung, 1 Vorklärbecken mit Räumer, V2A-Leitungen und Pneumatikschieber, Kompressorenraum mit 4 Kompressoren einschließlich Rohrleitungen, Schieber und Messgeräten, 2 Fällmitteltanks mit je 10 m³ Fassungsvermögen mit Befüllungsleitungen, Messgeräten, 2 Dosierpumpen einschließlich Rohrleitungen, Schieber, Messgeräten und Zubehör</p> <p>Gebäudeteil Belebungsbecken und Nachklärbecken KG: Inspektionskanäle, Drainagepumpe, 3 Rücklaufschlammumpen mit Rohrleitungen, Schiebern und Zubehör, 2 Überschussschlammumpen mit Rohrleitungen, Schiebern und Zubehör, Niederspannungsraum mit Schaltschränken, 2 Belebungsbecken (anaerob, anox, aerob) mit je 3 Rührwerken, Belüfterkerzen, Rohrleitungen, Schieber und Zubehör, je 2 Sauerstoffsonden, 4 Nachklärbecken mit Kettenräumern, Skimrinnen, Schlamm-schächten mit Rohrleitungen, Schiebern und Zubehör</p> <p>Gebäudeteil Belebungsbecken und Nachklärbecken EG: Überdachung Belebungsbecken und Nachklärbecken, Gebäude am Einlauf in die Nachklärbecken, Gebäude am Auslauf aus den Nachklärbecken, Schwimmschlamm-schacht mit Pumpen, Schiebern, Rohrleitungen und Zubehör</p>	1998

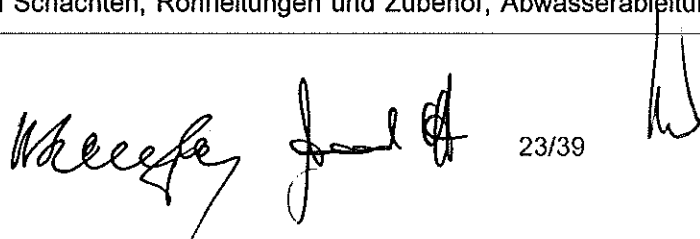


<p>Gebäudeteil Schlammbehandlung KG: 1 Faulturm über 3 Geschosse mit Gashaube, Gasabzugseinrichtung, Rohrleitungen, Messgeräten, Schiebern und Zubehör, Niederspannungsraum, 2 Brauchwasserpumpen mit Schiebern, Rohrleitungen und Zubehör, Druckwasseraufbereitungsanlage, 1 Voreindicker mit Rührwerk und Messgeräten, 1 Nacheindicker Beschickungspumpe mit Aufnahmetrichter aus der Überschussschlammwässerung mit Rohrleitungen in Richtung Voreindicker mit Schiebern, Messgeräten und Zubehör, Druckluftaufbereitungsanlage mit Schiebern, Rohrleitungen, Messgeräten und Zubehör, Inspektionskanäle</p> <p>Gebäudeteil Schlammbehandlung EG: 2 Faulturmbeschickungspumpen mit Rohrleitungen, Schiebern, Messgeräten und Zubehör, 1 Wärmetauscher, 2 Beschickungspumpen zur Siebbandpresse mit Schiebern, Rohrleitungen, Messgeräten und Zubehör, Raum für die Schlammvorentwässerung und Schlammwässerung, 1 Siebband mit Flockungsmittelaufbereitungsanlage mit Rohrleitungen, Schiebern, Messgeräten und Zubehör, 1 Siebbandpresse mit Auffangwanne und Schlammaustragssystem und Containerbefülleinrichtung, Flockungsmittelaufbereitungsanlage mit Rohrleitungen, Schiebern, Messgeräten und Zubehör, 1 überdachte Lagerhalle, 1 Öllager, 1 Niederspannungsraum mit den dazugehörigen Schaltschränken, 1 Heizraum mit 2 Brennern Weißhaupt, Heizungsverteiler mit Heizungspumpen, Dreiwegmischventilen, Rohrleitungen, Schiebern, Messgeräten und Zubehör, erdverlegter Propangastank mit allen Einrichtungen, Rohrleitungen, Schiebern, Messgeräten und Zubehör</p> <p>Gebäudeteil Schlammbehandlung OG: Abluftbehandlung mit einem Scrubber, Frischluft- und Abluftleitungen mit den dazugehörigen Brandschutzklappen, Messgeräten und Zubehör, Chemikaliensilos mit Annahmelleitungen, Chemikaliendosierpumpen zum Scrubber mit Schiebern, Rohrleitungen, Messgeräten und Zubehör, 1 Gasometer, 2 Gasverdichter mit Rohrleitungen, Schiebern, Messgeräten und Zubehör, 1 Notstromaggregat mit Propangas betrieben für Stromausfall einschließlich aller Kabel und Versorgungsleitungen, Übergabestation Niederspannung mit örtlichem Stromverteiler.</p>	
--	--

Infrastrukturen

Beschreibung	Baujahr
<p>Kläranlagengelände: Infrastrukturen im Bereich der Kläranlage einschließlich Versorgungs- und Entsorgungsleitungen wie Trinkwasserleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Schiebern, Rohrleitungen, Hydranten und Zubehör, Brauchwasserleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Schiebern, Rohrleitungen, Hydranten und Zubehör, Stromleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Telefonleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Abwasserzuleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Abwasserableitungen mit den dazugehörigen</p>	1998



Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Dach- und Straßentwässerungsleitungen mit den dazugehörigen Schächten Rohrleitungen und Zubehör Oberflächengestaltung wie Asphaltierungen und Begrünungen, Umzäunung des Geländes einschließlich Zufahrtstor Zufahrtsstraße: Zufahrtsstraße bis zur Staatsstraße einschließlich aller Arbeiten	
--	--

Mobile Güter

Laboreinrichtung

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Laboreinrichtung mit Abzughaube, Unterschränken, Arbeitsplatten, Hängeschränken, Kühlschrank und BSB Schrank	1998

Möbeleinrichtungen Küche und Wohnung


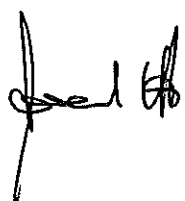

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Kücheneinrichtung	1998

Einrichtungen Nasszellen

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Mobile Wände, Garderobenschränke, Sitzflächen	1998

Möbeleinrichtung Büro Direktor

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Schränke, Tische, Stühle	1998

Möbeleinrichtung Kommandoraum

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Schränke, Tische, Stühle	1998

Möbeleinrichtung Vorführraum

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Schränke, Tische, Stühle	1998

Möbeleinrichtung Sekretariat

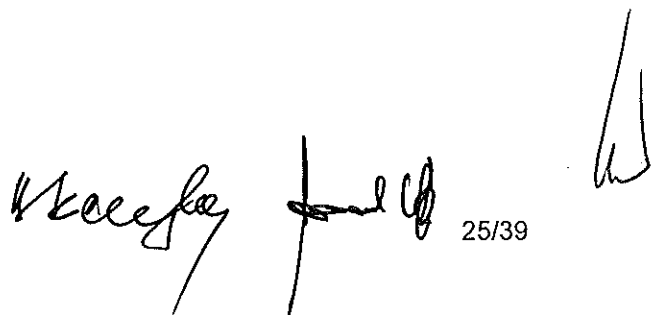
Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Schränke, Tische, Stühle	1998

Laborausrüstung

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Flaschen, Messkolben, Messzylinder, Pipetten, Küvetten, Photometer, Mikroskop, Trocknungsofen, Waagen, Sicherheitseinrichtungen wie Schutzbrillen, Schutzhandschuhe, Rettungsringe, Fangleinen, Augenwaschflaschen, mobiles Gaswarngerät usw.	1998

Werkstatteinrichtung und -ausrüstung

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Arbeitstische, Wandschränke, Werkbänke, Schweißgeräte, Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Staubsauger, Hochdruckreiniger, Schlüssel, Schraubenzieher, Gurte und Leiter usw.	1998

 25/39

Maschinenpark

Beschreibung	Anschaffungs- Jahr
Manitou MVT 730 mit Zubehör: Gabel, Seilwinde, Hydraulikantrieb, Schaufel, Personenhe- begerät	1998

Verbesserungen

Rechenanlage

Beschreibung	Baujahr
Einbau einer 2. Rechenanlage einschließlich Messgeräte, Verkabelung und Zubehör.	2002

Einrichtungen im Vorführraum

Beschreibung	Anschaffungs- Jahr
Videofilm, Videorecorder, Videoprojektor und Projektionsleinwand	2002

Trübwasserbehälter

Beschreibung	Baujahr
Rohrleitungen für den Umbau des Anaerobbeckens in ein Trübwasserbehandlungsbecken	2003

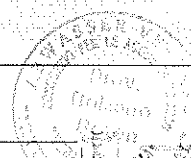
Verdunkelung Vorführraum

Beschreibung	Anschaffungs- Jahr
Verdunkelungseinrichtung Vorführraum, Boxen für Vorführraum	2003

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten mark



Anpassung des Prozessleitsystems

Beschreibung	Baujahr
Anpassung des Prozessleitsystems auf der Kläranlage Innichen-Sexten	2005

Anpassung Gasmeldeanlage an ATEX

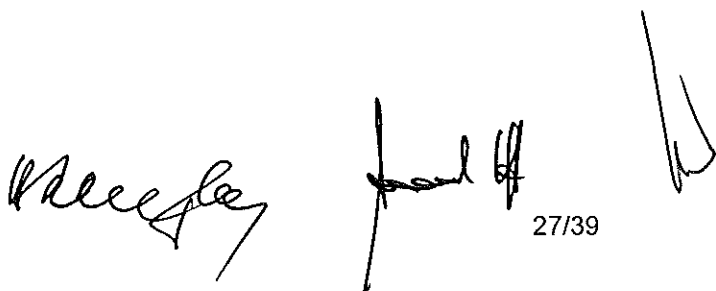
Beschreibung	Baujahr
Austausch der Gassensoren und der Gasmeldezentrale	2006

Teichanlage

Beschreibung	Baujahr
Realisierung der Teichanlage	2007

Revision Propangastank

Beschreibung	Baujahr
Revision Propangastank und Austausch des aktiven Kathodenschutzes	2007



Three handwritten signatures and initials are present at the bottom of the page. The first is a cursive signature, the second is a stylized signature, and the third is a simple initial.

Meerla

fauch

28/39

h

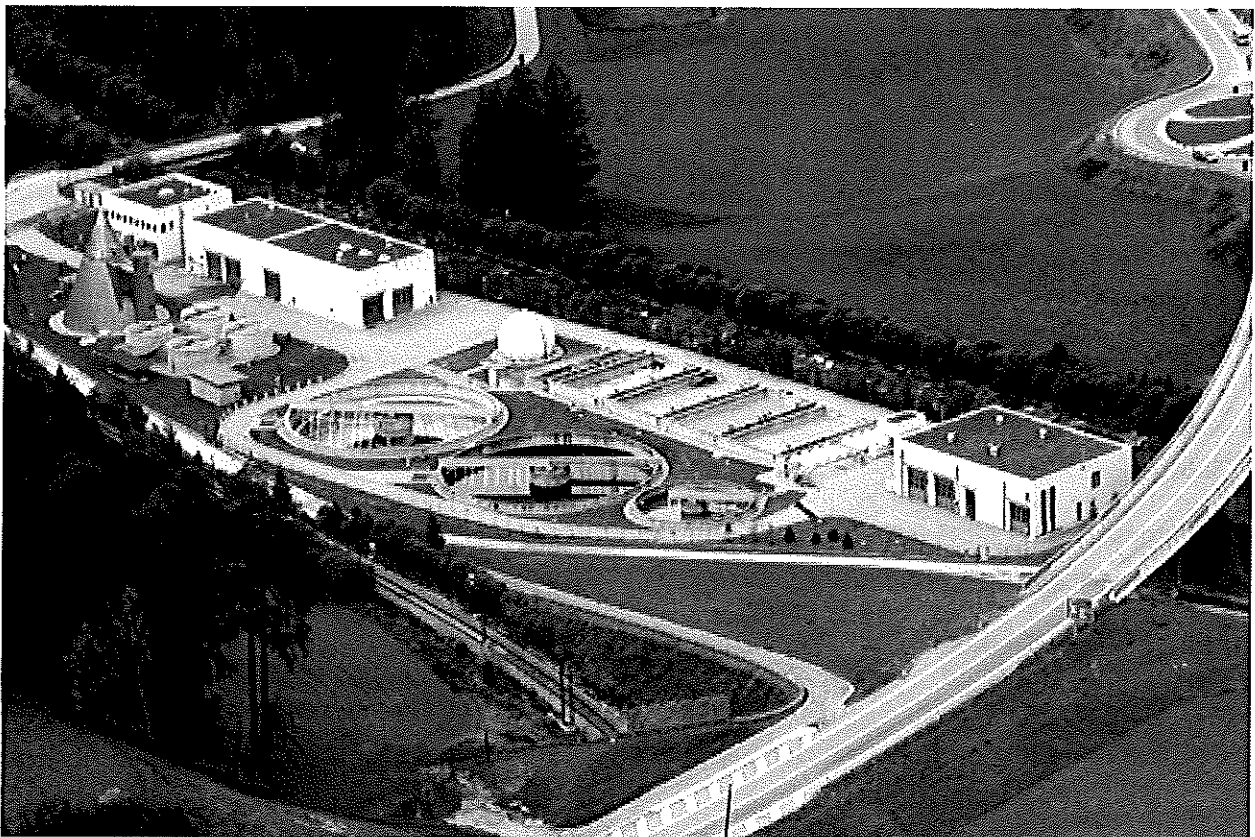
Kläranlage Oberes Pustertal Wasserfeld – Welsberg

Katastralgemeinde Welsberg E.Z. 489/II

- Bp 481 Betriebsgebäude/-gelände
- Bp 482 Anlage im Betriebsgelände
- Gp 1370/2 liegt außerhalb Betriebsgelände (Restparzelle von Enteignung)
- Gp 1450/1 liegt außerhalb Betriebsgelände (Restparzelle von Enteignung)
- Gp 1453 Zufahrtsstraße
- Gp 1462/2 Zufahrtsstraße
- Gp 1489 Zufahrtsstraße
- Gp 1671/7 liegt außerhalb Betriebsgelände (Restparzelle von Enteignung)
- Gp 1671/9 Zufahrtsstraße

Katastralgemeinde Taisten E.Z. 605/II

- Gp 1320/2 Zufahrtsstraße
- Gp 1320/4 Zufahrtsstraße
- Gp 1320/5 Zufahrtsstraße
- Gp 1359/2 Zufahrtsstraße



Handwritten signature 29/39

Bau der Kläranlage 1993-1999

Infrastrukturen

Beschreibung	Baujahr
<p>Kläranlagengelände: Infrastrukturen im Bereich der Kläranlage einschließlich Versorgungs- und Entsorgungsleitungen wie Trinkwasserleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Schiebern, Rohrleitungen, Hydranten und Zubehör, Brauchwasserleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Schiebern, Rohrleitungen, Hydranten und Zubehör, Stromleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Stromleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Telefonleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Abwasserzuleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Abwasserableitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Dach- und Straßenentwässerungsleitungen mit den dazugehörigen Schächten Rohrleitungen und Zubehör Oberflächengestaltung wie Asphaltierungen und Begrünungen, Umzäunung des Geländes einschließlich Zufahrtstor</p> <p>Zufahrtstraße: Zufahrtsstraße bis zur Staatsstraße einschließlich aller Arbeiten</p>	1993

Betriebsgebäude - Bauwerke

Beschreibung	Baujahr
<p>Betriebsgebäude I</p> <p>Kellergeschoss: Trockenraum, Waschraum, Archiv, Lagerraum, Brauchwasserraum und Gang</p> <p>Erdgeschoss: Klärwärterbüro, Schaltwarte mit Niederspannungsverteiler, Labor, Schmutzschleuse mit Waschraum, Umkleideraum und WC, Abstellraum, Gang und Foyer</p> <p>Obergeschoss: Besprechungsraum, Sanitätsraum, Betriebsleiterbüro, EDV-Raum, Aufenthaltsraum mit Teeküche, Waschraum mit WC für Damen und Herren, Putzraum und Reserveraum</p> <p>Betriebsgebäude II-Trakt 1</p> <p>Kellergeschoss: Heizverteiler, Auspuffanlage für Gasmotoren, Phosphatfällungsstation und Kalksilo mit Kalkmilchaufbereitungsstation</p> <p>Erdgeschoss: Werkstatt, Gasmess- und Gasverteilteraum, Heizraum, Gasmotorenraum, Garage</p> <p>Obergeschoss: Lagerräume über Garage, Gasmess- und Verteilteraum, Heizraum</p> <p>Betriebsgebäude II-Trakt 2</p>	1993 – 1998

W. K. J. U.

<p>Kellergeschoss: Trübwasserbehälter, Schlammischbehälter, Pumpenraum mit Wärmetauscher und Stiegenaufgang</p> <p>Erdgeschoss: Maschinelle Überschussschlammmentwässerung mit Flockungsmittelaufbereitung und Containerraum für die Strainpress</p> <p>Obergeschoss: Siebbandpressen mit Nachkalkungsanlage und Strainpress</p> <p>Betriebsgebäude II-Trakt 3</p> <p>Erdgeschoss: Eingeschossig über die gesamte Gebäudehöhe; Schlammkuchendepot und Schlammverladerraum</p> <p>Betriebsgebäude III-Rechenhaus: Stahlbetonkonstruktion für die Vorreinigung, Zulaufgrinne, 2 Sandfänge</p> <p>Bauwerke Wasserlinie-Schlammlinie: 1 Vorklärbecken, 2 Belebungsbecken bestehend aus 5 Kaskaden, 2 Nachklärbecken als Rundbecken, Ablaufmessschacht, 2 Voreindicker, 2 Nacheindicker, 1 Faulturm</p>	
---	--

Elektromechanische Ausrüstung

Beschreibung	Baujahr
<p>Wasserlinie: 2 Feinrechen, Rinnenschieber, Handschieber, Motorschieber, Pneumatikschieber und Rohrleitungen Pumpen und Kompressoren für den Sandfang, Sandfangräumer, Fettpumpen, Vorklärbeckenräumer, Rohrleitungen, Kompressoren für die Belebungsbecken, Luftenblssystem, Rührwerke, Rezirkulationspumpen, Nachklärbeckenräumer, Rücklaufschlammumpen</p> <p>Schlammlinie: Überschussschlammumpen, Rohrleitungen Handschieber und Pneumatikschieber, Überschussschlammmentwässerung mit Flockungsmittelstation, Strainpress, Krälwerke Voreindicker, Entnahmepumpen, Faulturmbeschickungspumpen, Schlammaufheizung, Faulturmumwälzung, Gaseinpressung, Faulturmentnahmepumpen, Krälwerke Nacheindicker, Beschickungspumpen Kammerfilterpresse, Kammerfilterpresse mit Zubehör</p> <p>Gaslinie: Gasometer, Leitungen, Gasmessung, Gasverteilung, Heizung, Gasmotoren, Wärmepumpen</p> <p>Technische Anlagen: Be- und Entlüftungsanlagen Rechenhaus, Be- und Entlüftungsanlagen Betriebsgebäude, Heizungsanlagen</p>	1997 – 1999

Messing

[Handwritten signature]



Elektrotechnische Ausrüstung

Beschreibung	Baujahr
Übergabekabine, Mittelspannungsanlagen, Hauptverteiler und Unterverteiler, Verkabelung Messgeräte, Online-Geräte, Datentransfer, Hardware und Software, Leitbild, Störmeldeaufschaltung	1997 – 1999

Mobile Güter

Laborausrüstung und Laboreinrichtung

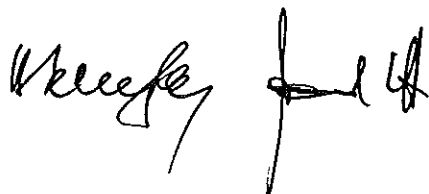
Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Laboreinrichtung mit Abzughaube, Unterschränken, Arbeitsplatten, Hängeschränken, Kühl-schrank und BSB Schrank	1998
Laborausrüstung wie Flaschen, Messkolben, Messzylinder, Pipetten, Küvetten, Photometer, Mikroskop, Trocknungsofen, Waagen, Sicherheitseinrichtungen wie Schutzbrillen, Schutz-handschuhe, Rettungsringe, Fangleinen, Augenwaschflaschen, mobiles Gaswarngerät usw.	

Werkstatteinrichtung und Werkstattausrüstung

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Werkstatteinrichtungen wie Werkbänke, Schränke, Sortierschränke usw. Werkstattausrüs-tung wie Drehbank, Standsägen, Schweißgeräte mit Zubehör, Schlüssel, Werkzeuge für Maschinenbau und Elektroabteilung usw.	1998

Büromaschinen und Büromöbel

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Einrichtungen im Aufenthaltsraum, Büro Klärwärter und Betriebsleiter, im Vorführraum und den verschiedenen Räumen	1998



Fuhrpark

Beschreibung	Anschaffungs- jahr
Manitou mit Zubehör Betriebsauto	1998

Verbesserungen

Verschiedenes

Beschreibung	Baujahr
Anpassung der Mittelspannungskabine an DK 5600 Maßnahmen gegen die Störfälle bei den SPS-Steuerungen Einbauteile für Sicherheitseinstiege Revision der Gasmotoren und Lagerwechsel Einbau einer Flockenanalysestation für die Kammerfilterpresse Austausch der Mixer in den Belebungsbecken Faulturminspektion Modernisierung Prozessleitsystem	2008

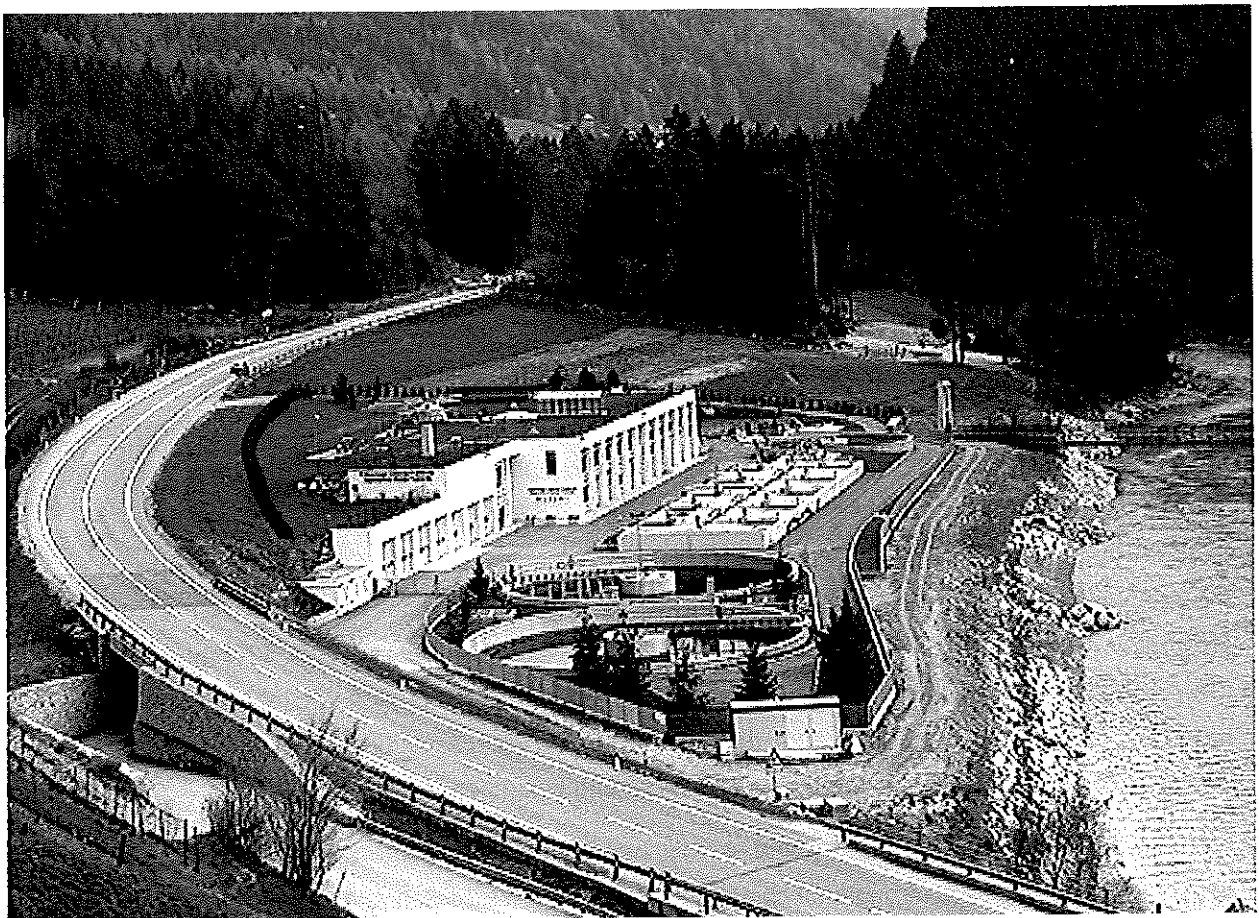
W. Weege *J. J. J.*

Wacefay
34/39

Kläranlage Unteres Pustertal – Mühlbach

Katastralgemeinde Mühlbach E.Z. 430/II

- | | | |
|----|-------|--|
| Bp | 422 | Betriebsgebäude/-gelände |
| Bp | 423 | Kabine an SELGAS verpachtet |
| Gp | 725/2 | Aue – liegt außerhalb Betriebsgelände (Restparzelle von Enteignung) |
| Gp | 732/3 | Bestandteil der Umfahrungsstraße |
| Gp | 732/4 | unproduktiv – liegt außerhalb Betriebsgelände (Restparzelle von Enteignung) |
| Gp | 732/5 | Böschung der Rienz – liegt außerhalb Betriebsgelände (Restparzelle von Enteignung) |



Wiegler *[Signature]* 35/39

[Signature]

Bau der Kläranlage 1994-1999

Infrastrukturen

Beschreibung	Baujahr
<p>Kläranlagengelände: Infrastrukturen im Bereich der Kläranlage einschließlich Versorgungs- und Entsorgungsleitungen wie Trinkwasserleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Schiebern, Rohrleitungen, Hydranten und Zubehör, Brauchwasserleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Schiebern, Rohrleitungen, Hydranten und Zubehör, Stromleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Telefonleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Abwasserzuleitungen mit den dazugehörigen Schächten, Rohrleitungen und Zubehör, Dach- und Straßenentwässerungsleitungen mit den dazugehörigen Schächten Rohrleitungen und Zubehör Dach- und Straßenentwässerungsleitungen mit den dazugehörigen Schächten Rohrleitungen und Zubehör Zufahrtstor</p> <p>Zufahrtstraße: Zufahrtsstraße bis zur Staatsstraße einschließlich aller Arbeiten</p>	1994

Bauwerke, elektromechanische- und elektrotechnische Ausrüstung

Beschreibung	Baujahr
<p>Betriebsgebäude Erdgeschoss: Labor mit PC und Drucker, Werkstatt, WC-Raum mit WC, Waschbecken und Pissoir, Heizungsverteilteraum für Schlammwärmetauscher, Schlammwärmetauscher, Pumpenraum mit 2 Frischschlammumpfen, 2 Faulschlammumpfen , 1 Trübwasserpumpe, Pressenraum mit Siebbandpresse, 1 Flockungsmittelstation , 2 Förderbändern und 1 Containerstellplatz, 1 Schaltschrank, 1 Windkesselanlage, 1 Luftabsaugung mit Kanal und Haube , 1 Garage bzw. Lagerraum, 1Garage für Manitu, Raum BHKW mit 2 Gasmotoren je 45 KW mit Schaltschrank und Zubehör, Kompressorenraum mit 3 Kompressoren mit Schallhauben je 3046 m³/h Förderleistung , 10 Schaltschränken, Verrohrungen in Inox und Luftabsaugung, 1 Heizraum bestehend aus 2 Heizkessel, Bufferspeicher, WW-Speicher, Pumpen, Dreiwegeventile, Absperrventile und Leitungen</p> <p>Gebäudeteil Rechenhaus: Zulaufkanal, 4 Gerinneschieber, 2 Umlaufrechen, 2 Rundsandfänge, 1 Müsse (Entwässerungsmaschine) 1 Strainpresse mit EI-Schrank, 1 Förderschnecke , 1Rechengutpresse, 1 alte Sandwaschanlage, 1 Zu und Abluftgerät mit Kanälen und EI-Schrank, 1 EI-Raum mit 10 EI-Schränken, 1 Sandklassierer, 1 Luftdruckanlage</p> <p>Betriebsgebäude Obergeschoss: Ersatzteilmagazin bestehend aus Metallstellagen, Stempeluhr für die Zeiterfassung des Personals, Archiv leer, EI-Raum mit Hauptverteiler insgesamt 19 Schränke , 2 USV-Anlagen , 1 EI - Kompensationsanlage, 1 Umkleideraum getrennt Betriebskleidung- Privatkleidung mit je 5 Hängeschränken 60 x 194 cm, 2 Duschen mit Duschwand, 2 WCs, 2 Waschtische , 1 Ausgussbecken, 14teiliger Hängeschrank 192x195</p>	1994 – 1998



Handwritten signatures and initials.

cm, 1 Gaseinpressraum mit 2 Gasverdichtern Verrohrung in Inox kompl. mit Schaltschrank, 1 Küche bestehend aus einem Küchenblock Länge 3,6 m, 1 Hochschrank mit eingebauten Kühl- und Gefrierschrank 5 Unterschränke, 4 Oberschränke, 1 Edelstahl Waschbecken, Keramikkochplatte, 1 Heißluftofen, 1 Tisch mit 4 Stühlen, 1 Sofa, 1 Büro bestehend aus 5 2teiligen Schränken 80x216cm, 3 2teilige Unterschränke 80x77 cm, 1 zweiteiliger Unterschrank 60x77cm, 1 offenes Regal 165x306 cm, 1 Bürotisch bestehend aus 6 Einzeltischen insgesamt 80x720 cm, 2 fahrbare Unterschränke 53x43 cm, 2 Bürosessel, 1 PC, Drucker, Faxgerät, Fotokopiermaschine, 2 Pinnwände 100x200 cm, 1 Kommandoraum bestehend aus 2 PCs, 2 Drucker, 2 Bürosessel, 1 Schreibtisch 500x80 mit integriertem Unterschrank mit Schubladen 75x50 cm, 1 offener Unterschrank 75x60 cm, 1 Vorführanlage 178x135 cm integriert in einem Schrank 400x130x250 cm, 1 Sitzungssaal integriert im Kommandosaal bestehend aus 3 Tischen 120x100, 12 Stühlen, 1 5teiliger Schrank 200x218 cm

Betriebsgebäude Kellergeschoss: 2 Kompressoren für Sandfang mit Schallhaube kompl. mit Rohrleitung und Schieber, 5 Fällmittellagertanks je 5000 lt. Kompl. mit 2 Pumpen und Leitungen in Wanne aus Mauerwerk und Fliesen, 5 Hebepumpen, 2 Überschussschlamm-pumpen, 1 Flockungsmittelstation, 2 Faulturmbeschickungspumpen, 2 Faulturmumwälz-pumpen alles kompl. mit Leitungen

Gebäudeteil Gas: 1 Gasverteilteraum mit Filter, Ventile, Rohre, 2 Transportgebläse, 1 Gas-speicherraum mit Gassack 300 m³, Kondensablass, Über- und Unterdrucksicherung kompl. mit Inox Rohren, Gasentschwefler, Gasfackel

Bauwerke im Freien: 3 Zulaufkanäle, 3 Schächte mit Mengenmessungen, 1 Schacht mit Notüberlaufrechen, Sammel-schacht mit 3 Hebeschnecken, 1 Vorklärbecken mit Edelstahl, Räum-erbrücke, Frischschlamm-schacht, 2 Frischschlamm-pumpen, 1 Rücklaufschlamm-schacht, 3 Rücklaufschlamm-pumpen, 10 Gerinneschieber, 1 Belebungsbecken, 10 Tauch-belüfter (OKI), 10 Sauerstoffsonden, 2 Rezirkulationspumpen, 10 Luftmengen-Messungen mit Leitungen und Zubehör, 2 Nachklärbecken, 2 Inox Räum-erbrücken mit Leitungen und Zubehör, 1 Zulaufverteilerbauwerk, 1 Trübwasserpumpe, 1 Schlammrücklaufverteiler Bauwerk, 1 Faulturm, 6 Einpresslanzen mit Leitungen und Zubehör, 1 Voreindicker mit Edel-stahl- Rührwerk, 1 Nacheindicker mit Edelstahl-Rührwerk, 1 Tiefbrunnen, 2 Pumpen mit Lei-tungen, 5 Gerinneschieber

Mobile Güter

Laborausüstung und Laboreinrichtung

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Laboreinrichtung mit Abzughaube, Unterschränken, Arbeitsplatten, Hängeschränken, Kühl-schrank und BSB Schrank	1999

Keegley *for*

Laborausrüstung wie Flaschen, Messkolben, Messzylinder, Pipetten, Küvetten, Photometer, Mikroskop, Trocknungsofen, Waagen, Sicherheitseinrichtungen wie Schutzbrillen, Schutzhandschuhe, Rettungsringe, Fangleinen, Augenwaschflaschen, mobiles Gaswarngerät usw.	
---	--

Werkstatteinrichtung und Werkstattausrüstung

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Werkstatteinrichtungen wie Werkbänke, Schränke, Sortierschränke usw. Werkstattausrüstung wie Drehbank, Standsägen, Schweißgeräte mit Zubehör, Schlüssel, Werkzeuge für Maschinenbau und Elektroabteilung usw.	1999

Büromaschinen und Büromöbel

Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Einrichtungen im Aufenthaltsraum Schaltwarte, Büro Klärwärter und Betriebsleiter, im Vorführraum und den verschiedenen Räumen	1999

Fuhrpark

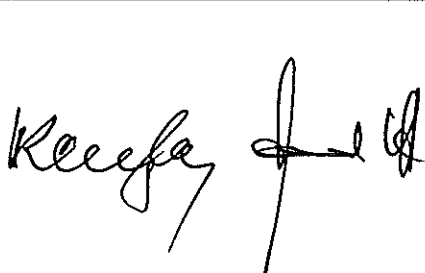
Beschreibung	Anschaffungs-jahr
Manitou mit Zubehör Betriebsauto	1999

Verbesserungen

Anpassungs- und Verbesserungsarbeiten auf der Kläranlage Unteres Pustertal

Dringlichkeitsmaßnahmen

Beschreibung	Baujahr
Montage von 3 Brandschutzklappen und einer gasdichten Klappe (16.790,69 €)	2008
Montage Brandmeldeanlage, Gasmeldeanlage, Alarmanlage, Notbeleuchtung (85.173,23 €)	
Verkleidungen in Gipskarton REI 120 (750,98 €)	




Maßnahmen Priorität 1 und 2

Beschreibung	Baujahr
Abdeckung Belebungsbecken Bauarbeiten Rechengutwaschpresse, Sandwaschanlage, Abdeckung von Behältern, Einstiegsöffnung, Be- und Entlüftungsanlage Rechenhaus, Schlammlinie, Schlammvorentwässerung (Maschinentechnische Anlagen) Verkabelungen, Erweiterung SPS im Rechenhaus, Kompensationsanlage, Online Messgeräte (Elektrotechnische Arbeiten). Abschluss 2009	2008

Meese *Paul*

Whaley Field W.

DIREKTION VERWALTUNG UND
ENTWICKLUNG
TEILUNG KREDITE
SPARKASSENSTRASSE 12/B
39100 BOZEN
TEL. 0471/231331
FAX 0471/231335

DIREZIONE AMMINISTRATIVA E
GESTIONALE
SERVIZIO CREDITI
VIA CASSA DI RISPARMIO 12/B
I-39100 BOLZANO
TEL. 0471/231331
FAX 0471/231335



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO



An das
Konsortium Abwasserverband Mittleres
Pustertal
Josef-Renzler-Str. 9
39030 ST. LORENZEN

SER ZEICHEN - DA CITARE NELLA RISPOSTA

l/hd

DATUM - DATA

Bozen, 21.12.2006

Bankgarantie Nr. 112062001/70

Bankgarantie über Euro 100.000,00 im Interesse der Firma
ARA Pustertal AG - St. Lorenzen, Pflaurenz Tobl 54

ausgegeben,



dass zwischen dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal und der Firma ARA Pustertal AG ein Konzessionsvertrag abgeschlossen wird welcher den Abwasserdienst in den Gemeinden des Abwasserverbandes Mittleres Pustertal entsprechend der am 12.12.2006 unterschriebenen Vereinbarung auch im Lichte der Bestimmung laut Art. 5 des L.G. vom 18.06.2002 nr. 8 zum Inhalt hat;
dass als Garantie für die Erfüllung des zu unterzeichnenden Konzessionsvertrages und für die Schadenersatzleistungen bei Nichterfüllung der Vertragsbedingungen, eine Kautionsleistung in Höhe von Euro 100.000,00 hinterlegt werden muss;
dass diese Kautionsleistung auch in Form einer Bankgarantie erstellt werden kann.

Die vorstehende Bankgarantie vorausgeschickt und als integrierenden Bestandteil dieser Urkunde betrachtet, erklärt die Südtiroler Sparkasse AG, und für diese Frau Rag. Dagmar Hochkofler, geboren in Sarntal am 5.04.1954, leitende Führungskraft der Abteilung Kredite der Generaldirektion, ermächtigt zur Unterschrift dieser Urkunde mit Sondervollmacht, im Interesse der Firma ARA Pustertal AG und zu Gunsten des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal die selbstschuldnerische Garantie bis zum Höchstbetrag von Euro 100.000,00 (in Buchstaben Euro hunderttausend/00), entsprechend dem angeforderten Kautionsbetrag, zu übernehmen.

Wegen der gegenwärtigen Bankgarantie, welche sich bis für die gesamte Dauer des obgenannten Dienstes geleistet versteht, verpflichten wir uns, mit ausdrücklichem Verzicht auf die Einrede der Verjährung im Sinne des Art. 1944 des ZGB, auf einfache schriftliche Aufforderung mittels Einschreibebrief mit R.A., bei Verzicht auf jedweden Einwand betreffend das garantierte Schuldverhältnis und auch im Falle der Anfechtung seitens des Hauptschuldners, den uns namhaft gemachten Betrag, höchstens jedoch Euro 100.000,00 an Sie zu zahlen.

SÜDTIROLER SPARKASSE AG
SITZ - I-39100 BOZEN - SPARKASSENSTRASSE 12/B
KAPITAL EURO 198.000.000
BANKGRUPPE SÜDTIROLER SPARKASSE
VERZEICHNIS DER KREDITANSTALTEN UND DER BANKGRUPPEN
REGISTRIERT IM VERZEICHNIS DER KREDITANSTALTEN UND DER BANKGRUPPEN
REG.-NR. - MWST.-NR. UND EINTRAGUNG IM
REGISTRIERT IM VERZEICHNIS DER KREDITANSTALTEN UND DER BANKGRUPPEN
REG.-NR. - MWST.-NR. UND EINTRAGUNG IM
REGISTRIERT IM VERZEICHNIS DER KREDITANSTALTEN UND DER BANKGRUPPEN
REG.-NR. - MWST.-NR. UND EINTRAGUNG IM

CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO S.P.A.
SEDE LEGALE - I-39100 BOLZANO - VIA CASSA DI RISPARMIO 12/B
CAPITALE SOCIALE EURO 198.000.000
CAPOGRUPPO DEL GRUPPO BANCARIO CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO
ISCRITTA ALL'ALBO DELLE AZIENDE DI CREDITO E DEI GRUPPI BANCARI
CODICE FISCALE/PARTITA I.V.A. E NUMERO ISCRIZIONE REGISTRO
IMPRESE DI BOLZANO: 00152980215
CODICE BANCA 6045-9
ADERENTE AL FONDO INTERBANCARIO DI TUTELA DEI DEPOSITI

Handwritten signatures and stamps:
- A circular stamp from the Sparkasse Cassa di Risparmio Bolzano.
- A large handwritten signature, possibly "Kreuzer".
- Another handwritten signature below it.
- A third handwritten signature at the bottom right.



FORTSETZUNG DES BRIEFES VOM
SEGUITO DELLA LETTERA DEL

21.12.2006

AN
A

Konsortium Abwasserverband Mittleres
Pustertal

BLATT
FOGLIO

2

Bürgschaftserklärung Nr. 112062001/70

Die Südtiroler Sparkasse AG behält sich vor von der mit dieser Urkunde geleisteten Verpflichtung, mittels Ersetzung durch einen anderen Ihnen genehmen Bürgen oder mittels Erstellung eines gleichwertigen Bardepots in der von Ihnen gewünschten Form, zu jeder Zeit zurückzutreten.

Als Zeichen der Befreiung von gegenwärtiger Verpflichtung wollen Sie uns das Original dieser Urkunde als gegenstandslos zurückgeben, oder andernfalls, ein ausdrückliches Freistellungsschreiben zukommen lassen.

SÜDTIROLER SPARKASSE AG
Abteilung Kredite

Sapunar Hochkofler

*Kreuzer
Hochkofler*

Für die Richtigkeit der Abschrift Per copia conforme all'originale

Dr. Alfred Vetterlin



DIREKTION VERWALTUNG UND
ABWICKLUNG
ABTEILUNG KREDITE
SPARKASSENSTRASSE 12/B
I-39100 BOZEN
TEL.0471/231331
FAX 0471/231335

DIREZIONE AMMINISTRATIVA E
GESTIONALE
SERVIZIO CREDITI
VIA CASSA DI RISPARMIO 12/B
I-39100 BOLZANO
TEL.0471/231331
FAX 0471/231335



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

An das
Konsortium Abwasserverband Mittleres
Pustertal
Josef-Renzler-Straße 9
39030 ST. LORENZEN

UNSER ZEICHEN – DA CITARE NELLA RISPOSTA
VII/fr/al

DATUM – DATA
Bozen, 28.12.2007

ARA Pustertal AG – St. Lorenzen, Pflaurenz Tobl 54
Erhöhung der Bürgschaftserklärung Nr. 112062001/70 über Euro100.000,00

In Bezug auf die Bürgschaftserklärung Nr. 112062001/70 vom 21.12.2006, erstellt zu Gunsten des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal und im Interesse der ARA Pustertal AG, mit Sitz in St. Lorenzen, Pflaurenz Tobl 54, erklärt die Südtiroler Sparkasse AG, und für diese Herr Roland Faccini, geboren in Innichen am 19.07.1955, in seiner Eigenschaft als leitende Führungskraft der Abteilung Kredite der Generaldirektion, ermächtigt zur Unterschrift dieser Urkunde mit Sondervollmacht, mit gegenwärtigem Schreiben, den Höchstbetrag der obenerwähnten Bürgschaftserklärung, unter Beibehaltung sämtlicher ursprünglich übernommenen Verpflichtungen und gestellten Bedingungen, von Euro 100.000,00 auf Euro 200.000,00 (in Worten Euro zweihunderttausend/00) zu erhöhen.

Als Zeichen der Befreiung von gegenwärtiger Verpflichtung wollen Sie uns das Original der Bürgschaftserklärung, sowie diesen Erhöhungsakt, als gegenstandslos zurückgeben oder, andernfalls, ein ausdrückliches Freistellungsschreiben zukommen lassen.

SÜDTIROLER SPARKASSE AG
Abteilung Kredite

R. Faccini

SÜDTIROLER SPARKASSE AG
RECHTSSITZ - I-39100 BOZEN - SPARKASSENSTRASSE 12/B
GESELLSCHAFTSKAPITAL EURO 198.000.000
MUTTERGESELLSCHAFT DER BANKENGRUPPE SÜDTIROLER SPARKASSE
EINGETRAGEN IM VERZEICHNIS DER KREDITANSTALTEN UND DER BANKENGRUPPEN
STEUER-NR. - MWST.-NR. UND EINTRAGUNG IM
HANDELSREGISTER BOZEN: 00152980215
BANK-KENNZIFFER 6045-9 SWIFT CODE CRBZ IT 2B
DEM INTERBANK-EINLAGENSICHERUNGSFONDS ANGESCHLOSSEN

CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO S.P.A.
SEDE LEGALE - I-39100 BOLZANO - VIA CASSA DI RISPARMIO 12/B
CAPITALE SOCIALE EURO 198.000.000
CAPOGRUPPO DEL GRUPPO BANCARIO CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO
ISCRITTA ALL'ALBO DELLE AZIENDE DI CREDITO E DEI GRUPPI BANCARI
CODICE FISCALE/PARTITA I.V.A. E NUMERO ISCRIZIONE REGISTRO
IMPRESSE DI BOLZANO: 00152980215
CODICE BANCA 6045-9 SWIFT CODE CRBZ IT 2B
ADERENTE AL FONDO INTERBANCARIO DI TUTELA DEI DEPOSITI

Einheitlicher Abwasserdienst für die Gemeinden des OEG – ATO Nr. 4 „Pustertal“

Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal

Kostenberechnung - Preisfestlegung



Handwritten signature

Allgemeine Festlegung

Der Preis für den übertragenen Dienst wird im Sinne dieses Vertrages von der ARA Pustertal AG direkt an die Gemeinden fakturiert. Die Rechnungsstellung erfolgt viermal jährlich und zwar mit Fälligkeit Februar, Mai, August und November.

Die Anrechnung des Preises an die einzelnen Gemeinden erfolgt auf der Basis des fakturierten Abwassers des Vorjahres.

Für die Ableitung der Industrieabwässer werden die Kosten aufgrund der Menge und der Qualität des abgeleiteten Abwassers bestimmt. Dafür werden die Kriterien und Modalitäten gemäß Beschluss der Landesregierung in Anwendung des Art. 53 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2002, Nr. 8, angewandt.

Fremdwasser

Für jene Gemeinden, bei denen die Menge des Fremdwassers (Differenz zwischen dem abgeleiteten und dem fakturierten Abwasser) mehr als 10% des fakturierten Abwassers beträgt, wird eine Erhöhung der anzurechnenden Abwassermenge vorgenommen. Als Fremdwasser gilt die Differenz zwischen der abgeleiteten und der fakturierten Abwassermenge. Für die Berechnung des Fremdwasseranteils wird höchstens 80% der fakturierten Abwassermenge herangezogen. 10% der fakturierten Abwassermenge ist jedenfalls befreit. Vom Rest (max. 70%) werden 40% als Abwasser angerechnet.

Grunddaten

Die Gemeinden senden an die ARA Pustertal AG innerhalb 30.06. die Daten betreffend:

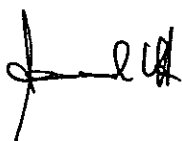
- die gesamte fakturierte Abwassermenge des Vorjahres
- die fakturierte Abwassermenge des Vorjahres eines jeden Betriebes mit industriellem Abwasser und entsprechenden g-Wert bzw. Analyseergebnisse nach den geltenden Bestimmungen

und zwar in der selben Form wie sie dem Amt für Gewässerschutz der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol mitzuteilen sind. Bei unterlassener Meldung wird die im Vorjahr mitgeteilte Menge um 10% erhöht.

Die ARA Pustertal AG ermittelt innerhalb 30.06. die Daten betreffend die von jeder Gemeinde in der Kläranlage eingeleitete Abwassermenge des Vorjahres.


Die ARA Pustertal AG erstellt die Kostenschätzung für das Folgejahr betreffend den übertragenen Dienst lt. Buchstaben a), b), c) und d) dieses Vertrages.

Die definitive Preisfestlegung für die Gemeinden erfolgt im Sinne des Art. 3 dieses Vertrages.



2/5




Kostenberechnung. Anlage D

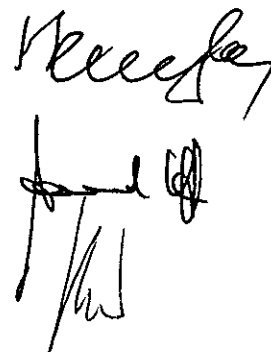
Stufenweise Angleichung der Kosten zwischen den einzelnen Gemeinden.

Es werden die im Art. 10, Zahl 2 der Vereinbarung, Anlage G, festgelegten Reduzierungen bzw. Erhöhungen von +/- 0,04 €/m³ berücksichtigt.

Berechnungsergebnis 2009

Auf der Grundlage dieser Daten werden die Einheitspreise wie folgt nach den Modalitäten des Vertrages festgelegt:

- Preis für die Abwasserreinigung lt. Art. 3 Buchstabe a) und c) inklusive Amortisation der entsprechenden Anlagen: 4.129.349,95 € - entspricht f - € 0,54 / m³ fakturierter Abwassermenge und Fremdwasseranteil 2007. Hier gilt es auch die Berechnung der Industrieabwässer lt. Beschluss der Landesregierung anzuwenden.
- Preis für die Führung des Hauptsammlers von übergemeindlichen Interesse lt. Art. Buchstabe b) inklusive Amortisation der entsprechenden Anlagen: 291.416,93 € - entspricht d - € 0,04 / m³ fakturierter Abwassermenge + Fremdwasseranteil 2007.
- Preis für die Leistungen lt. Buchstabe d): für das Jahr 2009 sind keine vorgesehen.
- Fremdwasseranteil: wie beschrieben
- Gesamtpreis des Dienstes 4.420.766,88 €
- Darlehensamortisation 33.347,78 € zuzüglich MwSt.



Keefe
J. M. Keefe
1/12

Kostenaufteilung des Abwasserdienstes 2009

Nr.	Gemeinde	Verrechnete Abwassermenge 2007	Abgeleitete Abwassermenge 2007	Zuschlag Fremdwasser	Hauptsammler 0,04 €/m³	Reinigung 0,54 €/m³ zzgl. Berücksichtigung Industrieabwasser	Darlehensamortisation	Aufteilung Gesamtkosten 2009
2	Ahrntal - Valle Aurina	379.630,00 m³	438.973,00 m³	8.552,00 m³	15.527,28 €	241.546,92 €	1.939,22 €	259.013,42 €
13	Brunick - Brunico	1.432.583,00 m³	2.442.232,00 m³	346.556,28 m³	71.165,57 €	1.083.559,30 €	8.710,60 €	1.163.435,47 €
17	Enneberg - Marebbe	277.720,00 m³	497.324,00 m³	76.732,80 m³	14.178,11 €	191.727,16 €	1.553,23 €	207.458,51 €
22	Gais	167.186,00 m³	206.922,00 m³	9.206,96 m³	7.055,72 €	95.631,14 €	774,61 €	103.461,47 €
26	Gais - Valle di Casies	146.728,00 m³	286.464,00 m³	41.083,84 m³	7.512,47 €	101.418,39 €	821,71 €	109.752,58 €
28	Innichen - S.Candido	517.886,00 m³	570.707,00 m³	412,96 m³	20.731,96 €	325.097,48 €	2.608,74 €	348.438,19 €
34	Kiens - Chienes	157.141,00 m³	219.451,00 m³	18.638,36 m³	7.031,17 €	67.050,76 €	568,83 €	74.640,76 €
54	Mühlbach - Rio di Pusteria	300.782,00 m³	492.404,00 m³	64.617,52 m³	14.615,98 €	170.413,60 €	1.395,76 €	186.425,34 €
55	Mühlwald - Selva dei Molini	93.586,00 m³	93.586,00 m³	0,00 m³	3.743,44 €	50.536,44 €	409,46 €	54.689,34 €
60	Niederdorf - Villabassa	107.395,00 m³	163.239,00 m³	18.041,80 m³	5.017,47 €	68.732,17 €	556,33 €	74.305,97 €
61	Olang - Valdaora	260.119,00 m³	424.351,00 m³	55.288,04 m³	12.616,28 €	170.490,71 €	1.381,26 €	184.488,25 €
63	Percha - Perca	76.238,00 m³	157.008,00 m³	21.346,64 m³	3.903,39 €	69.475,52 €	553,53 €	73.932,43 €
64	Pfalzen - Faizes	161.436,00 m³	172.774,00 m³	0,00 m³	6.457,44 €	68.368,53 €	564,45 €	75.390,42 €
69	Prags - Braies	64.665,00 m³	75.145,00 m³	1.605,40 m³	2.650,82 €	25.231,01 €	210,32 €	28.092,15 €
70	Prettau - Predoi	27.048,00 m³	59.623,00 m³	7.573,44 m³	1.384,86 €	22.850,15 €	182,82 €	24.417,82 €
72	Rasen/Antholz - Rasun/Anterselva	204.400,00 m³	239.023,00 m³	5.673,20 m³	8.402,93 €	124.168,50 €	1.000,04 €	133.571,47 €
76	Rodeneck - Rodengo	72.369,00 m³	124.215,00 m³	17.843,64 m³	3.608,51 €	45.106,32 €	367,48 €	49.082,30 €
78	Sand i.T. - Campo Tures	344.180,00 m³	486.825,00 m³	43.290,80 m³	15.498,83 €	213.729,24 €	1.729,17 €	230.957,24 €
84	Sexten - Sesto	269.982,00 m³	511.655,00 m³	75.594,96 m³	13.823,08 €	257.696,10 €	2.048,19 €	273.567,36 €
87	St. Lorenzen - S. Lorenzo	281.945,00 m³	335.834,00 m³	10.277,80 m³	11.688,91 €	159.570,13 €	1.291,88 €	172.550,92 €
89	St. Martin in Thurn - S.Martino	99.105,00 m³	149.360,00 m³	16.137,80 m³	4.609,71 €	67.033,96 €	540,44 €	72.184,12 €
95	Terenten - Terento	104.661,00 m³	159.441,00 m³	17.725,56 m³	4.895,46 €	51.972,93 €	428,98 €	57.297,37 €
100	Toblach - Dobbiaco	353.081,00 m³	599.733,00 m³	84.537,56 m³	17.504,74 €	229.157,57 €	1.860,68 €	248.522,99 €
109	Vintl - Vandoies	143.379,00 m³	285.764,00 m³	40.146,12 m³	7.341,00 €	100.214,07 €	811,34 €	108.366,41 €
113	Weisberg - Mongueifo	157.700,00 m³	240.282,00 m³	26.724,80 m³	7.376,99 €	77.662,91 €	641,49 €	85.681,40 €
115	Wengen - La Valle	69.370,37 m³	95.056,00 m³	7.499,28 m³	3.074,80 €	50.908,94 €	407,22 €	54.390,96 €
	Gesamt - Totale	6.270.315,37 m³	9.527.391,00 m³	1.015.107,56 m³	291.416,93 €	4.129.349,95 €	33.347,78 €	4.454.114,66 €

Verrechnete Abwassermenge erhalten vom Amt für Gewässerschutz
Mittelteilung Amtsdirektor Geom. Scarpen

Meefer
Scarpen



Berechnungsbeispiel Gemeinde St. Lorenzen
ausgearbeitet von Amtsdirektor Geom. Scarperi

Gemeinde - Comune:		St. Lorenzen				
Jahr - anno	2007					
	f	d	f+d	Korrektur Correzione		
Fakturierte Abwassermenge m ³ Acqua reflua fatturata m ³	€ 0,04	€ 0,54	€ 0,58	€ 0,00		
Eingeleitete Abwassermenge m ³ Acqua reflua immessa m ³		Max. 70%				
Fremdwasserzuschlag m ³ Acque estranee m ³	0,40	197.362				
		25.695				
Firma - Ditta	m³	Koeff. Coeff.	Kanaldienst € Fognatura €	Abwasserbehandlung € Depurazione €	Gesamt € Totale €	COD mg/l CSB mg/l
Asplag Service SRL	526	2,82	€ 21,04	€ 800,99	€ 822,03	SS
Auer Karl	80	1,50	€ 3,20	€ 64,80	€ 68,00	
Baumgartner Jakob Albin	1.000	2,82	€ 40,00	€ 1.522,80	€ 1.562,80	
Baumgartner Jakob Albin	1.692	0,20	€ 67,68	€ 182,74	€ 250,42	
Baumgartner Jakob Albin	1.429	0,20	€ 57,16	€ 154,33	€ 211,49	
Bimotor SPA	2	1,40	€ 0,08	€ 1,51	€ 1,59	
Del Frani P. + S. SNC	436	1,40	€ 17,44	€ 329,62	€ 347,06	
Fambro Camillo SPA	3.676	1,50	€ 147,04	€ 2.977,56	€ 3.124,60	
Gasser GMBH - Iveco	881	1,40	€ 35,24	€ 666,04	€ 701,28	
Huber & Felchter GMBH	668	1,40	€ 26,72	€ 505,01	€ 531,73	
Mair Wilfried GMBH	53	1,40	€ 2,12	€ 40,07	€ 42,19	
Oberosler Cav. Pietro SPA	160	1,45	€ 6,40	€ 125,28	€ 131,68	
Pneusmarket Bolzano SRL	159	1,40	€ 6,36	€ 120,20	€ 126,56	
Südt. Braunviehzuchtverb. GEN.MBH	191	1,20	€ 7,64	€ 123,77	€ 131,41	
Südt. Braunviehzuchtverb. GEN.MBH	109	1,50	€ 4,36	€ 88,29	€ 92,65	
Tinkhauser Oswald	41	2,82	€ 1,64	€ 62,43	€ 64,07	
Industrie - Industria €	11.103		€ 444,12	€ 7.765,44	€ 8.209,56	
Häuslich - Domestici €	270.842		€ 10.833,68	€ 146.254,68	€ 157.088,36	
Zuschlag Fremdwasser	10.278		€ 411,11	€ 5.550,01	€ 5.961,12	
Gesamt - Totale €			€ 11.688,91	€ 159.570,13	€ 171.259,04	
Gesamt zu entrichten - Totale da versare €					€ 171.259,04	



Scarperi

fu



Protokoll der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 21. November 2008
 abgehalten am Sitz der Gesellschaft

Der Präsident des Verwaltungsrates übernimmt den Vorsitz der Versammlung und
 ersucht Herrn Dr. Ing. Engl Konrad als Schriftführer zu fungieren.

Daraufhin stellt er fest, dass diese Versammlung im Sinne des Art.10 der Statuten am
 16.10.2008 einberufen wurde und folgende Gesellschafter anwesend sind:



GESELLSCHAFTER DER ARA PUSTERTAL AG	Anwesend	Abwesend
Christian Tschurtschenthaler	X	
Dr. Hubert Rieder	X	
Fortunato Ferdigg		X
Dr. Romana Anna Stifter – vertreten durch Herrn Forer Albert	X	
Josef Unterhofer	X	
Anna Elisabeth Aichner Schenk – vertreten durch Herrn Edmund Preindl	X	
Dr. Joachim Ranalter	X	
Alois Brugger	X	
Dr. Karl Messner	X	
Helmuth Innerbichler		X
Francesco Dejaco	X	
Helmuth Gräber		X
Dr. Franz Complojer		X
Paul Schwingshackl	X	
Dr. Josef Passler – vertreten durch Herrn Fritz Egarter	X	
Reinhard Niederkofler – vertreten durch Vizebürgermeister Josef Gatterer	X	
Dr. Franz Gruber – vertreten durch Herrn Leo Gruber	X	
Dr. Johann Passler	X	
Josef Gatterer	X	
Alfred Mutschlechner	X	
Klaus Faller	X	
Fritz Egarter	X	
Josef Weger	X	
Bernhard Mair	X	
Friedrich Mittermaier	X	
Rudolf Cerbaro	X	

Er stellt weiters fest, dass die Gesellschafterversammlung ordnungsgemäß begründet ist,
 nachdem ein Kapital von 83,25 % vertreten ist.

Anwesend sind weiterhin folgende Herren des Überwachungs- und Verwaltungsrates:

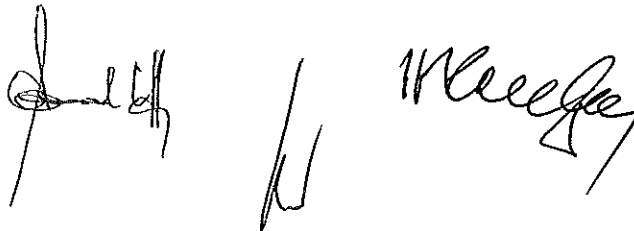
VERWALTUNGSRÄTE	Anwesend	Abwesend
Josef Ausserhofer	X	
Dr. Johann Passler	X	
Dr. Franz Gruber		X (entsch.)

ÜBERWACHUNGSRÄTE	Anwesend	Abwesend
Dr. Alfred Baumgartner		X (entsch.)
Dr. Josef Kirchler	X	
Dr. Klaus Vanzl	X	

Daraufhin schreitet er zur Behandlung der Tagesordnung:

1. Genehmigung des Konzessionsvertrages:

Der Konzessionsvertrag wurde vorgelegt und von der Vollversammlung mit einer Enthaltung (Dr. Hubert Rieder) wie folgt genehmigt:



Konsortium Abwasserverband
Mittleres Pustertal

Cons



le acque
eria

Beschluss der Konsortialversammlung

Delibera dell'assemblea consorziale

Sitzung vom / seduta del

Uhr – ore

21.11.2008

08.30

Nach Erfüllung der im geltenden E.T.G.O. enthaltenen Formvorschriften wurden für heute die Mitglieder dieser Konsortialversammlung einberufen. Anwesend sind:

Previo esaurimento delle formalità prescritte dal vigente T.U.O.C., vennero per oggi convocati i membri di questa assemblea consorziale. Sono presenti:

	A.E. - A.G.	A.U. - A.I.	Gemeinde	Comune	Beteiligungquote quota di partecip.
Rieder Dr. Hubert			Ahrmtal	Valle Aurina	7,56 %
Tschurtschenthaler Christian			Brunneck	Brunico	18,66 %
Ferdigg Fortunato	X		Enneberg	Marebbe	3,67 %
Stifter Dr. Romana Anna	X		Gais	Gais	3,92 %
Schwingshackl Paul	X		Gsies	Valle di Casles	2,87 %
Passler Dr. Josef	X		Innichen	San Candido	4,25 %
Gatterer Dr. Josef ¹⁾			Kiens	Chienes	3,62 %
Gruber Leo ²⁾			Mühlbach	Rio di Pusteria	3,62 %
Unterhofer Josef			Mühlwald	Selva dei Molini	2,00 %
Passler Dr. Johann			Niederdorf	Villabassa	1,79 %
Preindl Edmund ²⁾			Olang	Valdaora	3,83 %
Reinalter Dr. Joachim			Percha	Perca	1,80 %
Gatterer Josef			Pfalzen	Falzes	3,09 %
Mutschlechner Alfred			Prags	Braies	0,87 %
Brugger Alois			Prettau	Predoi	0,87 %
Messner Dr. Karl			Rasen Antholz	Rasen Anterselva	3,70 %
Faller Klaus			Rodeneck	Rodengo	1,58 %
Innerbichler Helmuth	X		Sand in Taufers	Campo Tures	6,68 %
Egarter Fritz	X		Sexten	Sesto	2,61 %
Gräber Helmut Herbert	X		St. Lorenzen	S. Lorenzo di Sebato	4,71 %
Dejaco Francesco Giuseppe			St. Martin in Thurn	San Martino in Badia	2,31 %
Weger Josef			Terenten	Terento	2,15 %
Mair Bernhard			Toblach	Dobbiaco	4,44 %
Cerbaro Rudolf	X		Vintl	Vandoies	4,26 %
Mittermair Friedrich			Welsberg-Taisten	Monguelfo-Tesido	3,46 %
Compojer Dr. Franz			Wengen	La Valle	1,69 %

¹⁾ Ersatzmitglied - membro supplente ²⁾ Bevollmächtigter des Bürgermeisters/delegato del sindaco A.E. = Abwesend entschuldigt - A.U. = Abwesend unentschuldigt A.G. = Assente giustificato - A.I. = Assente ingiustificato

Schriftführer: der Sekretär, Herr | Segretario: il segretario, sig.

Dr. Alfred Valentini

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Herr | Riconosciuto legale il numero degli intervenuti la sig.

Christian Tschurtschenthaler

in seiner Eigenschaft als Präsident den Vorsitz. | nella sua qualità di presidente assume la presidenza.

Gegenstand:

Vergabe der Konzession betreffend die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes für die 26 Mitgliedsgemeinden

Oggetto:

Conferimento della concessione concernente la gestione del servizio integrato di fognatura e depurazione per i 26 comuni associati



Vergabe der Konzession betreffend die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes für die 26 Mitgliedsgemeinden

Vorausgeschickt, dass der Gesellschaft ARA Pustertal AG mit Konzessionsvertrag Rep. Nr. 143 ÖU vom 28.12.2007 der Abwasserdienst für die 26 Gemeinden des Einzugsgebietes des OEG Pustertal und für den Zeitraum 01.01.2008 – 31.12.2008 übertragen wurde;

Darauf hingewiesen, dass der Konzessionsvertrag erneuert werden muss;

Nach Dafürhalten, den einheitlichen Abwasserdienst durch die ARA Pustertal AG, bestehend aus ausschließlichem Kapital der Mitgliedsgemeinden, durchzuführen;

Darauf hingewiesen, dass die Aktien der ARA Pustertal AG zu 100 % von den Mitgliedsgemeinden gezeichnet sind;

Nach Dafürhalten, dass die Direktvergabe des Abwasserdienstes an die ARA Pustertal AG sinnvoll und zweckmäßig erscheint, nachdem diesselbe Gesellschaft aufgrund der in der Vergangenheit einwandfrei ausgeübten Tätigkeit das Vertrauen des Konsortiums Abwasserverband Mittleres Pustertal besitzt, über konkrete Vorkenntnisse verfügt und spezifische Fachkenntnisse aufweisen kann, weswegen eine öffentliche Ausschreibung als nicht zweckmäßig und zielführend erscheint;

Nach Einsichtnahme in den vorbereiteten Entwurf des Konzessionsvertrages;

Nach Einsichtnahme in die Satzung der ARA Pustertal AG;

In Kenntnis der positiven Gutachten im Sinne des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, Art. 81;

Aufgrund

- des geltenden Haushaltsvoranschlages des laufenden Finanzjahres;
- der geltenden Satzung des Konsortiums
- des Einheitstextes der Regionalgesetze über die Ordnung der Gemeinden der Autonomen Region Trentino-Südtirol (D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L);
- des Einheitstextes der Regionalgesetze betreffend die Buchhaltungs- und Finanzordnung in den Gemeinden der Autonomen Region Trentino-Südtirol (D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 4/L);

**beschließt die
KONSORTIALVERSAMMLUNG**

mit 59,47 % der Beteiligungsquoten (Enthaltung: Rieder Dr. Hubert)

Conferimento della concessione concernente la gestione del servizio integrato di fognatura e depurazione per i 26 comuni associati

Premesso che con contratto di concessione Rep. N. 143 ÖU del 28.12.2007 alla società ARA Pusteria S.p.A. è stato affidato il servizio integrato di fognatura e depurazione per i 26 comuni del territorio d'utenza ATO Pusteria per il periodo dal 01.01.2008 al 31.12.2008;

Constatato che il contratto di concessione deve essere rinnovato;

Ritenuto opportuno eseguire il servizio integrato di fognatura e depurazione tramite la società ARA Pusteria S.p.A., istituita esclusivamente con capitale dei comuni associati;

Considerato che le azioni della società ARA Pusteria S.p.A. sono sottoscritte al 100% dai comuni associati;

Ritenuto opportuno e sensato conferire il servizio integrato di fognatura e depurazione direttamente alla società ARA Pusteria S.p.A., vista la piena soddisfazione del Consorzio smaltimento delle acque di scarico Media Pusteria per il servizio ineccepibile svolto in passato e considerato che la società dispone dei requisiti concreti e delle nozioni tecniche specifiche. Pertanto bandire una gara pubblica per il servizio in oggetto non è da ritenersi opportuno ed efficace;

Vista la predisposta bozza del contratto di concessione;

Visto lo statuto della società ARA Pusteria S.p.A.;

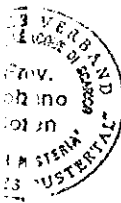
Visti i pareri favorevoli ai sensi del D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L, art. 81;

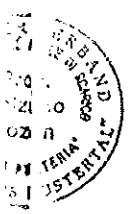
Visti

- il vigente bilancio di previsione dell'anno finanziario corrente;
- il vigente statuto del consorzio;
- il testo unico delle leggi regionali sull'ordinamento dei comuni della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige (D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L);
- il testo unico delle leggi regionali sull'ordinamento contabile e finanziario nei comuni della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige (D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 4/L);

**L'ASSEMBLEA CONSORZIALE
delibera**

con il 59,47 % delle quote di partecipazione (astensione: Rieder Dr. Hubert)

- 
- 1) Der Gesellschaft ARA Pustertal AG wird mittels Konzession der Auftrag zur Führung der verbandseigenen Kläranlagen in Innichen, Mühlbach, Welsberg und St. Lorenzen und zur Instandhaltung der entsprechenden Hauptsammeler sowie generell des einheitlichen Abwasserdienstes gemäß L.G. Nr. 8 vom 18.06.2002 mit Wirkung vom 01.01.2009 bis 31.12.2023 erteilt.
 - 2) Folgende Unterlage bildet, auch wenn nicht materiell beigelegt, wesentlichen Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses und wird genehmigt:
 - a) Vertragsentwurf vom 17.11.2008
 - 3) Der Präsident wird beauftragt, den entsprechenden Vertrag abzuschließen und dem Vertrag folgende Anlagen beizufügen:
 - a) Pflichtenheft
 - b) Inventar der Liegenschaften und Anlagen
 - c) Bankgarantie (hier nicht beigelegt)
 - d) Kostenberechnung - Preisfestlegung
 - 4) Ausdrücklich werden die Festlegungen betreffend die Berechnung des Fremdwassers laut Anlage D genehmigt.
- 1) Alla società ARA Pusteria S.p.A. viene affidato in concessione l'incarico per la gestione degli impianti di depurazione a San Candido, Rio di Pusteria, Monguelfo e San Lorenzo di Sebato, della manutenzione dei collettori principali corrispondenti nonché in generale per il servizio integrato di fognatura e depurazione secondo la L.P. n. 8 del 18.06.2002 per il periodo dal 01.01.2009 al 31.12.2023.
 - 2) Il seguente documento, anche se non materialmente allegato, costituisce parte essenziale della presente delibera e viene approvato:
 - a) Bozza del contratto del 17.11.2008
 - 3) Il presidente viene incaricato a stipulare il rispettivo contratto ed a completarlo con i seguenti documenti:
 - a) capitolato generale
 - b) inventario degli immobili e degli impianti
 - c) garanzia bancaria (non allegata al presente atto)
 - d) calcolo dei costi, determinazione dei prezzi
 - 4) Si approvano esplicitamente le determinazioni relative al calcolo delle acque estranee ai sensi dell'allegato D.



Gutachten
zur Beschlussvorlage

(im Sinne des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, Art. 81)

Vergabe der Konzession betreffend die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes für die 26 Mitgliedsgemeinden

Parere sulla
proposta di delibera

(ai sensi del D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L, art. 81)

Conferimento della concessione concernente la gestione del servizio integrato di fognatura e depurazione per i 26 comuni associati

Administratives Gutachten

Der Unterfertigte erteilt hiermit sein
positives Gutachten
hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit der vorliegenden Beschlussvorlage.

Der Verantwortliche der für die Bearbeitung zuständigen Organisationseinheit

Der Sekretär des Konsortiums/ il segretario del consorzio

Dr. Alfred Valentin

Parere tecnico-amministrativo

Il sottoscritto esprime
parere favorevole
in ordine alla regolarità tecnico-amministrativa sulla presente proposta di delibera.

Il responsabile della struttura competente dell'istruttoria

Buchhalterisches Gutachten

Der Unterfertigte erteilt hiermit sein
positives Gutachten
hinsichtlich der buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit der vorliegenden Beschlussvorlage.

Mit dieser Maßnahme ist keine Ausgabe verbunden.

Der Verantwortliche des Rechnungsamtes

Dr. Alfred Valentin

Parere contabile

Il sottoscritto esprime
parere favorevole
in ordine alla regolarità contabile sulla presente proposta di delibera.

Il presente provvedimento non comporta alcuna spesa.

Il responsabile di ragioneria

Gelesen, genehmigt und unterfertigt

Der Vorsitzende - Il presidente
Christian Tschurtschenthaler



Letto, approvato e sottoscritto

Der Sekretär - Il segretario
Dr. Alfred Valentin

Dieser Beschluss wird heute und für 10 aufeinanderfolgende Tage an der Amtstafel veröffentlicht.

Questa delibera viene pubblicata oggi e per 10 giorni consecutivi all'albo pretorio.

21.11.2008

Der Sekretär - Il segretario
Dr. Alfred Valentin



Gemäß D.P.Reg. Nr. 3/L/2005, Art. 79 ist vorliegender Beschluss vollstreckbar geworden am

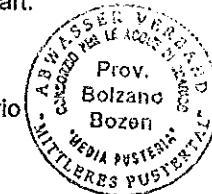
In base al D.P.Reg. n. 3/L/2005, art. 79 la presente delibera è diventata esecutiva in data

Gemäß D.P.Reg. Nr. 3/L/2005, Art. 79 wurde vorliegender Beschluss für sofort vollstreckbar erklärt.

In base al D.P.Reg. n. 3/L/2005, art. 79 la presente delibera è stata dichiarata immediatamente esecutiva.

01.12.2008

Der Sekretär - Il segretario
Dr. Alfred Valentin

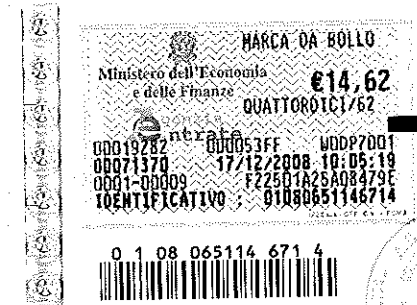


Gegen alle Beschlüsse kann während der zehntägigen Veröffentlichungsfrist Einspruch beim Verwaltungsrat erhoben werden. Innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit dieses Beschlusses kann bei der Autonomien Sektion Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichtshofes Rekurs eingebracht werden.

Ogni cittadino può, entro il periodo di pubblicazione di 10 giorni, presentare a tutte le delibere opposizione al consiglio di amministrazione. Entro 60 giorni dall'esecutività della delibera può essere presentato ricorso alla sezione autonoma di Bolzano del tribunale amministrativo regionale.

Einheitlicher Abwasserdienst
für die Gemeinden des
OEG – ATO Nr. 4 „Pustertal“

Servizio integrato di fognatura
e depurazione dei comuni
dell'OEG – ATO n. 4 „Pusteria“



VEREINBARUNG

CONVENZIONE

zwischen den Gemeinden

tra i comuni

Ahrntal, Bruneck, Enneberg, Gais,
Gsies, Innichen, Kiens, Mühlbach,
Mühlwald, Niederdorf, Olang, Percha, Pflazen,
Prags, Prettau, Rasen Antholz, Rodeneck,
Sand in Taufers, Sexten, St. Lorenzen,
St. Martin in Thurn, Terenten, Toblach, Vintl,
Welsberg-Taisten, Wengen

Valle Aurina, Brunico, Marebbe, Gais,
Valle di Casies, San Candido, Chienes,
Rio di Pusteria, Selva dei Molini,
Villabassa, Valdaora, Perca, Falzes, Braies,
Predoi, Rasun Anterselva, Rodengo,
Campo Tures, Sesto, San Lorenzo di Sebato,
San Martino in Badia, Terento, Dobbiaco,
Vandoies, Monguelfo-Tesido, La Valle

Handwritten signatures and notes:
- Top left: "sei l'uno", "front-complex", "Gsteinbach", "TU S. Cesario"
- Top middle: "Riff l'aurino", "Keller"
- Top right: "Hr. Lang", "F. Wenzel"
- Middle right: "L. B.", "Amey"
- Bottom right: "R. P. ...", "Geller", "Wenzel", "F. Wenzel"
- Far right: "F. Wenzel" (vertical)

Einleitung

Premesse

Der Art. 59 des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L des Einheitstextes der Regionalgesetze über die Ordnung der Gemeinden der Autonomen Region Trentino-Südtirol sieht die Unterzeichnung von Vereinbarungen zur Koordinierung bestimmter Funktionen und Dienste vor, in denen deren Zweck, Laufzeit, die Formen der Absprachen zwischen den einzelnen Körperschaften sowie deren finanzielle Beziehungen und gegenseitige Pflichten und Garantien festgelegt werden.

L'art. 59 del DPRReg. 1 febbraio 2005 n. 3/L del testo unico delle leggi regionali sull'ordinamento dei comuni della Regione Autonoma Trentino Alto-Adige prevede, quale strumento al fine di svolgere in modo coordinato funzioni e servizi determinati, la stipula di convenzioni, stabilendo i fini, la durata, le forme di consultazione degli enti contraenti, i loro rapporti finanziari ed i reciproci obblighi e garanzie.

Das Landesgesetz vom 18. Juni 2002, Nr. 8, regelt die Nutzung und den Schutz der Gewässer und bezeichnet den einheitlichen Abwasserdienst als geeignete Form des Zusammenschlusses der Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Bewältigung folgender Aufgaben:

La legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8, disciplina l'utilizzo e la tutela delle acque e ritiene il servizio integrato di fognatura e depurazione la forma di cooperazione idonea degli enti locali per la gestione associata dei seguenti compiti:

- a) die Errichtung und Führung der Kanalisationen und der Kläranlagen für kommunales Abwasser von übergemeindlichem Interesse;
- b) die Koordinierung zwischen den Betreibern der Dienste auf Gemeindeebene;
- c) die Übernahme anderer Aufgaben gemäß Art. 5, Abs. 1 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2002, Nr. 8, die von den jeweiligen zusammengeschlossenen Gebietskörperschaften, auch einzeln, oder von der Provinz Bozen übertragen werden.

- a) la realizzazione e gestione delle reti fognarie e degli impianti di depurazione delle acque reflue urbane di interesse sovraumunale;
- b) il coordinamento tra i gestori dei servizi a livello comunale;
- c) l'assunzione di altre funzioni ai sensi dell'art. 5, comma 1 della legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8, delegate dagli enti locali associati, anche singolarmente, o dalla Provincia di Bolzano.

[Handwritten signatures and notes at the bottom of the page, including names like 'G. Pustertal', 'R. Pustertal', and 'B. Pustertal'.]

[Large handwritten signature on the right margin, possibly 'G. Pustertal'.]

Der Art. 5, Abs. 2 desselben Gesetzes legt fest, dass der einheitliche Abwasserdienst aufgrund von optimalen Einzugsgebieten abgewickelt wird, die von der Landesregierung unter Berücksichtigung der hydrogeographischen Homogenität und der zur Führung geeigneten Größenordnung, nach Anhörung der Gemeinden, des Gemeindenverbandes und der Bezirksgemeinschaften abgegrenzt werden. Gleichzeitig bestimmt die Landesregierung die geeigneten Formen des Zusammenschlusses, die Gebietskörperschaft, welche für die Koordinierung verantwortlich ist, sowie die Bauten und Anlagen von übergemeindlichem Interesse.

Der Art. 56, Abs. 6 legt fest, dass zwecks Gewährleistung einer fachgerechten Führung der Kanalisationen und Kläranlagen für kommunales Abwasser, der Betreiber des einheitlichen Abwasserdienstes Kontrollen der Ableitungen in die Kanalisation durchführt. Zu diesem Zweck errichtet jeder Betreiber des einheitlichen Abwasserdienstes einen Überwachungsdienst und ein Analysenlabor oder schließt mit anderen Betreibern dieses Dienstes oder mit anderen qualifizierten Analysenlabors ein entsprechendes Abkommen für die Durchführung der Analysen ab.

Die Landesregierung hat nach Anhören der Gemeinden, des Gemeindenverbandes und der Bezirksgemeinschaften mit Beschluss Nr. 3353 vom 13.09.2004 vier Optimale Einzugsgebiete (OEG - ATO) abgegrenzt, und zwar:

1. "Vinschgau"
2. „Salten/Schlern - Überetsch/Unterland"
3. "Eisacktal - Wipptal"

L'art. 5, comma 2 della medesima legge stabilisce che il servizio integrato di fognatura e depurazione sia organizzato sulla base di ambiti territoriali ottimali delimitati dalla giunta provinciale, tenendo conto dell'omogeneità idrogeografica e di adeguate dimensioni gestionali, dopo aver sentito i comuni, il consorzio dei comuni e le comunità comprensoriali. La giunta provinciale contestualmente individua le forme di cooperazione idonee, l'ente locale responsabile del coordinamento, nonché le opere e gli impianti di interesse sovramunale.

L'art. 56, comma 6 stabilisce, che al fine di assicurare la corretta gestione delle reti fognarie e degli impianti di depurazione di acque reflue urbane, il gestore del servizio integrato di fognatura e depurazione effettua i controlli degli scarichi nelle reti fognarie. A tal fine ogni gestore del servizio integrato di fognatura e depurazione si dota di un adeguato servizio di controllo e di un laboratorio di analisi, ovvero stipula un'apposita convenzione per l'esecuzione delle analisi con altri gestori del medesimo servizio o con altri laboratori di analisi qualificati.

La giunta provinciale, sentiti i comuni, il consorzio dei comuni e le comunità comprensoriali, con propria delibera n. 3353 del 13.09.2004, ha delimitato quattro Ambiti Territoriali Ottimali (OEG - ATO) e cioè:

1. "Val Venosta"
2. "Salto/Sciliar - Oltradige/Bassa Atesina"
3. "Valle Isarco - Alta Valle Isarco"

Handwritten notes and signatures:
 - "St. Inver." with a large handwritten "7"
 - "Kölfer" (signature)
 - "Herr" (signature)
 - "Lung" (signature)
 - "L. B." (signature)
 - "TU Sept 04" (stamp)
 - "R. Baccan" (signature)
 - "E. J. ..." (signature)
 - "funktionskomplex" (signature)
 - "3/16" (number)

Vertical handwritten notes:
 - "Frederik"
 - "Kanalisation" (written vertically)

Dies vorausgeschickt wird folgende Vereinbarung abgeschlossen:

Premesso quanto sopra s. convenzione:



Art. 1

art. 1

Gegenstand der Vereinbarung

Oggetto della convenzione

- 1. Die Vereinbarung regelt im Sinne des Landesgesetzes Nr. 8/2002 die Zusammenarbeit der Gemeinden des OEG – ATO Nr. 4 „Pustertal“ zur gemeinsamen Führung des einheitlichen Abwasserdienstes.

- 1. La convenzione disciplina la cooperazione dei comuni dell'OEG - ATO n. 4 "Pusteria" per la gestione associata del servizio integrato di fognatura e depurazione ai sensi della legge provinciale n. 8/2002.

Art. 2

art. 2

Einzugsgebiet

Ambito territoriale

- 1. Das optimale Einzugsgebiet OEG – ATO Nr. 4 "Pustertal" besteht aus folgenden Gemeinden:

- 1. Dell'ambito territoriale ottimale OEG – ATO n. 4 "Pusteria" fanno parte i seguenti comuni:

Ahrntal, Bruneck, Enneberg, Gais, Gsies, Innichen, Kiens, Mühlbach, Mühlwald, Niederdorf, Olang, Percha, Pfalzen, Prags, Prettau, Rasen Antholz, Rode-neck, Sand in Taufers, Sexten, St. Lorenzen, St. Martin in Thurn, Terenten, Toblach, Vintl, Welsberg-Taisten, Wengen.

Valle Aurina, Brunico, Marebbe, Gais, Valle di Casies, San Candido, Chienes, Rio di Pusteria, Selva dei Molini, Villabassa, Valdaora, Perca, Falzes, Braies, Predoi, Rasun Anterselva, Rodengo, Campo Tures, Sesto, San Lorenzo, San Martino in Badia, Terento, Dobbiaco, Vandoies, Monguelfo-Tesido, La Valle.

- 2. Die Gemeinden Abtei und Corvara haben den Beitritt nicht beschlossen und bleiben somit bei der Umsetzung des OEG – ATO Nr. 4 unberücksichtigt.

- 2. I comuni Badia e Corvara non hanno approvato l'adesione e dunque non sono da considerare nell'attuazione dell'OEG - ATO n. 4.

Handwritten signatures and notes:

- Top left: *Dr. Sauer* with an arrow pointing to the list of municipalities.
- Top right: *Alber* (signature) and *Piera Hubert* (signature).
- Middle left: *Mairer*, *Gsternberger*, *R. S. S. S. S.*
- Middle right: *Alber*, *H. H.*, *Hubert*, *Hubert*, *Hubert*.
- Bottom left: *Hubert*, *Hubert*, *Hubert*.
- Bottom right: *Hubert*, *Hubert*, *Hubert*.

**Zusammenschlussform
und Beteiligungsquoten**

**Forma di cooperazione
e quote di partecipazione**

1. Der Abwasserdienst von übergemeindlichem Interesse wird mit Wirkung 01.01.2008 von jeder einzelnen Gemeinde an das bestehende Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal übertragen. Zu diesem Zweck wird das Konsortium in seiner Zusammensetzung auf die im Art. 2 angeführten Gemeinden erweitert und die Satzung angepasst. Die an die selbe Kläranlage angeschlossenen Gemeinden stellen mindestens einen Vertreter im Verwaltungsrat.
2. Die Beteiligungsquoten am Konsortium werden angepasst, damit sie dem Verhältnis der ansässigen Wohnbevölkerung anlässlich der Volkszählung 2001 entsprechen und sind in der endgültigen Zusammensetzung folgende:

1. Il servizio di fognatura e depurazione di interesse sovracomunale in data 01.01.2008 viene trasferito da ciascun comune all'attuale Consorzio di smaltimento acque di scarico Media Pusteria. A tal fine i membri del Consorzio aumentano dei comuni citati nel precedente art. 2 e lo statuto viene adeguato al riguardo. I comuni allacciati ad un medesimo impianto di depurazione nominano almeno un membro del consiglio di amministrazione.
2. Le quote di partecipazione al Consorzio vengono adeguate al fine di corrispondere al rapporto della popolazione residente in base al censimento popolare del 2001. Risulta quindi la seguente partecipazione definitiva:

Handwritten signatures and names:
 - Top row: *St. Jovan*, *Bel Jee*, *lung*
 - Second row: *H. Medved*, *Archie Duce*, *Hr*, *Wib*
 - Third row: *Gettesfog*, *M. ...*
 - Fourth row: *T. S. ...*, *R. ...*, *Jellu ...*
 - Fifth row: *... ..*, *... ..*, *... ..*
 - Sixth row: *... ..*, *... ..*, *... ..*
 - Seventh row: *... ..*, *... ..*, *... ..*
 - Eighth row: *... ..*, *... ..*, *... ..*
 - Ninth row: *... ..*, *... ..*, *... ..*
 - Tenth row: *... ..*, *... ..*, *... ..*



Art.6

art. 6

Kontrollen

Contro

1. Die Gemeinden haben das Recht, die Durchführung der übertragenen Dienste zu kontrollieren und erhalten vom Konsortium alle notwendigen Informationen.

1. I comuni hanno la facoltà di controllare i servizi affidati e ricevono dal consorzio tutte le informazioni necessarie in merito.

Art. 7

art. 7

Übertragung der Betriebe

Trasferimento delle aziende

1. Die Abwasserverbände Unteres Pustertal, Oberes Pustertal und Innichen-Sexten übertragen durch Einbringung ihre Abwasserbetriebe bestehend aus Bauten, Anlagen, Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten, welche mit dem Abwasserdienst zusammenhängen, dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal. Die Einbringung erfolgt bei gleichwertiger Zuweisung von Quoten, die in ihrer endgültigen Zusammensetzung den Beteiligungsquoten gemäß Art. 3 entsprechen.

1. I Consorzi di smaltimento acque di scarico Bassa Pusteria, Alta Pusteria e San Candido-Sesto trasferiscono in via di conferimento al Consorzio di smaltimento acque di scarico Media Pusteria le loro aziende, costituite da immobili, impianti, attivo circolante e passività inerenti al servizio di fognatura e depurazione. Il conferimento avviene contro assegnazione di quote pari valore, le quali nella loro definitiva composizione risultano essere le quote di partecipazione di cui all'art. 3.

Art. 8

art. 8

**Pflichten des Konsortiums
Abwasserverband Mittleres Pustertal**

**Obblighi del Consorzio di smaltimento
acque di scarico Media Pusteria**

1. Das Konsortium verpflichtet sich:
 - a) den anvertrauten Dienst zu führen, indem es in voller Autonomie die Art der Führung beschließt, die notwendigen Ressourcen für den Dienst bereit stellt und einziger Verantwortlicher bleibt;

1. Il Consorzio si impegna:
 - a) a svolgere il servizio affidatogli, stabilendo in piena autonomia la forma di gestione, organizzando le risorse necessarie allo stesso servizio e rimanendone unico responsabile;

Handwritten signatures and notes:

- *Art. 8* (written above the first list item)
 - *Art. 8* (written above the second list item)
 - *Art. 8* (written above the third list item)
 - *Art. 8* (written above the fourth list item)
 - *Art. 8* (written above the fifth list item)
 - *Art. 8* (written above the sixth list item)
 - *Art. 8* (written above the seventh list item)
 - *Art. 8* (written above the eighth list item)
 - *Art. 8* (written above the ninth list item)
 - *Art. 8* (written above the tenth list item)
 - *Art. 8* (written above the eleventh list item)
 - *Art. 8* (written above the twelfth list item)
 - *Art. 8* (written above the thirteenth list item)
 - *Art. 8* (written above the fourteenth list item)
 - *Art. 8* (written above the fifteenth list item)
 - *Art. 8* (written above the sixteenth list item)
 - *Art. 8* (written above the seventeenth list item)
 - *Art. 8* (written above the eighteenth list item)
 - *Art. 8* (written above the nineteenth list item)
 - *Art. 8* (written above the twentieth list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-first list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-second list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-third list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-fourth list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-fifth list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-sixth list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-seventh list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-eighth list item)
 - *Art. 8* (written above the twenty-ninth list item)
 - *Art. 8* (written above the thirtieth list item)

- b) auch nach Ablauf oder Beendigung der gegenständlichen Übertragung den Dienst weiterzuführen, um die Kontinuität zu gewährleisten. Es wird den Dienst auf jeden Fall bis zur formellen Übergabe der Bauten und Anlagen an den möglichen neuen Betreiber, der von den Gemeinden des OEG – ATO Nr. 4 „Pustertal“ bestimmt wird, weiterführen;
- c) die Güter laut Art. 7 in dem rechtlichen und faktischen Zustand zu übernehmen, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Übertragung befinden;
- d) die Bauten, die Anlagen und die Netze ordnungsgemäß zu verwalten und die notwendigen Investitionen für eine weitgehende Werterhaltung zu tätigen;
- e) die Kosten für die notwendigen Investitionen zu übernehmen und alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um eventuelle Beiträge zu erhalten;
- f) die Hauptsammler von übergemeindlichem Interesse festzulegen, auch unter Berücksichtigung der mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3353 vom 13.09.2004 bereits festgelegten Kanalabschnitte.

- b) a proseguire il servizio affidatogli, per garantirne la continuità, anche oltre la scadenza dell'affidamento. In ogni caso proseguirà il servizio fino alla consegna formale delle opere e degli impianti all'eventuale nuovo gestore individuato dai comuni dell'OEG – ATO n. 4 "Pusteria";
- c) ad accettare i beni secondo l'art. 7 nello stato di fatto e diritto in cui si trovano al momento della consegna;
- d) a gestire nel miglior modo possibile le opere, gli impianti e le reti ed a sostenere gli investimenti necessari al fine del mantenimento di una adeguata valorizzazione;
- e) ad assumersi i costi degli investimenti necessari ed a porre in essere tutti gli adempimenti necessari al fine di ottenere gli eventuali contributi previsti;
- f) a definire i collettori principali di interesse sovracomunale, anche a rispetto dei collettori già determinati con delibera della giunta provinciale n. 3353 del 13.09.2004.

Art. 9

Kosten des einheitlichen Abwasserdienstes

1. Die Kriterien der Kostenaufteilung des einheitlichen Abwasserdienstes werden von der Konsortialversammlung des Konsortiums festgelegt.

art. 9

Costo del servizio integrato di fognatura e depurazione

1. I criteri di ripartizione dei costi del servizio integrato di fognatura e depurazione sono fissati dall'assemblea consorziale dello stesso Consorzio.

Handwritten signatures and notes:

St. Lorenz - Pustertal

St. Jakob

St. Martin

St. Peter

St. Paul

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

St. Margareta

St. Anna

St. Barbara

St. Elisabeth

St. Katharina

St. Margaretha

St. Rosalia

St. Rupert

St. Valentin

St. Vitus

St. Zeno

St. Leonhard

St. Nikolaus

St. Oswald

St. Placidia

St. Severin

St. Ulrich

St. Verena

St. Walburga

St. Wendelin

St. Zeno

St. Anton

St. Ulrich

St. Veit

2. In der Erstanwendung gelten ab 01.01.2008 folgende Kriterien:

a) Die den Gemeinden anzurechnenden Kosten werden direkt an die Gemeinden fakturiert. Der Preis für die Gemeinden wird so festgesetzt, dass die Betriebskosten für den übergemeindlichen Kanaldienst, die Abwasserreinigung und die Amortisationskosten für die vorgenommenen Investitionen abdeckt sind.

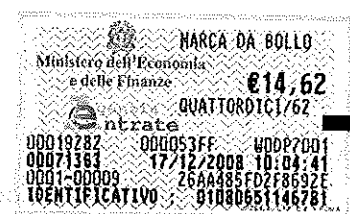
b) Das Konsortium setzt innerhalb 15. September eines jeden Jahres für das darauf folgende Jahr die Kosten für den Kanaldienst der Hauptsammler und für die Abwasserreinigung, einheitlich für das gesamte Einzugsgebiet, fest. Falls die Führung über eine Führungsgesellschaft mit ausschließlichem Kapital der Mitgliedsgemeinden erfolgt, werden die Führungskosten zwischen der Konsortialverwaltung und den Organen der Führungsgesellschaft verhandelt. Endgültig werden die Führungskosten von der Gesellschafterversammlung der Führungsgesellschaft genehmigt. Für die Ableitung der Industrieabwässer werden die Kosten aufgrund der Menge und der Qualität des abgeleiteten Abwassers bestimmt. Dafür werden die Kriterien und Modalitäten gemäß Beschluss der Landesregierung in Anwendung des Art. 53 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2002, Nr. 8, angewandt. Die den einzelnen Gemeinden anzulastenden Kosten werden auf der Basis des fakturierten Abwassers des vorigen Jahres berechnet. Die Kosten werden getrennt auf alle Gemeinden des OEG-ATO Nr. 4 „Pustertal“ aufgeteilt.

2. Nella sua prima applicazione, con decorrenza dal 01.01.2008 si applicano i seguenti criteri:

a) l'addebito dei costi ai comuni avviene mediante fatturazione diretta agli stessi. I costi per i singoli comuni sono stabiliti in modo da assicurare la copertura dei costi di gestione del servizio di fognatura sovracomunale, della depurazione delle acque reflue e dell'ammortamento degli investimenti sostenuti.

b) Il Consorzio entro il 15 settembre di ogni anno fissa, per l'anno successivo, il costo per il servizio di fognatura relativo ai collettori principali e per il servizio di depurazione, unitari per tutto l'ambito territoriale. qualora la gestione venga effettuata tramite una società di gestione, a partecipazione esclusiva dei comuni consorziati, i costi di gestione saranno negoziati tra l'amministrazione del Consorzio e gli organi della società di gestione. L'approvazione definitiva dei costi di gestione spetta all'assemblea dei soci della società di gestione. Per lo scarico di acque reflue industriali il costo è determinato sulla base della quantità e della qualità delle acque reflue scaricate, applicando i criteri e le modalità fissati dalla giunta provinciale in applicazione dell'art. 53 della legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8. I costi da addebitare ai singoli comuni sono calcolati sulla base dell'acqua reflua fatturata nell'anno precedente. I costi sono ripartiti separatamente tra tutti i comuni facenti parte dell'OEG-ATO n. 4 "Pusteria".

Handwritten signatures and notes:
- Top left: "to: ..."
- Middle left: "meatell", "G...", "TU September", "f...", "friederhubert"
- Middle: "Geller", "H...", "M..."
- Bottom left: "f..."
- Bottom middle: "Geller", "H..."
- Bottom right: "L...", "C...", "D...", "L..."
- Far right: "H..."



2. Die verrechneten Kosten für die Abwasserreinigung werden stufenweise angeglichen, um zu große Abweichungen gegenüber den heutigen Gebühren zu vermeiden. Um dies zu erreichen, werden maximale Abweichungen von den Grundkosten von + 0,15 €/m³ und -0,15 €/m³ angewandt. Die Erhöhung bzw. die Reduzierung für das erste Jahr, wird für jede einzelne Gemeinde so festgelegt, dass eine maximale Abweichung gegenüber den Kosten des Jahres 2006 von 20% erreicht wird, jedoch unter Beachtung der oben angeführten maximalen Abweichungen. Die Abweichungen gegenüber den Grundkosten werden jährlich reduziert, bis zur Erreichung der Grundkosten gemäß Abs. 1 innerhalb von maximal 5 Jahren. Die Berechnungstabelle für das Jahr 2008 liegt dieser Vereinbarung bei.

2. Per evitare che i degli scostamenti depurazione rispetto vede un'applicazione graduale del costo servizio di depurazione. A tal fine si applicano scostamenti massimi rispetto al costo base di +0,15 €/m³ e di -0,15 €/m³. L'incremento o la riduzione per il primo anno sono determinati per ogni singolo comune in modo da avere uno scostamento massimo del 20% rispetto ai costi relativi all'anno 2006 ed in ogni caso nel rispetto degli scostamenti massimi di cui sopra. Gli scostamenti rispetto alla tariffa base verranno ridotti di anno in anno fino al raggiungimento del costo base di cui al comma 1 entro il periodo massimo di 5 anni. La tabella di calcolo per l'anno 2008 è allegata alla presente convenzione.

Art. 11

art. 11

Verweis

Rinvio

1. Für alles, was nicht ausdrücklich in dieser Vereinbarung geregelt ist, verweisen die Vertragsparteien ausdrücklich auf das Landesgesetz vom 18. Juni 2002, Nr. 8.

1. Per quanto non espressamente previsto nella presente convenzione le parti fanno espresso riferimento alla legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8.

Art. 12

art. 12

Umsetzung der Vereinbarung

Attuazione della convenzione

1. Die Gemeinden des OEG – ATO Nr. 4 verpflichten sich, diese Vereinbarung auch in den Körperschaften, denen sie angehören, umzusetzen, um den Bestimmungen des Art. 5, Abs. 3 des Landesgesetzes Nr. 8/2002 zu genügen.

1. I comuni dell'OEG - ATO n. 4 si impegnano a dare attuazione alla presente convenzione anche all'interno degli enti di cui fanno parte, al fine di attuare quanto disposto dall'art. 5, comma 3 della legge provinciale n. 8/2002.

Handwritten signatures and notes:
 - Top left: "mi. Lauer" with an arrow pointing to the text.
 - Middle: "Kiel", "Herr Lauer", "Lina B...", "Ami", "Rift", "Lauer", "Frankfurt".
 - Bottom: "Kiel", "Lauer", "Frankfurt".
 - Right side: Large handwritten signature "Lauer".

Sollten eine oder mehrere Gemeinden diese Vereinbarung nicht genehmigen und dem Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal nicht beitreten, wird der Abwasserdienst in der von dieser Vereinbarung vorgesehenen Form über das Konsortium trotzdem durchgeführt, wenn 75% der Anteile erreicht werden.

Qualora la presente convenzione non venga approvata da uno o più comuni e questi non aderiscano al Consorzio di smaltimento delle acque di scarico Media Pusteria, il servizio integrato viene effettuato dal Consorzio ciononostante, a patto che si raggiunga una partecipazione del 75%.

Die Gemeinden Abtei und Corvara haben den Beschluss betreffend die Umsetzung nicht gefasst.

I comuni Badia e Corvara non hanno approvato la delibera di attuazione.

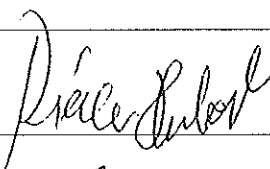


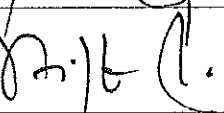
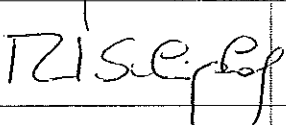
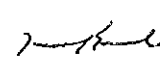

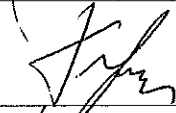
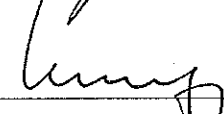



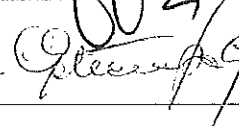
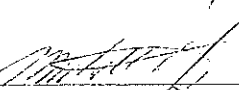

Somit betrifft das OEG - ATO Nr. 4 Pustertal vorerst nur mehr 26 Gemeinden ohne den Abwasserverband Hochabtei. Entsprechend wurden die Beteiligungsquoten angepasst.

Quindi l'OEG - ATO n. 4 Pusteria comprende solo 26 comuni senza il Consorzio smaltimento delle acque di scarico Alta Badia. Le quote di partecipazione sono state adeguate.

(Handwritten signatures and notes)
Handwritten signatures and notes in cursive script, including names like "Kollner", "Hörhning", "Archie", "G. B.", "Jella", "Lana", "Amie", "Prälat", "Bauer", "Hörhning", "Hörhning", "Hörhning".

Gelesen, genehmigt und unterzeichnet

Letto, confermato e sottoscritto

	Gemeinde comune	Datum data	Unterschrift firma	Beschluss Vereinbarung delibera convenzione	Beschluss Sat- zung Konsortium delibera statuto consorzio	Beschluss Statut ARA delibera statuto ARA
1	Ahrntal Valle Aurina	20.11. 2007		61/29.10.2007	62/29.10.2007	63/29.10.2007
2	Bruneck Brunico	27/11 07		77/29.10.2007	78/29.10.2007	79/29.10.2007
3	Enneberg Marebbe	15/11/07		75/23.10.2007	76/23.10.2007	77/23.10.2007
4	Gais	15.11.07		44/08.11.2007	45/08.11.2007	46/08.11.2007
5	Gsies Valle di Casies	14.11.07		27/08.10.2007	28/08.10.2007	29/08.10.2007
6	Innichen San Candido	14.11.07		64/04.10.2007	65/04.10.2007	66/04.10.2007
7	Kiens Chienes	14.11.07		30/29.10.2007	31/29.10.2007	32/29.10.2007
8	Mühlbach Rio di Pusteria	13.12.07		53/29.10.2007	54/29.10.2007	55/29.10.2007
9	Mühlwald Selva dei Molini	14.11.07		31/09.10.2007	32/09.10.2007	33/09.10.2007
10	Niederdorf Villabassa	28.11.07		22/25.10.2007	23/25.10.2007	24/25.10.2007
11	Olang Valdaora	14.11.2007		34/11.10.2007	35/11.10.2007	36/11.10.2007
12	Percha Perca	16.11.2007		33/15.11.07	34/15.11.07	35/15.11.07
13	Pfalzen Falzes	14.11.2007		25/04.10.2007	27/04.10.2007	26/04.10.2007
14	Prags Braies	14.11.07		20/03.10.2007	21/03.10.2007	22/03.10.2007
15	Prettau Predoi	12-11 07		22/03.10.2007	23/03.10.2007	24/03.10.2007

16	Rasen Antholz Rasun Anterselva	14/11/07	fell Jean	53/27.09.2007	54/27.09.2007	55/27.09.2007
17	Rodeneck Rodengo	15/11/07	Gesler Ueber	30/29.10.2007	31/29.10.2007	32/29.10.2007
18	Sand in Taufers Campo Tures	2.12.07	Full (H)	56/03.10.2007	57/03.10.2007	58/03.10.2007
19	Sexten Sesto	16/11/07	Gruber	32/30.10.2007	33/30.10.2007	34/30.10.2007
20	St. Lorenzen San Lorenzo di Sebato	14.11	Gruber	37/30.10.2007	38/30.10.2007	39/30.10.2007
21	St. Martin in Thurn San Martino in Badia	15.11	Gruber	36/29.10.2007	37/29.10.2007	38/29.10.2007
22	Terenten Terento	14.11.	Gruber	42/15.10.2007	43/15.10.2007	44/15.10.2007
23	Toblach Dobbiaco	14.11.	Gruber	43/18.10.2007	44/18.10.2007	45/18.10.2007
24	Vintl Vandoies	15.11. 2007	R. Gruber	43/30.10.2007	44/30.10.2007	45/30.10.2007
25	Welsberg-Taisten Monguelfo-Tesido	06/12/07	Gruber	41/25.10.2007	42/25.10.2007	43/25.10.2007
26	Wengen La Valle	06/12/07	Gruber	54/16.10.2007	55/16.10.2007	56/16.10.2007